

IV. 36

Programm

Studj. 1905-1906

(T.H. 1969)



FRIDERICIANA.

Grossherzoglich Badische
Technische Hochschule zu Karlsruhe.

PROGRAMM

für das Studienjahr 1905|1906.

Karlsruhe.

Buchdruckerei von Malsch & Vogel.
1905.

Abgegeben von der
Akademie d. Wissenschaften

FRIDERICIANA.

Grossherzoglich Badische
Technische Hochschule zu Karlsruhe.

PROGRAMM

für das Studienjahr 1905|1906.

1951. S. 311.

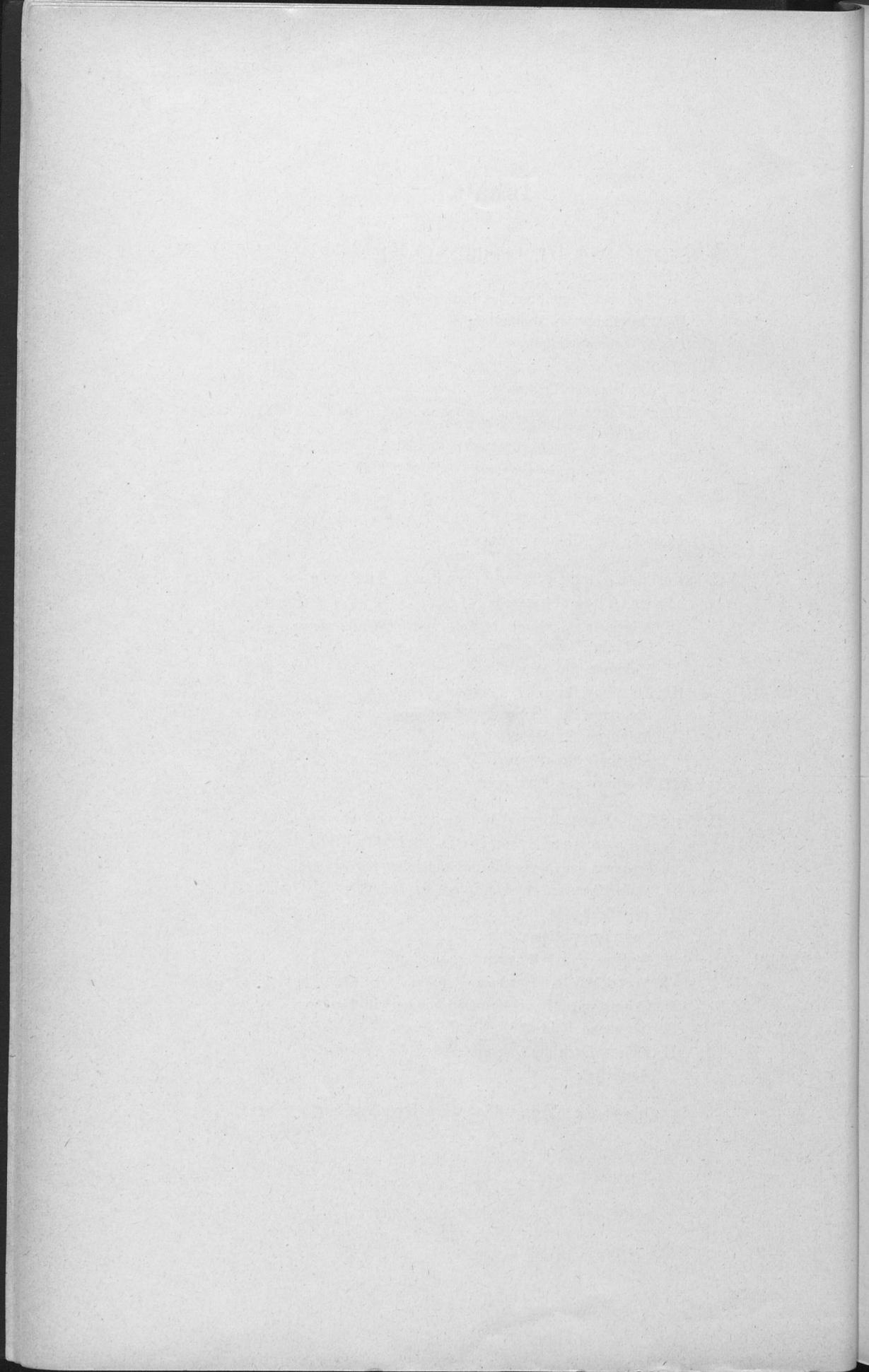
Karlsruhe.
Buchdruckerei von Malsch & Vogel.
1905.

Bibl. Techn. Hochschule
Archiv der Hochschulschriften



Inhalt.

	Seite
A. Organisation der Technischen Hochschule	V
I. Verfassung	V
II. Ziel und Einteilung des Unterrichtes	V
III. Einteilung des Studienjahres	VI
IV. Aufnahmebedingungen	VII
V. Honorare	VIII
VI. Akademische Prüfungen	X
VII. Stiftungen und sonstige Unterstützungsfonds	XI
VIII. Bibliothek	XII
IX. Turnübungen	XII
B. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen, geordnet nach den Dozenten der einzelnen Abteilungen	1
C. Studien- und Stundenpläne der einzelnen Abteilungen	13
I. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer	13
II. Abteilung für Architektur	19
III. Abteilung für Ingenieurwesen	29
IV. Abteilung für Maschinenwesen	41
V. Abteilung für Elektrotechnik	51
VI. Abteilung für Chemie	63
VII. Abteilung für Forstwesen	73
D. Nachrichten über die Technische Hochschule aus dem Studienjahr 1903—1904	83
I. Frequenz der Hochschule im Studienjahr 1903—1904	83
II. Änderungen im Personalstand des Lehrkörpers	83
III. Feierlichkeiten	86
IV. Doktorpromotionen	86
V. Diplome und Prüfungen	87
VI. Verzeichnis der Geschenke	90
VII. Exkursionen, Besichtigungen von technischen Anlagen und Bauten	101
VIII. Führer durch die Gebäulichkeiten der Technischen Hochschule	106
E. Personal der Technischen Hochschule	109



A.

Organisation der Technischen Hochschule.

I. Verfassung.

Die Verfassung der Technischen Hochschule beruht auf dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog unter dem 17. Juni 1895 genehmigten Verfassungsstatut. Diesem Statut zufolge ist die Anstalt dem Grossherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unmittelbar unterstellt, und wird die Leitung und Verwaltung derselben geführt:

- A. Für die gesamte Hochschule durch
1. den Rektor,
 2. den Senat,
 3. den Grossen Rat,
 4. die Beiräte für wirtschaftliche, für Rechts- und für Bausachen,
 5. das Sekretariat und die Verrechnung.
- B. Für die einzelnen Abteilungen durch
1. die Abteilungsvorstände,
 2. die Abteilungskollegien.

Der Rektor wird jeweils auf ein Jahr von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog auf Grund der vom Grossen Rate vorgenommenen Wahl ernannt. Sein Amtsantritt erfolgt am 1. September. Stellvertreter des Rektors ist sein Amtsvorgänger, der Prorektor. Der Senat besteht aus dem Rektor, dem Prorektor, den Abteilungsvorständen und einem vom Grossen Rate aus der Zahl der ordentlichen Professoren auf die Dauer eines Jahres gewählten Mitglieder.

Der Grosse Rat besteht aus sämtlichen ordentlichen Professoren sowie aus solchen Lehrern, welche von Grossherzoglichem Ministerium zu Mitgliedern desselben ernannt sind.

II. Ziel und Einteilung des Unterrichts.

Die Technische Hochschule zu Karlsruhe hat den Zweck, die wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die technischen Berufsfächer und für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrfächer zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu ihrem Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule bietet Gelegenheit zur allgemeinen und speziellen wissenschaftlichen, beziehungsweise künstlerischen Ausbildung für den Architekten, den Bauingenieur, den Maschineningenieur, den Elektrotechniker, den Chemiker und den Forstwirt. Auch finden der Kameralist, der Pharmazeut, der Geometer, der Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften, sowie alle diejenigen ihre Ausbildung, welche sich anderen als den eben genannten industriellen Fächern widmen. Für künftige Lehrer an Mittelschulen insbesondere werden nach Verfügung Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts pädagogische Vorlesungen und Übungskurse abgehalten, ähnlich wie an den beiden Landesuniversitäten. Bezüglich des Studiums der Pharmazie wird zufolge eines Beschlusses des Bundesrates vom 29. April 1872 der Besuch der Technischen Hochschule dem Besuche einer Universität im Sinne der Vorschriften für die Prüfung der Apotheker gleichgeachtet und kann diese Prüfung an der Technischen Hochschule abgelegt werden.

Den verschiedenen Berufszweigen entsprechend, gliedert sich die Technische Hochschule in folgende Abteilungen:

1. die allgemeine Abteilung (für Mathematik und allgemein bildende Fächer),
2. die Abteilung für Architektur,
3. die Abteilung für Ingenieurwesen (einschliesslich Feldmessung),
4. die Abteilung für Maschinenwesen,
5. die Abteilung für Elektrotechnik,
6. die Abteilung für Chemie (einschliesslich Pharmazie),
7. die Abteilung für Forstwesen.

Der Unterricht wird erteilt in Form von Vorträgen, Repetitorien, rechnenden, graphischen und konstruktiven Übungen, Seminarien, Übungen in Laboratorien, Werkstätten und auf Exkursionen. Das Nähere besagen die Studien- und Stundenpläne unter C.

Der Unterricht wird unterstützt durch folgende mit der Technischen Hochschule verbundene **Sammlungen**:

1. das physikalische Kabinett,
2. die Modellsammlungen für darstellende Geometrie und für analytische Geometrie (mathematisches Kabinett),
3. die Modellsammlung der Abteilung für Architektur,
4. die Sammlung von Gipsabgüssen,
5. die kunstgeschichtliche Sammlung,
6. die Modellsammlung der Abteilung für Ingenieurwesen,
7. die Sammlung von geodätischen Instrumenten,
8. die Modellsammlung der Abteilung für Maschinenwesen,
9. die Sammlungen für mechanische Technologie,
10. die Sammlungen des elektrotechnischen Instituts,
11. die Sammlungen für chemische Technologie,
12. die pharmakognostische Sammlung,
13. die forstlichen Sammlungen,
14. die zoologische Sammlung,
15. die botanische Sammlung,
16. die mineralogische und geologische Sammlung,
17. die Sammlungen des botanischen Gartens,
18. die Bibliothek und das wissenschaftliche Lesezimmer derselben;

ferner durch die **Laboratorien**:

1. das chemische Laboratorium,
2. das chemisch-technische Laboratorium,
3. das physikalisch-chemische und elektro-chemische Laboratorium,
4. das physikalische Laboratorium,
5. das mechanische Laboratorium,
6. das elektro-technische Laboratorium,
7. das mineralogische Laboratorium,
8. das zoologische Laboratorium,
9. das botanisch-agrikulturchemische Laboratorium,
10. das Flussbaulaboratorium,
11. das Institut für wissenschaftliche Photographie;

weiter durch den **Forstgarten** und den **botanischen Garten**;

endlich durch die **Werkstätte für Tonmodellieren**.

Mit der Technischen Hochschule sind ferner folgende Staats-Versuchsanstalten verbunden:

1. eine chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt;
2. eine Lebensmittelprüfungs-Station mit zwei Abteilungen, einem chemischen Laboratorium für Nahrungsmittelchemiker und einem bakteriologischen Laboratorium.

III. Einteilung des Studienjahres.

Das Studienjahr zerfällt in zwei Semester. Das Wintersemester dauert vom 1. Oktober bis zum 15. März. Die Einschreibungen beginnen am 1. Oktober, die

Vorlesungen nach Ablauf der ersten Woche des Semesters, in welcher Prüfungen stattfinden. Das Sommersemester beginnt mit dem 15. April und schliesst am 31. Juli.

Die Ferien dauern zu Weihnachten vom 24. Dezember bis 2. Januar, nach Schluss des Wintersemesters 1 Monat (vom 15. März bis 15. April), zu Pfingsten 1 Woche, nach Schluss des Sommersemesters während der Monate August und September.

In den Pfingstferien finden in der Regel grössere Exkursionen unter Leitung der Professoren statt zur Besichtigung von gewerblichen Anlagen, Fabriken, Hüttenwerken, technischen Bauten, Kunstdenkmälern und Waldungen. Ferner werden, insbesondere zu Pfingsten oder gegen Schluss der Vorlesungen des Sommersemesters, mit Fortsetzung in den Ferien, nach Bedürfnis grössere Vermessungsübungen veranstaltet.

Die geeignetste Zeit für den Eintritt ist der Anfang Oktober, als Beginn des Studienjahres. Indessen ist der Eintritt auch zum Sommersemester zulässig. Nur ausnahmsweise und bei genügender Begründung kann die Aufnahme während eines Semesters erfolgen.

IV. Aufnahmebedingungen.

1. Die Besucher der Technischen Hochschule zerfallen in:
 1. Studierende,
 2. Hospitanten und
 3. Teilnehmer.
2. Zur Aufnahme als Studierender berechtigt:
 - a. das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder einer gleichwertigen Anstalt des In- oder Auslandes;
 - b. für Ausländer oder im Ausland vorgebildete Deutsche auch das Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande zum Hochschulstudium berechtigenden Schule;
 - c. das Abgangszeugnis als Studierender einer anderen deutschen Hochschule;
 - d. für Pharmazeuten das Zeugnis der bestandenen Apotheker-Gehilfenprüfung und der Nachweis dreijähriger Servierzeit bis zum äussersten zulässigen Aufnahmetermine oder der Dispensation von diesem Erfordernisse.

Bis auf weiteres wird die Aufnahme auch gewährt auf Vorlage des Reifezeugnisses einer siebenklassigen deutschen Realschule oder nach erfolgreichem Besuche von wenigstens sieben Klassen der unter a genannten Schulen (Reife für Prima), wenn ausserdem der Nachweis erbracht wird, dass der Bewerber in der Mathematik das Ziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht hat.

Ferner können bis auf weiteres bei Vorlage guter Zeugnisse solche Bewerber aufgenommen werden, welche eine sechsklassige deutsche Realschule oder eine gleichwertige deutsche Schule oder wenigstens sechs Klassen der unter 2a genannten Schulen mit Erfolg absolviert haben, wenn sie ausserdem:

- a. eine technische Mittelschule (Baugewerkeschule, Kunstgewerbeschule, Technikum) absolviert haben und
- β. den Nachweis erbringen, dass sie in der Mathematik das Ziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht haben. Dieser Nachweis kann durch ein Zeugnis eines an einer öffentlichen höheren Lehranstalt des deutschen Reiches angestellten Lehrers der Mathematik erbracht werden. Formulare hierzu können vom Sekretariat der Technischen Hochschule bezogen werden. Falls ein solches Zeugnis nicht erbracht wird, ist die Angelegenheit dem Vorsitzenden der mathematischen Sektion zur Entscheidung vorzulegen.

Die Aufnahme als Studierender erfolgt durch den Rektor für die Dauer des Studiums.

Soweit es sich um Bewerber handelt, die nur sechs Klassen einer deutschen Realschule oder gleichwertigen Lehranstalt absolviert haben, erfolgt die Aufnahme bei Zustimmung des Abteilungsvorstandes ebenfalls durch den Rektor, in Zweifelsfällen durch den Senat.

3. Von der Aufnahme als Studierender sind ausgeschlossen:
 - a. die Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten,
 - b. Angehörige einer anderen Bildungsanstalt,
 - c. Personen, die ein bürgerliches Gewerbe betreiben.
4. Als Hospitanten werden zugelassen:
 - a. frühere Studierende einer Hochschule nach vollständiger Absolvierung eines Fachstudiums auf Grund der vorgelegten Abgangszeugnisse,
 - b. Personen reiferen Alters, sofern sie durch ihre Vorbildung die Gewähr bieten, dass sie in der Lage sind, dem Unterricht zu folgen, und dass sie denselben nicht beeinträchtigen werden.

Die Aufnahme erfolgt mit Zustimmung des Abteilungsvorstandes durch den Rektor; in Zweifelsfällen entscheidet der Senat.
5. Für die Zulassung als Teilnehmer an einzelnen Vorlesungen oder Übungen ist ausser der Erlaubnis des Dozenten die Zustimmung des Rektors erforderlich; in Zweifelsfällen entscheidet der Senat.
6. Alle neu Eintretenden und Hospitanten haben sich zunächst auf dem Sekretariate zu melden und dabei die Nachweise über ihre bisherige Ausbildung einzureichen. Von den Studierenden wird hierbei ferner die Vorlage folgender urkundlicher Papiere in *deutscher Sprache oder in beglaubigten deutschen Übersetzungen* verlangt:
 1. ein Alterszeugnis, aus welchem hervorgeht, dass der Aufnahmesuchende zurzeit der Aufnahme mindestens das 17. Lebensjahr zurückgelegt hat;
 2. ein Sittenzeugnis der von ihm zuletzt besuchten öffentlichen Lehranstalt oder, falls er einer solchen unmittelbar vorher nicht angehört hat, ein Sittenzeugnis der Obrigkeit des letzten Aufenthaltsortes;
 3. falls er der elterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt noch unterworfen ist, ein obrigkeitlich beglaubigtes Zeugnis der Eltern oder Pfleger darüber, dass er mit ihrer Einwilligung unter Zusicherung der erforderlichen Geldmittel auf der Technischen Hochschule studiere;
 4. falls er nicht in Karlsruhe wohnhaft ist, einen Ausweis über die Staatsangehörigkeit (Heimatschein oder Pass).

Die weiteren Einzelheiten des Aufnahmeverfahrens werden jeweils durch Anschlag bekannt gegeben.

V. Honorare.

Das von den Studierenden im voraus zu zahlende Einzelhonorar beträgt für jede wöchentliche Vortragsstunde 3 Mark, für jede wöchentliche Übungsstunde 2 Mark, gleichmässig für Winter- und Sommersemester. Dabei soll das zu entrichtende Gesamthonorar für das Wintersemester nicht weniger als 80 Mark, für das Sommersemester nicht weniger als 60 Mark betragen.

Neueintretende haben eine Aufnahmetaxe von 10 Mark zu entrichten.

Studierende, welche die Honorarzahlung und die Rückgabe der mit der Unterschrift der Dozenten versehenen Einweissbögen nicht bis zu dem jeweils durch Anschlag bekannt zu gebenden Termine bewirken, müssen gewärtigen, dass ihre Namen aus den Listen gestrichen und ihre Aufnahme dadurch aufgehoben wird.

Hospitanten zahlen für die wöchentliche Vortragsstunde 4 Mark, für die wöchentliche Übungsstunde 3 Mark, gleichmässig für Winter- und Sommersemester.

Für die Übungen in den Laboratorien und Instituten sind ausserdem noch folgende Honorare zu entrichten:

1. Physikalisches Laboratorium.

Wintersemester:	Wöchentl. 6 Std. für Studierende und Hospitanten	18 Mark
	Tägliches Arbeiten für Studierende	45 "
	" " " Hospitanten	60 "
Sommersemester:	Wöchentl. 6 Std. für Studierende und Hospitanten	12 "
	Tägliches Arbeiten für Studierende	30 "
	" " " Hospitanten	45 "

2. Mechanisches Laboratorium.		
Wintersemester :	Wöchentl. 3 Std. für Studierende und Hospitanten	12 Mark
Sommersemester :	" " " " " "	12 "
3. Für den Unterricht im Maschinzeichnen bei Professor Benoit . . .		2 Mark
4. Elektrotechnisches Laboratorium.		
Wintersemester :	Laboratorium I. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Hospitanten	25 Mark
	Laboratorium II. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Hospitanten	35 "
	Tägliches Arbeiten für Studierende	60 "
	" " " Hospitanten	75 "
Sommersemester :	Laboratorium I. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Hospitanten	20 "
	Laboratorium II. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Hospitanten	30 "
	Tägliches Arbeiten für Studierende	50 "
	" " " Hospitanten	60 "
5. Chemisches Laboratorium.		
Wintersemester :	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	75 Mark
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2 "
Sommersemester :	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	60 "
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2 "
Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumhonorars belegen.		
6. Chemisch-technisches Laboratorium.		
Wintersemester :	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	75 Mark
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2 "
	Chemisch-technische Analyse	5 "
Sommersemester :	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	60 "
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2 "
	Chemisch-technische Analyse	5 "
Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumhonorars belegen.		
7. Physikalisch-chemisches und elektro-chemisches Laboratorium.		
Wintersemester :	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	75 Mark
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2 "
Sommersemester :	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	60 "
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2 "
Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumhonorars belegen.		
Kurs (etwa das halbe Semester) zur Einführung in physikalisch- chemische und elektrochemische Arbeiten, nach Erledigung der ana- lytischen und präparativen Arbeiten, für Praktikanten, die eines der drei chemischen Laboratorien belegt haben, unentgeltlich, sonst 38 bzw. 30 M.		
	Elektrochemisches Laboratorium für Elektrotechniker, wöchent- lich 1 Nachmittag	12 "
8. Mineralogisches Laboratorium.		
Winter- und Sommersemester :	Für Studierende und Hospitanten.	
	Wöchentl. 2 Std. mineralogische Übungen	5 Mark
	" 1 " geolog.-paläontolog. Übungen	2 "
	Selbständige Übungen im mineral.-geolog. Institut	15 "
9. Botanisches Institut.		
Winter- und Sommersemester :	Für Studierende und Hospitanten.	
	Mikroskopisches (botanisch.) Praktikum I., II. u. III.	12 Mark
	Tägliches Arbeiten für Fortgeschrittene	12 "

10. Bakteriologische Übungen.

Wintersemester: Für Studierende und Hospitanten	18 Mark
Arbeiten für vorgeschrittenere Studierende	20 "
" " " " Hospitanten	40 "
Sommersemester: Für Studierende und Hospitanten	12 "
Arbeiten für vorgeschrittenere Studierende	20 "
" " " " Hospitanten	40 "

11. Zoologisches Institut.

Wintersemester: Tägl. Arbeiten für Studierende und Hospitanten	30 Mark
" " " " kleineres zoologisches Praktikum	15 "
Sommersemester: Tägl. Arbeiten für Studierende und Hospitanten	20 "
" " " " kleineres zoologisches Praktikum	10 "

12. Photographischer Unterricht nebst Übungen.

Wintersemester: Für Studierende	10 Mark
" Hospitanten	50 "
Sommersemester: " Studierende	10 "
" Hospitanten	45 "

Ausserdem ist jeder Studierende verpflichtet, zu den Kosten der studentischen Vertretung einen Beitrag von 3 Mark pro Semester zu entrichten, der mit dem Honorar von der Verrechnung erhoben wird.

VI. Akademische Prüfungen.*)

An der Technischen Hochschule können an sämtlichen Abteilungen mit Ausnahme der Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer folgende Prüfungen abgelegt werden:

1. die Doktoringenieurprüfung,
2. die Diplomingenieurprüfung,
3. die akademische Fachprüfung.

Ausserdem kann die akademische Schlussprüfung in den Abteilungen für Architektur, Maschinenwesen, Elektrotechnik und Forstwesen abgelegt werden.

ad 2. Die Diplomprüfung soll den Nachweis liefern, dass der Kandidat durch akademisches Studium diejenige Ausbildung in seinem Fache erworben hat, die eine ausreichende Grundlage für eine selbständige, von wissenschaftlichen Gesichtspunkten geleitete fachliche Tätigkeit gewährt. Die Diplomprüfung zerfällt in eine Vorprüfung und eine Hauptprüfung.

Die Vorprüfung erstreckt sich vorzugsweise auf Mathematik und Naturwissenschaften, die Hauptprüfung auf die besonderen Fachwissenschaften und besteht in der Ausführung einer grösseren Arbeit, der Diplomarbeit, und der darauf folgenden Schlussprüfung; die Hauptprüfung hat die Ablegung der Vorprüfung zur Voraussetzung. Die Zulassung zur Diplomprüfung erfolgt ausschliesslich auf Grund des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums, oder einer deutschen neunstufigen Oberrealschule, einer bayrischen Industrieschule oder der sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz.

Ausnahmen für Ausländer und im Ausland vorgebildete Reichsdeutsche sind nur insoweit zulässig, als die Gleichwertigkeit der Vorbildung durch Zeugnisse ausländischer Anstalten nach dem Urteile des Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts gesichert erscheint.

*) Das Prüfungswesen der Technischen Hochschule ist im Laufe des Studienjahres 1902/1904 einer durchgreifenden Neuregelung unterworfen worden. Hierbei wurden 1903/1904 die akademische Fachprüfung und die akademische Schlussprüfung neu eingeführt. Studierende, die nach dem 1. April 1903 an der hiesigen Technischen Hochschule immatrikuliert worden sind, können nur nach diesen neuen Prüfungsordnungen zugelassen und geprüft werden. Studierende, die zu diesem Zeitpunkt bereits hier oder an einer anderen Hochschule als Studierende immatrikuliert waren, können unter den bisherigen Bedingungen mit der Massgabe zugelassen werden, dass die Prüfung bis zum 1. April 1907 vollständig bestanden ist.

ad. 3. Die akademische Fachprüfung stimmt inhaltlich mit der Diplomprüfung überein und zerfällt wie diese in eine Vorprüfung und eine Hauptprüfung, welche letztere wieder in der Ausführung einer grösseren Arbeit, der Facharbeit, und der darauf folgenden Schlussprüfung besteht.

Die Zulassungsbedingungen sind dieselben, wie bei der Diplomprüfung, nur wird der Besitz eines Maturitätszeugnisses nicht gefordert.

Die akademische Schlussprüfung entspricht im wesentlichen der Schlussprüfung der Diplomprüfung. Die Abweichungen sind aus den Prüfungsplänen der einzelnen Abteilungen ersichtlich. Die vorherige Ablegung der Vorprüfung ist nicht erforderlich. Die Zulassung zur akademischen Schlussprüfung ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1. die Immatrikulation des Bewerbers an der hiesigen Hochschule zur Zeit der Meldung,
2. den Nachweis eines je nach der Fachabteilung 3—4 jährigen planmässigen Studiums, insbesondere auch in der Mathematik an einer deutschen Technischen Hochschule. (Über die Anrechnung von Semestern, die an andern deutschen Hochschulen [Universitäten oder Akademien] verbracht sind, entscheidet die Prüfungskommission.)

Die Prüfungsgebühren betragen:

1. für die Doktoringenieurprüfung	240	Mark
2. „ „ Diplomprüfung und die akademische Fachprüfung . . .	50	„
„ „ Vorprüfung	50	„
„ „ Diplom- oder Facharbeit	50	„
„ „ Schlussprüfung	50	„
3. „ „ akademische Schlussprüfung	50	„

Das Nähere besagen die Prüfungsordnungen, welche vom Sekretariate bezogen werden können.

VII. Stiftungen und sonstige Unterstützungsfonds.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Stiftungen, aus welchen Studierenden derselben Stipendien zugewandt werden können, falls ihre Bedürftigkeit und Würdigkeit erwiesen ist. Der Zeitpunkt zur Bewerbung wird alljährlich zu Anfang des Wintersemesters durch Anschlag bekannt gegeben.

1. Stipendien für Studierende des badischen Landes:
 - a. Von den Zinsen der Weihnachtsstiftung 3 Stipendien erster Klasse zu 68 Mark 57 Pfg. und drei Stipendien zweiter Klasse zu 171 Mark 43 Pfg.;
 - b. von den Zinsen der Vierordtschen Stiftung ein Stipendium von circa 161 Mark 14 Pfg., welches auf Vorschlag der Technischen Hochschule an einen ihrer Studierenden durch den Stadtrat der Residenz Karlsruhe vergeben wird;
 - c. von 200 fl. Zinsen der Winter-Stiftung Stipendien zu 85 Mark 71 Pfg. oder zu 171 Mark 43 Pfg., welche von der Technischen Hochschule unter Mitwirkung des ersten Bürgermeisters der Stadt Karlsruhe verliehen werden;
 - d. aus den Überschüssen des Rheinbischofsheimer Dispensationsgelderfonds ein Stipendium von jährlich 200 Mark an einen unbemittelten talentvollen Studierenden der Technischen Hochschule aus dem vormals Hanau-Lichtenbergischen Gebiete;
 - e. aus den Zinsen der Stiftung von Fred. W. Wolf in Chicago ein Stipendium von jährlich 100 Mark;
 - f. aus den Zinsen der Mezel-Stiftung jährlich ein Stipendium von circa 200 Mark an einen bedürftigen, würdigen Studierenden der Forstwissenschaft, welcher aus dem Grossherzogtum Baden gebürtig und christlichen Glaubens ist und bereits 1 Semester an der Technischen Hochschule studiert hat. Verwandte des Stifters und evangelische Bewerber aus dem alten Markgräfler Lande erhalten den Vorzug.

2. Weitere Stipendien für Studierende der Technischen Hochschule:
- g. Aus der Albert-Schmieder-Stiftung Stipendien von je 1000 Mark jährlich für Studierende aus dem Deutschen Reich;
 - h. aus den Zinsen der Eisenlohr-Stiftung alle 2 Jahre ein Stipendium zu etwa 200 Mark für einen deutschen Studierenden der Technischen Hochschule, der sich in der Physik ausgezeichnet hat;
 - i. aus der Hart-Stiftung ein Stipendium von jährlich 300 Mark für einen Studierenden der Technischen Hochschule.

Ausserdem besteht eine Stiftung zur Unterstützung kranker und hilfsbedürftiger Studierender.

Ferner besteht an der Technischen Hochschule eine

Allgemeine Krankenkasse,

aus welcher die Studierenden während ihres Aufenthaltes in Karlsruhe Beihilfe in Erkrankungsfällen jeder Art erhalten.

Jeder Studierende ist verpflichtet, gleichzeitig mit dem Schulhonorar folgende Beiträge zu entrichten:

- 1. für die Krankenkasse einen Beitrag von 3 Mark 50 Pfg.
- 2. für die Unfallversicherung einen Beitrag von 50 Pfg.

Studierende, welche im Laufe des Semesters eintreten, haben den gleichen Betrag zu leisten. Rückzahlung und Befreiung findet nicht statt.

Hospitanten, welche ausschliesslich zum Zwecke des Studiums an der Technischen Hochschule sich hier aufhalten und der Kasse beizutreten wünschen, haben ausser den Semesterbeiträgen ein Eintrittsgeld von 2 Mark zu entrichten. Sie erwerben dadurch die gleichen Rechte an die Kasse wie die Studierenden.

VIII. Bibliothek.

Die Bibliothek und das wissenschaftliche Lesezimmer derselben sind an allen Unterrichtstagen von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr, in den Ferien um Weihnachten, Ostern und Pfingsten an allen Werktagen von 9 bis 12 Uhr, in den grossen Sommerferien an allen Werktagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Die Bücherabgabe erfolgt nach vorausgegangener Anmeldung mittelst der vorgeschriebenen Anmeldezettel, welche dem Diener zu übergeben sind, nach Möglichkeit sogleich durch den Ausleihbeamten. Anmeldezettel können auch in den Kasten im Portal der Technischen Hochschule niedergelegt werden; letzterer wird übrigens nur einmal im Tage, morgens um 8 Uhr, geöffnet. Anmeldezettel und Leihschein liegen im Ausleihraume der Bibliothek zur Benützung frei auf.

Vor der Erteilung eines Abgangszeugnisses von der Technischen Hochschule muss die Bescheinigung der Bibliothek beigebracht werden, dass sämtliche von dem Antragsteller entliehenen Bücher ihr zurückgegeben sind.

IX. Turnübungen.

Den Studierenden ist gestattet, die öffentliche Turnhalle in Karlsruhe zu benutzen. Turnübungen werden durch den Turnlehrer *Leonhardt* jeden Dienstag und Freitag von 6¹/₂ bis 7³/₄ Uhr abgehalten.

B.

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen,

geordnet nach den Dozenten der einzelnen Abteilungen. †)

(Die mit * bezeichneten Dozenten sind Mitglieder des Abteilungs-Kollegiums.)

Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.				
		Winter-S.		Sommer-S.		
		Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.	
1	*Haußner.	Elementare und analytische Geometrie der Ebene und des Raumes	2	1	3	1
		Arithmetik und Algebra	2	1	—	—
		Ebene und sphärische Trigonometrie . .	2	1	—	—
		Synthetische Geometrie	—	—	2	1
		Raumkurven und krumme Flächen . .	2	—	—	—
2	*Heun.	Mechanik I. und II.	4	2	4	2
		Mechanisches Seminar für Fortge- schrittene	—	4	—	4
		Elementarmechanik	2	—	—	—
3	*Krazer.	Höhere Mathematik II.	3	—	2	—
		Grundlehren der höheren Mathematik	—	—	4	—
		Hyperelliptische Funktionen	—	2	—	—
4	*Schur.	Darstellende Geometrie I. und II. . .	4	4	4	4
		Graphische Statik	2	2	—	—
		Übungen in Perspektive	—	—	—	3
5	*Wedekind.	Höhere Mathematik I.	6	2	6	2
6	Hamel.	Approximationsmathematik	—	—	3	—
		Übungen in den Grundlehren der höhe- ren Mathematik	—	1	—	1
		Vectorrechnung mit Anwendungen . .	2	—	—	—
		Elemente der Mechanik	3	1	—	—
		Ausgewählte Kapitel der Mechanik . .	—	—	2	—
7	Ludwig.	Photogrammetrie	2	—	—	—
		Projektionslehre und Übungen dazu .	—	—	2	4

†) Für die mit (public) bezeichneten Vorlesungen und Übungen wird von den Studierenden kein Honorar erhoben.

Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
		Winter-S.		Sommer-S.	
		Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.

2. Sektion für allgemein bildende Fächer.

8	*Böhtlingk.	Die Begründung des deutschen Reichs	2	—	—	—
		Shakespeare	2	—	—	—
		Die Geschichte Amerikas	—	—	2	—
		Lessing	—	—	2	—
		Literarischer Leseabend	—	1 1/2	—	1 1/2
9	Lewald.	Soziale Gesetzgebung	2	—	—	—
		Verfassungs- und Verwaltungsrecht	—	—	3	—
10	*Zwiedineck v. Südenhorst.	Allgemeine Volkswirtschaftslehre: Allg. Lehren, Geld, Kredit und Bank- wesen	3	—	—	—
		Spezielle Volkswirtschaftslehre: Sozialpolitik (Arbeiterfragen) [fällt 1906/07 aus]	2	—	—	—
		Agrar- und Zollpolitik [im nächsten Jahr Industrie-, Handels-, Ver- kehrs- und Kolonialpolitik]	—	—	2	—
		Finanzwissenschaft [fällt 1906/07 aus]	—	—	3	—
		Volkswirtschaftl. einführende Übungen	—	2	—	—
		Übungen für Vorgeschrittene (Seminar)	—	1	—	—
11	Brunner	Deutsche Geschichte des 19. Jahrhunderts	2	—	—	—
		Luther und Bismarck (publice)	1	—	—	—
		Geschichte der Reformation am Ober- rhein	—	—	2	—
		Badische Burgen (publice)	—	—	1	—
		Übungen im Lesen von Urkunden und Inschriften verbunden mit histori- scher Burgenkunde	—	2	—	2
12	Dorner.	Deutsches bürgerliches Recht (publice)	3	—	—	—
		Handels- und Wechselrecht (publice)	—	—	2	—
13	Drews.	Psychologie (publice)	2	—	—	—
		Hartmanns Philosophie (publice)	2	—	—	—
		Geschichte der christlichen Philosophie (publice)	—	—	2	—
		Mythologie der Germanen (publice)	—	—	2	—
14	Leonhardt	Turnübungen	—	2	—	2
15	Riffel.	Private Hygiene (publice)	2	—	—	—
		Öffentliche Hygiene (publice)	—	—	2	—
16	v. Sallwürk.	Die pädagogischen Methoden (publice)	2	—	—	—
		Didaktische Übungen (publice)	—	2	—	2
		Die Pädagogik des 18. Jahrhunderts bis Pestalozzi (publice)	—	—	2	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
17	Schmidt.	Photographisches Praktikum (mit Vor- trägen über die Theorie der Photo- graphie, Darstellung lichtempfind- licher Präparate) Exkursionen	—	4	—	4 1 N.
18	Süpfle.	Urheberrecht (publice) Ausgew. Lehren des Strafrechts (publice)	1	—	—	—
19	Waag.	Schiller als Lyriker (publice) Geschichte der deutschen Sprache (Fort- setzung, publice) Nibelungenlied	1	—	—	—
			1	—	—	—
			—	—	2	—
II. Abteilung für Architektur.						
20	*Durm.	Vergleichende Baukunde und Gebäude- lehre Entwerfen von öffentlichen Gebäuden .	3	—	3	—
			—	8	—	8
21	*Krabbes.	Freihandzeichnen und Aquarellieren : für die Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer . für Studierende d. Architektur, Kurs I u. II " " " " " III u. IV " " " des Maschinenwesens, Kurs I u. II " " " Ingenieurwesens, Kurs I	—	4	—	4
			—	4	—	4
			—	2	—	2
			—	3	—	3
			—	2	—	2
22	*Laeuger.	Anatomie und Proportionslehre des menschlichen Körpers Übungen im Figurenzeichnen und Zeich- nen nach lebendem Modell (Akt- zeichnen) Übungen im Dekorieren (im Sommer mit Exkursionen)	1	—	—	—
			—	12	—	12
23	*v. Oechel- häuser.	Geschichte der mittelalterlichen Bau- kunst I. Albrecht Dürer (publice) Geschichte der mittelalterlichen Bau- kunst II. Führung durch die Grossherzogliche Kunsthalle	4	—	—	—
			2	—	—	—
			—	—	4	—
			—	—	2	—
24	*Ratzel.	Entwerfen im Stil des Barok Bürgerliche Baukunde Baukonstruktionen des Hochbaus . . . Baukonstruktionen und Entwerfen bür- gerlicher Wohn- und Geschäftshäuser	—	3	—	3
			2	—	2	—
			2	—	2	—
			—	6	—	6

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag	Üb- ung.
25	*Schäfer.	Konstruktionslehre der mittelalterlichen Baukunst	2	—	2	—
		Wohnhaus und Kirche	2	—	2	—
		Ausbau und Ausstattung im Mittelalter	2	—	2	—
		Zwanglose Vorträge über mittelalter- liche Baukunst	1	—	—	—
		Entwürfe im Stil des Mittelalters . .	—	6	—	6
		Perspektive	1	1	—	2
		Der Backsteinbau des Mittelalters . .	—	—	1	—
26	*Warth.	Eisenkonstruktionen und Statik der Hochbaukonstruktionen	3	—	3	—
		Bauanschlüge	2	—	2	—
		Übungen in Eisenkonstruktionen und Statik	—	6	—	6
27	*Weinbrenner.	Technische Architektur I.	4	—	3	—
		Landwirtschaftliches Bauwesen . . .	1	—	—	—
		Baukonstruktionen u. Entwerfen kleiner Wohngebäude	—	6	—	6
		Baustofflehre	—	—	2	—
		Entwerfen von grösseren Monumental- bauten	—	4	—	4
		Elemente der Baukonstruktionen und Bauformenlehre für Studierende des Ingenieurwesens	—	6	—	6
		Eisenbahnhochbauten	1	4	—	4
		Elemente der Baukonstruktionen für Studierende des Maschinenwesens .	—	4	—	2
28	Bauser.	Übungen i. Tonmodellieren Kurs II-IV. je	—	4	—	4
29	Conz.	Radierung (Praktische Übungen) . . .	—	4	—	4
30	Dörr.	Ornamentenlehre	1	—	1	—
		Klassische Baukunst (Baustile) und Baustilzeichnen	—	—	2	3
		Zeichnen von Ornamenten nach Gips- modellen: für Studierende der Architektur I.	—	3	—	3
		II.	—	3	—	4
		Zeichnen von "Ornamenten" nach Gips- modellen und Stegreifentwürfe für Studierende der Architektur III. u. IV.	—	3	—	3
		Entwerfen von Plänen zu öffentlichen Bauten (mit <i>Durm</i> 6 Stunden siehe oben) mit Assistent	—	3	—	3

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
31	Langhein.	Vorträge über Lithographie und Unterweisung in der Praxis dieses Vielfältigungsverfahrens mit künstlerischen Mitteln und vom künstlerischen Standpunkt mit Exkursionen	2	4	2	4
32	v.Lichtenberg.	Beurlaubt.				
33	Mattenkloft.	Zentral-Heizung und Ventilation (Besehtigung verschiedener solcher Heizanlagen)	1	—	1	—
34	Rosenberg.	Geschichte d. Goldschmiedekunst 2. Teil Stil und Ornament	2 —	— —	— 2	— —

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

35	*Baumeister.	Städtereinigung (<i>im folgenden Jahre: Tunnelbau einschliesslich Bohr- und Sprengtechnik</i>)	3	—	—	—	
		Eisenbahnbetrieb	3	—	—	—	
		Konstruktionsübungen (Stein. Brücken) Strassen- und Städtebau (<i>im folgenden Jahre: Erdarbeiten</i>)	—	6	—	—	
		Brückenbau III. (Steinerne Brücken, Gerüste, architektonische Formbildung)	—	—	3	—	
		Konstruktionsübungen [Tracieren von Strassen u. Eisenbahnen, städtische Bebauungspläne]	—	—	—	6	
36	*Drach.	Kulturtechnik	3	—	—	—	
		Wiesenbaukunde	2	—	—	—	
37	*Engesser.	Eisenkonstruktionen und Brückenbau I.	6	—	—	—	
		Konstruktionsübungen im Brückenbau I.	—	6	—	6	
		Konstruktionsübungen im Brückenbau II.	—	6	—	—	
		Brückenbau II.	—	—	2	—	
		Eisenbahnbau u. Konstruktionsübungen im Eisenbahnbau	—	—	4	6	
		Theor. Kap. a. Brückenb. u. Eisenbahnb.	—	—	2	—	
		Eisenkonstruktionen für Studierende des Maschinenwesens	2	—	—	—	
		Besondere Kapitel aus dem Eisenbahnbau	—	—	1	—	

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
38	*Haid.	Praktische Geometrie	3	—	—	—
		Höhere Geodäsie	3	—	—	—
		Geodätisches Praktikum:				
		I. für Ingenieure, Forstleute und Geometer	—	2	—	—
		II. für Ingenieure, Forstleute und Geometer	—	—	—	6
		III. für Ingenieure	—	—	—	3
		für Geometer	—	3	—	—
		Methode der kleinsten Quadrate	2	—	—	—
		Grössere Vermessungsübung am Schlusse des Sommersemesters auf d. Dauer von	—	—	2 Wochen.	
39	*Honsell.	Wasserwirtschaft	—	—	1	—
40	*Rehbock.	Wasserbau (Fluss- und Seebau)	5	6	—	—
		Kanal-, Schleusen- und Hafengebäude (<i>im folgenden Jahre: Wehr- und Wasserkraftanlagen</i>)	—	—	3	6
		Gründungen und Baumaschinen	—	—	3	—
		Übungen im Flussbaulaboratorium nach Übereinkunft	—	—	—	—
41	Bürgin.	Katastrvermessung, Feldbereinigung .	3	2	—	—
		Repetitorium der praktischen Geometrie	2	—	—	—
		Plan- und Terrainzeichnen:				
		für Ingenieure	—	2	—	2
		für Forstleute I. Kurs	—	2	—	2
		" " II. "	—	2	—	2
		für Geometer	—	4	—	4
		Übungen im trigonometrischen Rechnen	—	2	—	—
		Graphische Ausarbeitung der grossen geodätischen Exkursion	—	2	—	—
42	Grimm.	Signal- und Sicherungsanlagen	—	—	1	—
43	Köhler.	Wasserversorgung	—	—	2	—
44	Kriemler.	Konstruktionsübungen in den Elementen des Ingenieurwesens	1	5	1	5
		Steinbauten (Materialien, Mauerverband, Stützmauern)	2	—	—	—
		Holzbauten	—	—	2	—
		Eisenbetonbau	—	—	1	—

Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
		Winter-S.		Sommer-S.	
		Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

45	*Benoit.	Pumpen und Gebläse	—	—	3	—
		Hebemaschinen	—	—	4	—
		Hebe- und Transportmaschinen (aus- gewählte Kapitel)	3	—	—	—
		Eisenbahnmaschinenwesen	2	—	—	—
		Entwerfen von Hebemaschinen	—	6	—	6
		Entwerfen v. Hebemaschinen, Pumpen und Gebläsen	—	6	—	6
46	*Brauer.	Theoretische Maschinenlehre: Theorie der Turbinen, Mechanische Wärme- theorie	6	3	—	—
		Festigkeitslehre	2	—	2	3
		Hydraulik	—	—	3	—
		Kinematik	—	—	2	—
		Mechanisches Laboratorium: Untersuchungen an Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Gaskraftmaschinen, Wasserkraftmaschinen und Arbeits- maschinen. Materialprüfungen auf Elastizität und Festigkeit. Hydraulische Versuche	—	3	—	3
47	*Graßmann.	Dampfmaschinen und Kessel I.	3	—	—	—
		„ „ „ II.	—	—	4	—
		Dampfturbinen und Gasmotoren	2	—	—	—
		Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln	—	6	—	6
		Entwerfen von Dampfmaschinen: für Studierende der Elektrotechnik III. Kurs	—	6	—	6
		Maschinenanlagen	—	—	2	6
48	*Keller.	Maschinenelemente	4	—	3	—
		Maschinenkonstrukt. (Triebwerke etc.) für Studierende d. Maschinenwesens, II. Kurs	—	8	—	8
		für Studierende der Elektrotechnik, II. Kurs	—	4	—	4
		für Studierende des Ingenieurwesens III. Kurs (Triebwerke, Hebezeuge etc.)	—	4	—	4
		Wasserkraftanlagen	1	—	—	—
		Bau der Wasserräder	1	—	—	—
		Lokomotivbau	—	—	3	—
		Hebemaschinen für Ingenieure	—	—	1	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
49	*Lindner.	Maschinenkunde	3	—	3	—
		Maschinenfabrikation	2	—	2	3
		Mechanische Technologie:				
		Faserstoffindustrie [im nächsten Jahr				
		Mühlenindustrie]	2	—	—	—
		Berg- und Hüttentechnik	—	—	2	—
		Technisches Zeichnen für Chemiker .	—	2	—	2
		Technologische Exkursionen.				
50	Bergmann.	Buchführung für technische Betriebe (publice)	1	—	—	—
51	Tolle.	Maschinenzeichnen	1	4	—	4
		Technische Mechanik	4	—	4	—
		Ausgewählte Kapitel des Maschinenbaus	1	—	—	—
		Regulatoren für Kraftmaschinen	—	—	2	—

V. Abteilung für Elektrotechnik.

52	*Arnold.	Dynamobau I, Allgemeiner Teil und Gleichstrommaschinen	3	—	3	—
		Dynamobau II, Synchroner und asyn- chrone Wechselstrommaschinen	3	—	2	—
		Übungen im Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate	—	4	—	4
		Elektrotechnisches Laboratorium I. mit <i>Schleiermacher</i> (4 Nachm.)	—	12	—	12
		Elektrotechn.Laboratorium II. (2 Nachm.) mit Assistenten	—	8	—	8
53	*Lehmann.	Experimental-Physik	4	—	4	—
		Physikalisches Seminar, in unmittel- barem Anschluss an die Vorlesung (unter Assistenz von <i>Dr. Sieveking</i>)	—	1	—	1
		Physikalisches Repetitorium, in An- schluss an die Vorlesung (unter Assistenz von <i>Dr. Sieveking</i>)	—	1	—	1
		Physikalisches Laboratorium (unter Assistenz von <i>Dr. Sieveking</i>)	—	6	—	6
		Molekularphysik	1	—	—	—
		Elektrizität und Licht	—	—	1	—
54	*Meidinger.	Heizung und Ventilation der Wohn- räume mit Exkursionen	2	—	—	—
		Ältere Anwendungen der Elektrotechnik (Blitzableiter, Galvanoplastik, Tele- graphie, Telephonie) mit Exkursionen	—	—	2	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
55	*Schleier- macher.	Grundlagen der Elektrotechnik u. Mess- kunde	2	—	2	—
		Theoretische Elektrizitätslehre	3	—	4	—
		Elektrische Messungen	1	—	—	—
		Elektrotechnisches Laboratorium I. mit <i>Arnold</i> (4 Nachm.)	—	12	—	12
56	*Teichmüller.	Allgemeine Elektrotechnik	2	—	2	—
		Elektrotechnisches Seminar	1	—	1	—
		Elektrische Anlagen und Leitungen	2	—	2	—
		Übungen im Entwerfen von elektrischen Anlagen	—	2	—	3
		Schwachstromtechnik	2	—	—	—
		Elektrische Beleuchtung	—	—	2	—
		Exkursionen zur Besichtigung elektri- scher Anlagen	—	—	—	—
57	Bragstad.	Theorie der Wechselströme	2	1	2	2
		Elektrische Bahnen	2	—	1	—
		Anwendung der Elektromotoren oder Wechselstromkommutatormotoren	—	—	2	—

VI. Abteilung für Chemie.

58	*Bunte.	Chemische Technologie I. (Zuckerfa- brikation, Gärungsgewerbe, Brenne- rei, Brauerei etc.)	2	—	—	—
		Chemische Technologie II. (Wasser, Be- leuchtungstechnik)	2	—	—	—
		Chemische Technologie I. (Baumate- rialien, Glas, Keramik etc.)	—	—	2	—
		Chemische Technologie II. (Chemische Grossindustrie)	—	—	2	—
		Metallurgie	1	—	—	—
		Brennstoffe und Industrielle Feuerungen Übungen in der techn. Analyse (mit <i>Eitner</i>) für Chemiker	1	—	—	—
		für Maschineningenieure	—	4	—	4
		Gaschemische Übungen (mit <i>Haber</i>) Arbeiten im chem.-techn. Laboratorium Übungen in der technischen Analyse: für Vorgerücktere	—	3	—	3
		Technologische Exkursionen	—	2	—	—
			5 ganze Tg.		5 ganze Tg.	
			Täglich.		—	—
			—	—	—	—
59	*Engler.	Anorganische Experimentalchemie	4	—	—	—
		Organische Experimentalchemie	—	—	4	—
		Chemisches Kolloquium	1	—	1	—
		Theoretische Chemie	1	—	—	—
		Theoretische Chemie (Stereochemie)	—	—	1	—
		Chemisches Laboratorium	5 ganze Tg.		5 ganze Tg.	

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
63	*Scholl.	Chemie der Benzolderivate I. u. II. . .	2	—	2	—
64	Dieckhoff.	Pharmazeutische Chemie	2	—	2	—
		Gerichtliche Chemie	2	—	—	—
		Analytische Chemie I.	—	—	2	—
65	Eitner.	Methoden der technischen Analyse . .	2	—	2	—
		Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse für Maschineningenieure und Elektrotechniker	1	—	1	—
		Übungen in der technischen Analyse (mit <i>Bunte</i>) für Chemiker	—	4	—	4
		für Maschineningenieure und Elek- trotechniker	—	3	—	3
66	Haber.	Spezielle technische Elektrochemie mit Demonstrationen	—	—	3	—
		Chemische Technologie der Faserstoffe I. (Faserstoffe, Teerfarbenfabrikation) .	2	—	—	—
		Chemische Technologie der Faserstoffe II. (Bleicherei, Färberei, Druckerei, mit Übungen)	—	—	2	2
		Chemie der Gase	2	—	—	—
		Gaschemische Übungen (mit <i>Bunte</i>) .	—	2	—	—
67	Kast.	Industrie des Petroleums, der Fette und Harze	2	—	1	—
		Moderne Spreng- und Treibmittel . .	—	—	2	—
68	Muth.	Beurlaubt	—	—	—	—
69	Rupp.	Chemische und mikroskopische Unter- suchung der Nahrungsmittel und Ge- brauchsgegenstände	—	2	—	2
70	Schwarzmann.	Mikroskop.-mineralogisches Praktikum	1	1	—	—
		Mikroskopisch - petrographisches Prak- tikum	—	—	1	1
		Mineralogisches Repetitorium	—	—	2	—
71	Wöhler.	Analytische Chemie II.	2	—	—	—
		Chemische Tagesfragen	1	—	1	—
		Chemie der Metalle	—	—	2	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden.			
			Winter-S.		Sommer-S.	
			Vor- trag.	Üb- ung.	Vor- trag.	Üb- ung.
VII. Abteilung für Forstwesen.						
72	*Hausrath.	Forstpolitik einschl. Forstverwaltung und Forststatistik	4	—	—	—
		Forst- und Jagdgeschichte	2	—	—	—
		Waldweg- und Wasserbau	—	—	3	—
		Forstschutz	—	—	3	—
		Forstliches Kolloquium (public)	—	2	—	—
		Exkursionen und Übungen	—	3	—	3
73	*Müller.	Theorie der Forsteinrichtung	2	—	—	—
		Forstliche Statik	1	—	—	—
		Holzmesskunde	2	—	—	—
		Encyklopädie der Forstwissenschaft	2	—	—	—
		Forsteinrichtungsmethoden	—	—	3	—
		Waldwertrechnung	—	—	3	—
		Jagdkunde	—	—	2	—
		Bodenkunde einschl. Agrikulturchemie Exkursionen und Übungen (Samstag)	—	—	2	—
			—	3	—	3
74	*Nüsslin.	Allgemeine Zoologie und Systematik	4	—	—	—
		Forstentomologie	—	—	4	—
		Fische, Fischerei und Fischzucht	2	—	—	—
		Forstentomologischer Kurs	—	—	—	2
		Arbeiten im zoologischen Institut für Geübtere(grosses u. kleines Praktikum).				
75	*Siefert.	Forstbenutzung	4	—	—	—
		Waldbau I. und II.	3	—	3	—
		Forstliche Technologie	—	—	1	—
		Exkursionen und Übungen (Samstags und an freien Nachmittagen)	—	3	—	3
76	Auerbach.	Ausgewählte Kapitel der Anthropologie Geographische Verbreitung der Wirbel- tiere (public)	1	—	1	—
			—	—	1	—
77	Deurer.	Landwirtschaftslehre (Pflanzenbau)	2	—	2	—
78	May.	Forstzoologie der Säugetiere und Vögel Zootomischer Kurs für Anfänger	2	—	—	—
		Geschichte der Descendenztheorie I. (bis auf Darwin) (public)	—	—	2	—
		Geschichte der Descendenzlehre II. (von Darwin bis zur Gegenwart) (public)	2	—	—	—
			—	—	2	—
79	Schultheiss.	Meteorologie (Klimatologie)	1	—	—	—
		Synoptische Meteorologie mit Übungen	—	—	1	—

C.

Studien- und Stundenpläne der einzelnen Abteilungen.

Die nachfolgenden **Studienpläne** geben an, wie mit bester Ausnützung der Zeit in sachgemässer Reihenfolge die vollen Fachkenntnisse zu erwerben sind. Die Innehaltung dieser *normalen Studienpläne* wird daher den Studierenden im allgemeinen empfohlen. Doch steht statutengemäss den Studierenden die Wahl der Vorträge und Übungen, an welchen sie teilnehmen wollen, frei, so dass je nach Vorbildung und Neigung Abänderungen des *normalen* Studienganges statthaft sind. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis die vorhergehende Absolvierung anderer Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann durch den Dozenten von der vorgängigen Teilnahme an den letzteren abhängig gemacht werden.

In den nachfolgenden **Stundenplänen** sind ausser den Lehrgegenständen der darüberstehenden *normalen Studienpläne* auch sogenannte allgemein bildende sowie andere empfehlenswerte Fächer aufgenommen, soweit Zeit und Gelegenheit dafür passend schien. In vollständiger Zusammenstellung finden sich die allgemein bildenden Fächer im Verzeichnisse der Vorlesungen, Abteilung I, 2. Die Benützung derselben wird den Studierenden angelegentlich empfohlen.

I. Allgemeine Abteilung (für Mathematik und allgemein bildende Fächer).

Vorstand: Professor Dr. Haufner.

Die Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer bietet Gelegenheit zur Erlangung jener mathematischen und naturwissenschaftlichen Bildung, deren diejenigen bedürfen, welche die Mathematik oder die Naturwissenschaften zu ihrem Berufe wählen, oder sich zu Lehrern dieser Disziplinen oder zu Kameralisten ausbilden wollen, sowie diejenigen, welche sich der Technik widmen wollen, vorläufig sich aber noch nicht für eine bestimmte technische Fachabteilung entschieden haben. Zugleich gibt sie durch Vorträge staats- und rechtswissenschaftlichen, historischen, literatur- und kunstgeschichtlichen sowie pädagogischen Inhaltes, ferner durch Unterricht in neueren Sprachen Gelegenheit, die allgemeine Bildung zu vervollständigen.

I. Allgemeine Abteilung.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden	stunden
Arithmetik und Algebra	<i>Haußner</i>	2	1
Elementare und analytische Geometrie der Ebene	<i>Haußner</i>	2	1
Ebene und sphärische Trigonometrie	<i>Haußner</i>	2	1
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie I.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik	<i>Lehmann</i>	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	<i>Klein</i>	4	—
Allgemeine Zoologie und Systematik	<i>Nüsslin</i>	3	—
Die Begründung des deutschen Reichs	<i>Böhtlingk</i>	2	—
Shakespeare	<i>Böhtlingk</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>		Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haußner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haußner.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>
9—10	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11			Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höh. Math. I. <i>Wedekind.</i> Geom. der Ebene (Übungen). <i>Haußner.</i>	Höhere Mathematik I <i>Wedekind.</i>	Freihandzeichnen. <i>Krabbes.</i>
11—12	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>		
2—3		Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>		Freihandzeichnen. <i>Krabbes.</i>	Arithm. u. Alg. (Übgn.) <i>Haußner.</i>
3—4				Zoologie. <i>Nüsslin.</i>		Arithmetik u. Algebra. <i>Haußner.</i>
4—5	Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>	Geometrie der Ebene. <i>Haußner.</i>	Geometrie der Ebene <i>Haußner.</i>	Arithmetik und Algebra <i>Haußner.</i>	Eb. u. sphär. Trigonometr. (Übungen.) <i>Haußner.</i>	
5—6		Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>	Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>	Übungen in der höheren Mathematik I <i>Wedekind</i> und <i>Assistenten.</i>		
6—7	Begründung des deutschen Reichs. <i>Böhtlingk.</i>	Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i> Hygiene. <i>Rißfel.</i>	Urheberrecht. <i>Süpfle.</i>	Be-gründg. d. dtsh. Reichs. <i>Böhtlingk.</i> Hygiene <i>leifel.</i>	Über Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	

I. Allgemeine Abteilung.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Elementare und analytische Geometrie des Raumes	<i>Haußner</i>	3	1
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie II.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen (Systematische Botanik)	<i>Klein</i>	4	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	<i>Klein</i>	1	—
Botanische Exkursionen (nach Verabredung)	<i>Klein</i>	—	—
Geschichte Amerikas	<i>Böhtlingk</i>	2	—
G. E. Lessing	<i>Böhtlingk</i>	2	—
Nibelungenlied	<i>Waag</i>	2	—
Projektionslehre	<i>Ludwig</i>	2	4
Handels- und Wechselrecht	<i>Dorner</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8			Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten</i> .
8—9		Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
9—10		Syst. Botanik <i>Klein.</i>	Syst. Botanik <i>Klein.</i>	Syst. Botanik <i>Klein.</i>	Syst. Botanik <i>Klein.</i>	
10—11		Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind</i> Geometrie des Raumes. <i>Haußner.</i>	Übungen in der höheren Mathematik I. <i>Wedekind</i> u. <i>Assistenten</i>	Anleitung zum Pflanzenbestimmen. <i>Klein.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>
11—12	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Geometrie des Raumes. <i>Haußner.</i>	
2—3	Zootomischer Kurs. <i>May.</i>	Freihandzeichnen. <i>Krabbes.</i>	Aquarellieren und Freihandzeichnen. <i>Krabbes</i>		Freihandzeichnen. <i>Krabbes.</i>	
3—4	Projektionslehre. <i>Ludwig.</i>					
4—5	Projektionslehre. <i>Ludwig.</i>		Übungen in der Projektionslehre <i>Ludwig.</i>	Geometrie des Raumes. <i>Haußner.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten</i> .	
5—6	Geschichte Amerikas. <i>Böhtlingk.</i>	G. E. Lessing. <i>Böhtlingk.</i>		Gesch. Amerikas. <i>Böhtlingk.</i>	Geom. d. Raum. (Übgn.) <i>Haußner.</i>	G. E. Lessing. <i>Böhtlingk.</i>
6—7	Handels- und Wechselrecht. <i>Dorner.</i>	Hygiene. <i>Riffel.</i>	Handels- und Wechselrecht. <i>Dorner.</i>	Hygiene. <i>Riffel.</i>		
	Nibelungenlied. <i>Waag.</i>	Nibelungenlied. <i>Waag.</i>				

I. Allgemeine Abteilung.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	3	—
Raumkurven und krumme Flächen	<i>Haußner</i>	2	—
Mechanik I.	<i>Heun</i>	4	2
Graphische Statik	<i>Schur</i>	2	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	—
Mineralogie, allgemeine und spezielle	<i>Futterer</i>	4	2
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i>	—	6
Allgemeine Volkswirtschaftslehre I. (Allgemeine Lehren, Geld, Kredit und Bankwesen)	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Arbeiterfragen	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	—	2
Anleitung zu mikroskopischen Untersuchungen	<i>Schwarzmann</i>	—	2
Vektorrechnung mit Anwendungen	<i>Hamel</i>	2	—
Soziale Gesetzgebung	<i>Lewald</i>	2	—
Deutsche Geschichte	<i>Brunner</i>	2	—
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Bürgin</i>	—	4
Schiller als Lyriker	<i>Waag</i>	1	—
Photogrammetrie	<i>Ludwig</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Theoretische Mechanik I. (Übungen.) <i>Heun.</i>
9—10		Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>	Festigkeits- lehre. <i>Brauer.</i>	
10—11	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Graphische Statik. <i>Schur.</i>				Konstruktive Übungen der graphischen Statik. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>
11—12	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Theoretische Mechanik I. <i>Heun.</i>		
12—1			Mineralog. Uebungen. <i>Futterer.</i>	Mineralog. Uebungen. <i>Futterer.</i>		
2—3	Plan- und Terrain- zeichnen <i>Bürgin.</i>	Plan- und Terrain- Zeichnen. <i>Bürgin.</i>	Mikro- skopisches Praktikum. <i>Schwarzmann.</i>		Physikalisch. Labo- ratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>	Physikalisch. Labo- ratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>
3—4						
4—5				Soziale Gesetz- gebung. <i>Lewald.</i>	Soziale Gesetz- gebung. <i>Lewald.</i>	
5—6	Schiller als Lyriker. <i>Waag.</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Raumkurven und krumme Flächen. <i>Haußner.</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	A. Vlk.- wirt- schaftsl. <i>v. Zwi- dineck.</i>	Photo- gram- metrie. <i>Ludwig.</i>
6—7	Dtsch. Ge- schichte <i>Brunner.</i>	Arb.-Fragen. <i>v. Zwiedineck.</i> Vektorrechg. <i>Hamel.</i>			D. Gesch. <i>Brunner.</i> Arb.-Fragen. <i>v. Zwiedineck.</i>	Volksw. Uebg. <i>v. Zwiedineck</i> Vektorrechg. <i>Hamel.</i>

I. Allgemeine Abteilung.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	2	—
Synthetische Geometrie	<i>Haußner</i>	2	1
Mechanik II.	<i>Heun</i>	4	2
Konstruktive Übungen der Perspektive	<i>Schur</i>	—	3
Hydraulik	<i>Brauer</i>	3	—
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	3
Geologie	<i>Futterer</i>	4	2
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i>	—	6
Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht	<i>Lewald</i>	3	—
Agrar- und Zollpolitik	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Geschichte der Reformation am Oberrhein	<i>Brunner</i>	2	—
Führung durch die Grossh. Kunsthalle	<i>v. Öchelhäuser</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag	Freitag.	Samstag.
7—8		Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	
8—9	Festigkeits- lehre. (Übungen.) <i>Brauer.</i>		Synthetische Geometrie. <i>Haußner.</i>	Hydraulik. <i>Brauer.</i>	Festigkeits- lehre. <i>Brauer.</i>	Hydraulik. <i>Brauer.</i>
9—10						
10—11	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Theoretische Mechanik II. <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik II. (Übungen.) <i>Heun.</i>	Theoretische Mechanik II. <i>Heun.</i>		Konstruktive Übungen der Perspektive. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>
11—12		Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>				
12—1			Geologische Übungen. <i>Futterer.</i>	Geologische Übungen. <i>Futterer.</i>		
2—3				Physikalisch. Labora- torium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>		Physikalisch. Labo- ratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>
3—4			Führung durch die Gr. Kunsthalle. <i>v. Öchelhäuser.</i>	Deutsch. Ver- fass.- und Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>	Synthetische Geometrie. <i>Haußner.</i>	
4—5		Synthet. Geo- metrie. <i>Hauß- ner.</i>				
		D. Ver- u. Verw.- Recht. <i>Lewald.</i>				
5—6		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7	Geschichte d. Reformation am Oberrhein. <i>Brunner.</i>	Agrar- und Zollpolitik <i>v. Zwiedineck.</i>		Agr.- u. Zollp <i>v. Zwiedineck.</i> Gesch. d. Ref <i>Brunner.</i>	Deutsch. Ver- fass.- und Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>	

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorträge und Übungen abgehalten:

Wintersemester.

- Böhtlingk.* Literarischer Leseabend. 1 1/2 St. Freitag 9—10 abends.
Brunner. Luther und Bismarck (publice). 1 St.
 Übungen im Lesen von Urkunden und Inschriften verbunden mit historischer Burgenkunde. 2 St.
Dorner. Deutsches bürgerliches Recht (publice). Dienstag, Donnerstag, Freitag 6—7 Uhr.
Dreus. Psychologie (publice). Montag und Mittwoch 6—7 Uhr.
 Hartmanns Philosophie (publice). Donnerstag und Freitag 6—7 Uhr.
Hamel. Übungen in den Grundlehren der höheren Mathematik. 1 St.
 Elemente der Mechanik. 3 St. Vorlesungen. 1 St. Übung.
Heun. Elementarmechanik 2 St. Montag und Dienstag 10—11 Uhr.
 Mechanisches Seminar für Vorgeschrittene. Mittwoch 2—6 Uhr.
Krazer. Hyperelliptische Funktionen. Montag und Mittwoch 6—7 Uhr.
Leonhardt. Turnübungen. Dienstag und Freitag 6 1/4—7 3/4 Uhr abends.
Schmidt. Praktische photographische Arbeiten, Herstellung lichtempfindlicher Präparate, Aufnahmen jeder Art, Übungen in allen photographischen Verfahren. 2 mal ca. 2 St., nach Vereinbarung.
Waag. Geschichte der deutschen Sprache. Dienstag 5—6 Uhr.
v. Zwiédineck. Volkswirtschaftliche Übungen für Vorgeschrittene. 1 St.

Sommersemester.

- Böhtlingk.* Literarischer Leseabend. Freitag 9—10 Uhr abends.
Brunner. Übungen im Lesen von Urkunden und Inschriften verbunden mit historischer Burgenkunde. 2 St.
 Badische Burgen und Klöster. 1 St. (publice).
Dreus. Geschichte der christlichen Philosophie (publice). 2 St. Montag und Mittwoch 6—7 Uhr.
 Mythologie der Germanen (publice). 2 St. Dienstag und Freitag 6—7 Uhr.
Hamel. Übungen in den Grundlehren der höheren Mathematik. 1 St.
 Approximationsmathematik. 3 St. Montag 5—7 Uhr, Samstag 10 bis 11 Uhr.
 Ausgewählte Kapitel der Mechanik. Freitag 8—10 Uhr.
Heun. Mechanisches Seminar für Vorgeschrittene. 4 St.
Krazer. Grundlehren der höheren Mathematik. Montag—Donnerstag 9—10 Uhr.
Leonhardt. Turnübungen. Dienstag und Freitag 6 1/4—7 3/4 Uhr abends.
Schmidt. 1. Photographisches Praktikum. 2 mal je circa 2 St., nach Vereinbarung.
 2. Photographische Exkursionen. 1 mal nach Bedürfnis.
Süpfle. Strafrecht (publice). Dienstag 6—7 Uhr abends.

Künftige Lehrer insbesondere werden auf nachstehende Vorlesungen hingewiesen:

Wintersemester.

- v. Sallwürk.* Die pädagogischen Methoden (publice). Montag und Freitag 6—7 Uhr.
 Didaktische Übungen (publice). Freitag 4 1/2—6 Uhr.

Sommersemester.

- v. Sallwürk.* Die Pädagogik des 18. Jahrhunderts bis Pestalozzi (publice). Montag und Freitag 6—7 Uhr.
 Didaktische Übungen (publice) Freitag 4 1/2—6 Uhr.

II. Abteilung für Architektur.

Vorstand: Oberbaurat Professor Dr. Warth.

Die Abteilung für Architektur umfasst alle Zweige der bürgerlichen und höheren Baukunst. Der Studienplan erstreckt sich auf 8 Semester.

Diejenigen, dem Deutschen Reiche angehörigen Studierenden, welche sich der badischen Staatsprüfung im Fache der Architektur unterziehen wollen, haben behufs Aufnahme in die Abteilung für Architektur die Vorbildung nachzuweisen, welche durch den erfolgreichen Besuch eines deutschen Gymnasiums oder eines neun Klassen umfassenden deutschen Realgymnasiums erworben wird. Dieser Nachweis wird geliefert durch Vorlage des Maturitätszeugnisses einer dieser Lehranstalten.

Zufolge Erlasses der königlich preussischen Ministerien der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten wird die Technische Hochschule in Karlsruhe den preussischen Anstalten in Bezug auf Studien zu den preussischen Staatsprüfungen im Baufache als gleichwertig erachtet. Die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den königlich preussischen Staatsdienst im Baufache können auf dem Sekretariate der Technischen Hochschule eingesehen werden.

II. Abteilung für Architektur.

I. Jahreskurs.

Winter-Semester.

	Vortrags-	Übungs-
	stunden.	stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6 2
Darstellende Geometrie I.	<i>Schur</i>	4 4
Experimentalphysik I.	<i>Lehmann</i>	4 —
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4 —
Technische Architektur I.	<i>Weinbrenner</i>	4 —
Baukonstruktionen und Entwerfen	<i>Weinbrenner</i>	— 6
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen	<i>Dörr</i>	— 3
Freihandzeichnen und Aquarellieren	<i>Krabbes</i>	— 4
Geschichte der mittelalterlichen Baukunst I.	<i>v. Oechelhäuser</i>	4 —
Albrecht Dürer	<i>v. Oechelhäuser</i>	2 —

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>			Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>
9—10	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11		Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Weinbrenner.</i>
11—12	Experiment-Physik I. <i>Lehmann</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>		
2—3	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Weinbrenner.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Weinbrenner.</i>	Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen. <i>Dörr.</i>	
3—4						Aquarellieren <i>Krabbes.</i>
4—5	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>			Übungen in der höheren Mathematik I. <i>Wedekind</i> u. <i>Assistenten.</i>	Aquarellieren <i>Krabbes.</i>	
5—6	Geschichte der mittelalterlichen Baukunst I. <i>v. Oechelhäuser.</i>		Albrecht Dürer. <i>v. Oechelhäuser</i>			
6—7	Begründung des deutschen Reichs. <i>Böhtlingk.</i>	Über Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	Urheberrecht. <i>Süßle.</i>	Begründung des deutschen Reichs. <i>Böhtlingk.</i>	Über Shakespeare <i>Böhtlingk.</i>	

II. Abteilung für Architektur.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Darstellende Geometrie II., einschliesslich Beleuchtungslehre	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Technische Architektur I.	<i>Weinbrenner</i>	3	—
Baustofflehre	<i>Weinbrenner</i>	2	—
Baukonstruktionen und Entwerfen	<i>Weinbrenner</i>	—	6
Aquarellieren	<i>Krabbes</i>	—	4
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen	<i>Dörr</i>	—	3
Klassische Baukunst (Baustile), Baustilzeichnen	<i>Dörr</i>	2	3
Geschichte der mittelalterlichen Baukunst II.	<i>v. Oechelhäuser</i>	4	—
Führung durch die Grossh. Kunsthalle	<i>v. Oechelhäuser</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Baustil- zeichnen. <i>Dörr.</i>	Zeichnen von Ornamenten. <i>Dörr.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>
8—9	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Organische Experiment- Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment- Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment- Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment- Chemie. <i>Engler.</i>	
9—10		Zeichnen von Ornamenten nach Gips- modellen. <i>Dörr.</i>	Baustofflehre. <i>Weinbrenner.</i>	Baustofflehre. <i>Weinbrenner.</i>	Darstellende Geometrie II <i>Schur.</i>	Klassische Baukunst. (Baustil- zeichnen.) <i>Dörr.</i>
10—11						
11—12	Experiment- Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment- Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment- Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment- Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment- Physik II. <i>Dörr.</i>	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>
2—3	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Weinbrenner.</i>	Aquarellieren <i>Krabbes.</i>	Aquarellieren <i>Krabbes.</i>	Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Weinbrenner.</i>	Aquarellieren <i>Krabbes.</i>	Aquarellieren <i>Krabbes.</i>
3—4						
4—5						
5—6	Gesch. Ameri- kas. <i>Böht- lingk.</i>	Geschichte der	Les- sing. <i>Böht- lingk.</i>	Geschichte Amerikas. <i>Böhtlingk.</i>	G. E. Lessing. <i>Böhtlingk.</i>	
6—7	mittelalterlichen Baukunst II. <i>v. Oechelhäuser.</i>					

II. Abteilung für Architektur.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Graphische Statik	<i>Schur</i>	2	2
Mineralogie	<i>Futterer</i>	4	2
Bürgerliche Baukunde	<i>Ratzel</i>	2	—
Baukonstruktionen des Hochbaues	<i>Ratzel</i>	2	—
Baukonstruktionen und Entwerfen bürgerlicher Wohn- und Geschäftshäuser	<i>Ratzel</i>	—	6
Landwirtschaftliches Bauwesen	<i>Weinbrenner</i>	1	—
Ornamentenlehre I.	<i>Dörr</i>	1	—
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen	<i>Dörr</i>	—	2
Anatomie und Proportionslehre des menschlichen Körpers	<i>Lünger</i>	1	—
Aquarellieren	<i>Krabbes</i>	—	4
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	—	4
Geschichte der mittelalterlichen Baukunst I.	<i>v. Oechelhäuser</i>	4	—
Albrecht Dürer	<i>v. Oechelhäuser</i>	2	—
Elemente der Mechanik	<i>Hamel</i>	3	1
In allen freien Stunden Übungen im Konstruieren und Entwerfen unter Leitung der Assistenten.			

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.	
8-9	Bürgerliche Baukunde. <i>Ratzel.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>		
9-10			Landwirtschaftliches Bauwesen. <i>Weinbrenner.</i>		Elemente der Mechanik. <i>Hamel.</i>		
10-11	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Baukonstruktionen d. Hochbaues <i>Ratzel.</i>	Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen. <i>Dörr.</i>	Übungen in d. Elementen der Mechanik. <i>Hamel.</i>	Konstruktive Übungen der graphischen Statik. <i>Schur u. Ass.</i>	
11-12	Elemente der Mechanik. <i>Hamel.</i>	Elemente der Mechanik. <i>Hamel.</i>	Anatomie und Proportionslehre d. m. K. <i>Lünger.</i>		Ornamentenlehre. <i>Dörr.</i>		
12-1			Mineralog. Uebungen. <i>Futterer.</i>	Mineralog. Uebungen. <i>Futterer.</i>			
2-3		Baukonstruktion u. Entwerfen bürgerlicher Wohn- und Geschäftshäuser. <i>Ratzel.</i>	Baukonstruktion u. Entwerfen bürgerlicher Wohn- und Geschäftshäuser. <i>Ratzel.</i>				
3-4						Aquarellieren <i>Krabbes.</i>	Aquarellieren <i>Krabbes.</i>
4-5							
5-6	Geschichte der mittelalterlichen Baukunst I. <i>v. Oechelhäuser.</i>		Albrecht Dürer. <i>v. Oechelhäuser</i>				
6-7		Tonmodellieren. <i>Bauser.</i>	Morphologie der Erde. <i>Futterer.</i>		Tonmodellieren. <i>Bauser.</i>		

II. Abteilung für Architektur.

2. Jahreskurs.
Sommer-Semester.Vortrags- Übungs-
stunden.

Perspektive	<i>Schur</i>	—	3
Geologie	<i>Futterer</i>	4	2
Bürgerliche Baukunde	<i>Ratzel</i>	2	—
Baukonstruktionen des Hochbaus	<i>Ratzel</i>	2	—
Entwerfen bürgerlicher Wohn- u. Geschäftshäuser	<i>Ratzel</i>	—	6
Ornamentenlehre II.	<i>Dörr</i>	1	—
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Pflanzenzeichnungen	<i>Dörr</i>	—	4
Figurenzeichnen	<i>Länger</i>	—	4
Aquarellieren	<i>Krabbes</i>	—	4
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	—	4
Geschichte der mittelalterlichen Baukunst II.	<i>v. Oechelhäuser</i>	4	—
Führung durch die Grossh. Kunsthalle	<i>v. Oechelhäuser</i>	2	—
In allen freien Stunden Übungen im Konstruieren und Entwerfen unter Leitung der Assistenten.			

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag	Samstag.
7—8		Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	
8—9					Ornamenten- lehre II. <i>Dörr.</i>	
9—10	Übungen im Dekorieren und Figuren- zeichnen. <i>Länger.</i>			Zeichnen von Ornamenten nach Gips- modellen. <i>Dörr.</i>		Konstruktive Übungen der Perspektive. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>
10—11		Bürgerliche Baukunde. <i>Ratzel.</i>	Baukon- struktionen des Hochbaues <i>Ratzel.</i>			
11—12						
12—1			Geologische Übungen <i>Futterer.</i>			
2—3		Entwerfen bürger- licher Wohn- und Geschäfts- häuser. <i>Ratzel</i>	Entwerfen bürgerlicher Wohn- und Geschäfts- häuser. <i>Ratzel.</i>			
3—4	Aquarellieren		Führung durch die Grossh. Kunsthalle. <i>v. Oechelhäuser</i>		Baukonstr. u. Entwerfen. <i>Assistent.</i>	Aquarellieren <i>Krabbes.</i>
4—5						
5—6	Geschichte der mittelalter- lichen Baukunst II <i>v. Oechelhäuser</i>				Ton- modellieren. <i>Bauser.</i>	
6—7		Ton- modellieren. <i>Bauser.</i>				

II. Abteilung für Architektur.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Gebäudelehre	<i>Durm</i>	3	—
Entwerfen von öffentlichen Gebäuden	<i>Durm und Dörr</i>	—	11
Konstruktionslehre der mittelalterlichen Baukunst	<i>Schäfer</i>	2	—
Entwerfen im Stil des Mittelalters	<i>Schäfer</i>	—	6
Wohnhaus und Kirche	<i>Schäfer</i>	2	—
Ausbau und Ausstattung im Mittelalter	<i>Schäfer</i>	2	—
Zwanglose Vorträge	<i>Schäfer</i>	1	—
Perspektive	<i>Schäfer</i>	1	1
Eisenkonstruktionen und Statik der Hochbau- konstruktionen	<i>Warth</i>	2	6
Bauanschlüge	<i>Warth</i>	2	—
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Stegreifentwürfe	<i>Dörr</i>	—	3
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	—	4
Heizung und Ventilation	<i>Meidinger</i>	2	—
Übungen im Dekorieren	<i>Läuger</i>	—	3
Figurenzeichnen	<i>Läuger</i>	—	4
Aquarellieren	<i>Krabbes</i>	—	2
Geschichte der mittelalterlichen Baukunst I.	<i>v. Oechelhäuser</i>	4	—
Albrecht Dürer	<i>v. Oechelhäuser</i>	2	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Arbeiterfragen	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	—	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Eisenkonstr. d. Hochbaues. <i>Warth.</i>	Eisenkonstr. d. Hochbaues. <i>Warth.</i>	Übungen in Eisenkon- struktionen und Statik. <i>Warth.</i>	Eisenkonstr. d. Hochbaues <i>Warth.</i>	Entwerfen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Stegreifentwürfe. <i>Dörr.</i>	
9—10	Bau- anschlüge. <i>Warth.</i>	Übungen in Eisenkon- struktionen und Statik. <i>Warth.</i>	Übungen im Dekorieren. <i>Läuger.</i>	Bau- anschlüge. <i>Warth.</i>	Konstruk- tionslehre der mittelalterl. Baukunst. <i>Schäfer.</i>	Ausbau und Ausstattung im Mittel- alter. <i>Schäfer.</i>
10—11	Übungen in Eisenkon- struktionen und Statik. <i>Warth.</i>		Gebäudelehre. <i>Durm.</i>	Wohnhaus und Kirche. <i>Schäfer.</i>	Aquarellieren <i>Krabbes.</i>	
11—12	Zeichnen nach Ornament.etc. <i>Dörr.</i>	Gebäudelehre. <i>Durm.</i>			Ornamenten- lehre I. <i>Dörr.</i>	Perspektive. <i>Schäfer.</i>
2—3		Übungen im Fig.-Zeichn. <i>Läuger.</i>				
3—4	Entwerfen v. öffentlichen Gebäuden. <i>Durm.</i>	Entwerfen v. öffentlichen Gebäuden. <i>Durm u. Dörr.</i>	Entwerfen v. öffentlichen Gebäuden. <i>Durm u. Dörr.</i>	Entwerfen im Stil des Mittelalters. <i>Schäfer.</i>	Entwerfen im Stil des Mittelalters. <i>Schäfer.</i>	Entwerfen von Plänen zu grösseren Privat- und öffentlichen Gebäuden. <i>Dörr.</i>
4—5		Heizung und Venti- lation. <i>Meidinger.</i>			Heizung und Venti- lation. <i>Meidinger.</i>	
5—6		A.Volks- wirt- schafts- l. <i>v. Zwie- dineck.</i>		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>		A.Volks- wirt- schafts- l. <i>v. Zwie- dineck.</i>
6—7	Geschichte der mittelalterlichen Baukunst I. <i>v. Oechelhäuser.</i>	Ar- beiter- frage. <i>v. Zwie- dineck.</i>	Albrecht Dürer. <i>v. Oechelhäuser</i>	Arbeiter- fragen. <i>v. Zwiedineck.</i>	Ton- modell- ieren. <i>Bauser.</i>	Volks- wirtsch. Übung. <i>v. Zwie- dineck.</i>

II. Abteilung für Architektur.

3. Jahreskurs. Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Gebäudelehre	<i>Durm</i>	3	—
Entwerfen von öffentlichen Gebäuden	<i>Durm</i> und <i>Dörr</i>	—	11
Konstruktionslehre der mittelalterlichen Baukunst Wohnhaus und Kirche	<i>Schäfer</i>	2	—
Perspektive	<i>Schäfer</i>	—	2
Backsteinbau des Mittelalters	<i>Schäfer</i>	1	—
Entwerfen im Stil des Mittelalters	<i>Schäfer</i>	—	6
Eisenkonstruktionen des Hochbaues	<i>Warth</i>	3	—
Übungen in Eisenkonstruktionen und Statik	<i>Warth</i>	—	6
Bauanschlüge	<i>Warth</i>	2	—
Ornamentenlehre II.	<i>Dörr</i>	1	—
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Stegreifentwürfe	<i>Dörr</i>	—	2
Übungen im Dekorieren	<i>Läuger</i>	—	3
Figurenzeichnen	<i>Läuger</i>	—	4
Aquarellieren	<i>Krabbes</i>	—	2
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	—	4
Geschichte der mittelalterlichen Baukunst II.	<i>v. Oechelhäuser</i>	4	—
Führung durch die Grossh. Kunsthalle	<i>v. Oechelhäuser</i>	2	—
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Agrar- und Zollpolitik	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Übungen im Figurenzeichnen. <i>Läuger.</i>				Ornamentale Stegreifentwürfe. <i>Dörr.</i>	Ornamentale Stegreifentwürfe. <i>Dörr.</i>
8—9	Eisenkonstr. d. Hochbaues. <i>Warth.</i>	Eisenkonstr. d. Hochbaues. <i>Warth.</i>	Übungen in Eisenkonstruktionen und Statik. <i>Warth.</i>	Eisenkonstruktionen d. Hochbaues. <i>Warth.</i>	Ornamentenlehre II. <i>Dörr.</i>	
9—10	Bauanschlüge. <i>Warth.</i>	Übungen in Eisenkonstruktionen und Statik. <i>Warth.</i>		Bauanschlüge. <i>Warth.</i>	Konstruktionslehre der mittelalterlichen Baukunst. <i>Schäfer.</i>	Ausbau u. Ausstattung im Mittelalter. <i>Schäfer.</i>
10—11	Übung. im Dekorieren. <i>Läuger.</i> Übg. in Eisenkonstruktion. und Statik. <i>Warth.</i>		Gebäudelehre <i>Durm.</i>	Wohnhaus und Kirche. <i>Schäfer.</i>		
11—12		Gebäudelehre. <i>Durm.</i>		Backsteinbau des Mittelalters. <i>Schäfer.</i>	Perspektive. <i>Schäfer.</i>	
2—3			Entwerfen von öffentl. Gebäuden. <i>Durm</i> und <i>Dörr.</i>			
3—4	Entwerfen von öffentl. Gebäuden. <i>Durm.</i>	Entwerfen von öffentl. Gebäuden. <i>Durm</i> und <i>Dörr.</i>	Aquarellieren <i>Krabbes.</i>	Entwerfen im Stil des Mittelalters. <i>Schäfer.</i>	Entwürfe im Stil des Mittelalters. <i>Schäfer.</i>	Entwerfen von öffentl. Gebäuden. <i>Dörr.</i>
4—5			Führung durch die Gr. Kunsthalle. <i>v. Oechelhäuser</i>			
5—6	Geschichte der mittelalterlichen Baukunst II.	Finanzwissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>		Finanzwissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	Tonmodellieren. <i>Bauser.</i>	Finanzwissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>
6—7		Agrar- u. Zollpolit. <i>v. Zwiedineck.</i>		Agrar- u. Zollpolit. <i>v. Zwiedineck.</i>		

Aquarell. *Krabbes.*

II. Abteilung für Architektur.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Zwanglose Vorträge	<i>Schäfer</i>	1	—
Entwerfen im Stil des Mittelalters	<i>Schäfer</i>	—	6
Perspektive	<i>Schäfer</i>	1	1
Entwerfen von grösseren Monumentalbauten	<i>Weinbrenner</i>	—	4
Entwerfen im Stil des Barock	<i>Ratzel</i>	—	3
Übungen im Dekorieren	<i>Läuger</i>	—	3
Figurenzeichnen	<i>Läuger</i>	—	4
Zentralheizung und Ventilation	<i>Mattenkloft</i>	1	—
Aquarellieren	<i>Krabbes</i>	—	2
Geschichte der mittelalterlichen Baukunst I.	<i>v. Oechelhäuser</i>	4	—
Albrecht Dürer	<i>v. Oechelhäuser</i>	2	—
Geschichte der Goldschmiedekunst	<i>Rosenberg</i>	2	—
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Dorner</i>	3	—
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	—	4
Soziale Gesetzgebung	<i>Lewald</i>	2	—
Ornamentale Stegreifentwürfe	<i>Dörr</i>	—	3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag	Freitag.	Samstag.
8—9						
9—10	Übungen im Dekorieren. <i>Läuger.</i>	Übungen im Dekorieren und Figurenzeichnen. <i>Läuger.</i>	Figurenzeichnen. <i>Läuger.</i>		Aquarellieren <i>Krabbes</i>	Aquarellieren und Freihandzeichnen. <i>Krabbes.</i>
10—11	Entwerfen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Stegreifentwürfe. <i>Dörr.</i>				Zwngl. Vortr. üb mittelalt. Baukunst. <i>Schäfer.</i>	
11—12						
2—3	Entwerfen im Stil des Barock. <i>Ratzel.</i>	Figurenzeichnen. <i>Läuger.</i>	Entwerfen von Plänen zu grösseren Monumentalbauten. <i>Weinbrenner.</i>			Entwerfen von Plänen zu grösseren Monumentalbauten. <i>Weinbrenner.</i>
3—4						
4—5	Zentralheizung und Ventilation. <i>Mattenkloft.</i>			Soziale Gesetzgebung. <i>Lewald.</i>	Soziale Gesetzgebung. <i>Lewald.</i>	
5—6	Geschichte der mittelalterlichen Baukunst I. <i>v. Oechelhäuser</i>	Geschichte der mittelalterlichen Baukunst I. <i>v. Oechelhäuser</i>	Albrecht Dürer. <i>v. Oechelhäuser</i>	Tonmodellieren. <i>Bauser.</i>	Gesch. d. Goldschmiedekunst II. <i>Rosenberg.</i>	Gesch. d. Goldschmiedekunst II. <i>Rosenberg.</i>
6—7	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>		Deutsches bürgerliches Recht <i>Dorner.</i>	Tonmodellieren. <i>Bauser.</i>	Deutsches bürgerl. Recht <i>Dorner.</i>

II. Abteilung für Architektur.

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Ausbau und Ausstattung im Mittelalter	Schäfer	2	—
Entwerfen im Stil des Mittelalters	Schäfer	—	6
Entwerfen von grösseren Monumentalbauten	Weinbrenner	—	4
Übungen im Dekorieren	Läuger	—	3
Figurenzeichnen, Aktzeichnen nach lebendem Modell	Läuger	—	4
Zentralheizung und Ventilation	Mattenklott	1	—
Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Stegreifentwürfe	Dörr	—	2
Aquarellieren	Krabbes	—	2
Tonmodellieren	Bauser	—	4
Geschichte der mittelalterlichen Baukunst II.	v. Oechelhäuser	4	—
Führung durch die Grossh. Kunsthalle	v. Oechelhäuser	2	—
Stil und Ornament	Rosenberg	2	—
Entwerfen im Stil des Barock	Ratzel	—	3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7-8					Ornamentale Stegreifentwürfe. Dörr.	Ornamentale Stegreifentwürfe. Dörr.
8-9						
9-10	Übungen im Dekorieren. Läuger.	Übungen im Dekorieren und Figurenzeichnen. Läuger.	Aquarellieren Krabbes.			Aquarellieren Krabbes
10-11						
11-12						
2-3	Entwerfen im Stil des Barock. Ratzel.	Übungen im Dekorieren und Figurenzeichnen. Läuger.	Entwerfen von Plänen zu grösseren Monumentalbauten. Weinbrenner.	Entwerfen von Plänen zu grösseren Monumentalbauten. Weinbrenner.		Aquarellieren Krabbes.
3-4						
4-5	Zentralheizung und Ventilation. Mattenklott.		Führung durch die Gr. Kunsthalle. v. Oechelhäuser			
5-6	Geschichte der mittelalterlichen Baukunst II. v. Oechelhäuser.			Tonmodellieren. Bauser.	Stil und Ornament. Rosenberg.	Stil und Ornament Rosenberg.
6-7		Tonmodellieren. Bauser.				

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorlesungen und Übungen gehalten:

Wintersemester.

Conz. Praktische Übungen im Radieren auf Kupfer etc. Nach Vereinbarung.
Langhein. Vorträge über Lithographie und Unterweisung in der Praxis dieses Vervielfältigungsverfahrens mit künstlerischen Mitteln und vom künstlerischen Standpunkt. Noch zu bestimmen.

Sommersemester.

Conz. Praktische Übungen im Radieren auf Kupfer etc. Nach Vereinbarung.
Langhein. Vorträge über Lithographie und Unterweisung in der Praxis dieses Vervielfältigungsverfahrens mit künstlerischen Mitteln und vom künstlerischen Standpunkt. Noch zu bestimmen.

Ferner wird den Studierenden der Besuch der Vorlesung über Photogrammetrie von Dr. *Ludwig* und der Übungen im Lesen von Urkunden und Inschriften von Professor Dr. *Brunner* empfohlen.

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

Vorstand: Geheimer Hofrat Professor Dr. Haid.

Die Abteilung für Ingenieurwesen umfasst alle Zweige des Bauingenieurwesens, nämlich den Wasser-, Strassen- und Eisenbahnbau in ihrem ganzen Umfange sowie das Vermessungswesen.

Für diejenigen Studierenden, welche sich der badischen Staatsprüfung im Ingenieurfache unterziehen wollen, sind die landesherrlichen Verordnungen vom 7. Mai 1874, 17. Juli 1874, 30. April 1879, 4. Februar 1885 und 25. Januar 1889 massgebend, welche hinsichtlich der Vorbildung zum Ingenieurfache ein Zeugnis fordern, dass der Kandidat ein deutsches Gymnasium oder ein deutsches Realgymnasium von neun Jahreskursen mit Erfolg zurückgelegt hat, beziehungsweise ein Zeugnis über die Ablegung einer der Absolvierung des Gymnasiums oder Realgymnasiums gleichstehenden Prüfung.

Zufolge Erlasses der königl. preussischen Ministerien der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten wird die Technische Hochschule zu Karlsruhe den preussischen Anstalten in Bezug auf Studien zu den *preussischen Staatsprüfungen* im Baufache als gleichwertig erachtet. Die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den königl. preussischen Staatsdienst im Baufache können auf dem Sekretariate der Technischen Hochschule eingesehen werden.

Für diejenigen Studierenden, welche sich zu Geometern auszubilden beabsichtigen, ist auf Seite 39 ein besonderer Studienplan unter der Bezeichnung Studienplan für Geometer zusammengestellt unter Berücksichtigung der landesherrlichen Verordnung vom 17. September 1898, „die Ausbildung, Prüfung und Beaufsichtigung der öffentlich bestellten Feldmesskundigen“ betreffend (Nr. 28 des Gesetzes- und Verordnungsblattes von 1898). Derselbe wird voraussichtlich in Bälde einige Änderungen erfahren, über die dann durch den Abteilungsvorstand und das Sekretariat der Technischen Hochschule Auskunft erteilt werden wird.

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie I.	<i>Schur</i>	4	4
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Bürgin</i>	—	2
Experimentalphysik I.	<i>Lehmann</i>	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Technische Architektur I.	<i>Weinbrenner</i>	4	—
Übungen in den Elementen der Baukonstruktionslehre und der Bauformen	<i>Weinbrenner</i>	—	6
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—

Stunde	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haußner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haußner.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>
9—10	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11		Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Aquarellieren <i>Krabbes.</i>
11—12	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>		
2—3	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. <i>Weinbrenner</i> und <i>Assistent.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. <i>Weinbrenner</i> und <i>Assistent.</i>	Plan- und Terrainzeichnen. <i>Bürgin.</i>	Elemente der Baukonstruktionen und der Bauformenlehre. <i>Weinbrenner</i> und <i>Assistent.</i>
3—4						
4—5	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	Übungen in der höheren Mathematik I. <i>Wedekind</i> u. <i>Assistenten.</i>	Eb. u. sphär. Trigonometr. (Übungen.) <i>Haußner.</i>	
5—6						
6—7	Begründung des deutschen Reichs. <i>Böhtlingk.</i>	Über Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	Urheberrecht. <i>Süpfl.</i>	Begründung des deutschen Reichs. <i>Böhtlingk.</i>	Über Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie II.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Technische Architektur I.	<i>Weinbrenner</i>	3	—
Übungen in den Elementen der Baukonstruk- tionslehre und der Bauformen	<i>Weinbrenner</i>	—	6
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Bürgin</i>	—	2
Freihandzeichnen	<i>Krabbes</i>	—	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8			Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>
8—9	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
9—10			Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Übungen in der höheren Mathematik I. <i>Wedekind.</i> u. <i>Assistenten</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>
10—11	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>				Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	
11—12	Experiment-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik II. <i>Lehmann.</i>		Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>
2—3	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. <i>Weinbrenner</i> und <i>Assistent.</i>	Plan- und Terrain-Zeichnen. <i>Bürgin.</i>	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. <i>Weinbrenner</i> und <i>Assistent.</i>			Elemente der Baukonstruktionen und der Bauformenlehre. <i>Weinbrenner</i> und <i>Assistent.</i>
3—4						
4—5					Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	
5—6	Geschichte Amerikas <i>Böhlingk.</i>	G. E. Lessing. <i>Böhlingk.</i>		Geschichte Amerikas. <i>Böhlingk.</i>	G. E. Lessing <i>Böhlingk.</i>	
6—7						

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	3	—
Mechanik	<i>Heun</i>	4	2
Graphische Statik	<i>Schur</i>	2	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	—
Mineralogie	<i>Futterer</i>	4	2
Morphologie der Erde	<i>Futterer</i>	1	—
Steinbauten	<i>Kriemler</i>	2	—
Konstruktionsübungen in den Elementen des Ingenieurwesens	<i>Kriemler</i>	1	5
Entwerfen von Eisenbahnhochbauten	<i>Weinbrenner</i>	1	4
Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Allgemeine Lehren, Geld, Kredit und Bankwesen)	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag	Freitag.	Samstag.
8—9		Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mechanik I. (Übungen.) <i>Heun.</i>
9—10	Steinbauten. <i>Kriemler.</i>	Mechanik I. <i>Heun.</i>	Mechanik I. <i>Heun.</i>	Mechanik I. <i>Heun.</i>	Festigkeits- lehre. <i>Brauer.</i>	
10—11	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Steinbauten. <i>Kriemler.</i>	Eisenbahn- hochbauten. <i>Weinbrenner.</i>		Konstruktive Übungen der graphischen Statik. <i>Schur u. Ass.</i>
11—12	Höhere Mathematik II. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Mechanik I. <i>Heun.</i>		
12—1			Mineralog. Übungen. <i>Futterer.</i>	Mineralog. Übungen. <i>Futterer.</i>		
2—3	Konstrukt.- Übungen i. d. Elementen d. Ingenieur- wesens. <i>Kriemler.</i>		Entwerfen v. Eisenbahn- hochbauten. <i>Weinbrenner und Assistent.</i>	Entwerfen v. Eisenbahn- hochbauten. <i>Weinbrenner und Assistent.</i>	Konstrukt.- Übungen i. d. Elementen d. Ingenieur- wesens. <i>Kriemler.</i>	Konstrukt.- Übungen i. d. Elementen d. Ingenieur- wesens. <i>Kriemler.</i>
3—4						
4—5						
5—6		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7			Morphologie der Erde. <i>Futterer.</i>			

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	2	—
Mechanik II.	<i>Heun</i>	4	2
Hydraulik	<i>Brauer</i>	3	—
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	3
Perspektive	<i>Schur</i>	—	3
Geologie	<i>Futterer</i>	4	2
Strassen- und Städtebau	<i>Baumeister</i>	3	—
Konstruktionsübungen in den Elementen des Ingenieurwesens	<i>Kriemler</i>	1	5
Holzbauten	<i>Kriemler</i>	2	—
Entwerfen von Eisenbahnhochbauten	<i>Weinbrenner</i>	—	4
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiédineck</i>	3	—
Agrar- und Zollpolitik	<i>v. Zwiédineck</i>	2	—
Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht	<i>Lewald</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	
8—9	Festigkeits- lehre. (Übungen.) <i>Brauer.</i>			Hydraulik. <i>Brauer.</i>	Festigkeits- lehre. <i>Brauer.</i>	Hydraulik. <i>Brauer.</i>
9—10						
10—11	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Mechanik II. <i>Heun.</i>	Mechanik II. (Übungen.) <i>Heun.</i>	Mechanik II. <i>Heun.</i>		Konstruktive Übungen der Perspektive. <i>Schur u. Ass.</i>
11—12	Strassen- und Städtebau. <i>Baumeister.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>		Strassen- und Städtebau. <i>Baumeister.</i>	Holzbauten. <i>Kriemler.</i>	Strassen- und Städtebau. <i>Baumeister.</i>
12—1			Geologische Übungen. <i>Futterer.</i>	Geologische Übungen. <i>Futterer.</i>		
2—3	Konstruk- tionsübungen in den Ele- menten des Ingenieur- wesens. <i>Kriemler.</i>	Konstruk- tionsübungen in den Ele- menten des Ingenieur- wesens. <i>Kriemler.</i>	Konstruk- tionsübungen in den Ele- menten des Ingenieur- wesens. <i>Kriemler.</i>		Entwerfen v. Eisenbahn- hochbauten. <i>Weinbrenner und Assistent.</i>	Entwerfen v. Eisenbahn- hochbauten. <i>Weinbrenner und Assistent.</i>
3—4						
4—5		Deutsches Ver- fassungs- und Verwaltungs- recht. <i>Lewald.</i>	Führung durch die Gr. Kunsthalle. <i>v. Oechelhüser</i>	Deutsches Ver- fassungs- und Verwaltungs- recht. <i>Lewald.</i>		
5—6		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiédineck</i>		Finanz- wissenschaft <i>v. Zwiédineck.</i>	Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiédineck.</i>	
6—7		Agrar- und Zollpolitik. <i>v. Zwiédineck.</i>		Agrar- und Zollpolitik. <i>v. Zwiédineck.</i>	Deutsches Ver- fassungs- und Verwaltungs- recht. <i>Lewald.</i>	

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Praktische Geometrie	<i>Haid</i>	3	—
Geodätisches Praktikum I.	<i>Haid</i>	—	2
Eisenkonstruktionen und Brückenbau I.	<i>Engesser</i>	6	6
Städtereinigung	<i>Baumeister</i>	3	—
Maschinenelemente I. u. Maschinenkonstruktions- übungen	<i>Keller</i>	4	4
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—
Arbeiterfragen	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	—	2
Soziale Gesetzgebung	<i>Lewald</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>		
9—10	Praktische Geometrie <i>Haid.</i>	Eisenkonstruktionen und Brückenbau I. <i>Engesser.</i>	Praktische Geometrie. <i>Haid.</i>	Allgemeine Elektrotechnik. <i>Teichmüller.</i>	Praktische Geometrie. <i>Haid.</i>	
10—11			Eisenkonstr. und Brückenbau I. <i>Engesser.</i>		Eisenkonstruktionen und Brückenbau I. <i>Engesser.</i>	
11—12	Städtereinigung. <i>Baumeister.</i>					Städtereinigung. <i>Baumeister.</i>
12—1						
2—3	Maschinenkonstruktionen (Maschinenelemente). <i>Keller.</i>	Konstrukt.-Uebungen im Brückenbau I. <i>Engesser</i> und <i>Assistent.</i>	Konstrukt.-Uebungen im Brückenbau I. <i>Engesser</i> und <i>Assistent.</i>	Konstrukt.-Uebungen im Brückenbau I. <i>Engesser</i> und <i>Assistent.</i>	Maschinenkonstruktionen (Maschinenelemente). <i>Keller.</i>	Geodätisches Praktikum I. <i>Haid</i> und <i>Assistent</i>
3—4						
4—5				Soziale Gesetzgebung <i>Lewald.</i>	Soziale Gesetzgebung <i>Lewald.</i>	
5—6						
6—7		Arbeiterfragen. <i>v. Zwiedineck.</i>		Arbeiterfragen. <i>v. Zwiedineck.</i>	Volkswirtschaftliche Uebungen <i>v. Zwiedineck.</i>	

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Brückenbau II.	<i>Engesser</i>	2	—
Konstruktionsübungen I. im Brückenbau . . .	<i>Engesser</i>	—	6
Eisenbahnbau	<i>Engesser</i>	4	—
Theoretische Kapitel aus dem Brückenbau und Eisenbahnbau	<i>Engesser</i>	2	—
Brückenbau III. (Steinerne Brücken, Arbeitsgerüste, architektonische Formbildung) . . .	<i>Baumeister</i>	3	—
Strassen- und Städtebau	<i>Baumeister</i>	3	—
Kanal-, Schleusen- und Hafengebäude	<i>Rehbock</i>	3	—
Gründungen und Baumaschinen	<i>Rehbock</i>	3	—
Hebemaschinen	<i>Keller</i>	1	—
Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente und Hebemaschinen)	<i>Keller</i>	—	4
Geodätisches Praktikum II.	<i>Haid</i>	—	6
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7-8		Hebemaschinen. <i>Keller.</i>				
8-9	Kanal-, Schleusen- u. Hafengebäude. <i>Rehbock.</i>	Eisenbahnbau. <i>Engesser.</i>	Eisenbahnbau. <i>Engesser.</i>	Eisenbahnbau. <i>Engesser.</i>	Allgemeine Elektrotechnik. <i>Teichmüller.</i>	Theor. Kapitel a. d. Brücken- u. Eisenbahnb. <i>Engesser.</i>
9-10	Brückenbau III. <i>Baumeister.</i>	Konstrukt.-Übungen im Brückenbau I. <i>Engesser</i> und <i>Assistent</i>	Brückenbau II. <i>Engesser.</i>	Brückenbau III. <i>Baumeister.</i>		Brückenbau III. <i>Baumeister.</i>
10-11	Kanal-, Schleusen- u. Hafengebäude. <i>Rehbock.</i>	Gründungen und Baumaschinen. <i>Rehbock.</i>	Gründungen und Baumaschinen. <i>Rehbock.</i>	Theor. Kapitel a. d. Brücken- u. Eisenbahnb. <i>Engesser.</i>	Gründungen und Baumaschinen. <i>Rehbock.</i>	Eisenbahnbau. <i>Engesser.</i>
11-12	Strassen- und Städtebau. <i>Baumeister.</i>	Gründungen und Baumaschinen. <i>Rehbock.</i>	Brückenbau II. <i>Engesser.</i>	Strassen- und Städtebau. <i>Baumeister.</i>	Kanal-, Schleusen- u. Hafengebäude. <i>Rehbock.</i>	Strassen- und Städtebau. <i>Baumeister.</i>
2-3		Maschinenkonstruktion (Hebemaschinen.) <i>Keller.</i>			Maschinenkonstruktion. (Hebemaschinen.) <i>Keller.</i>	
3-4	Geodätisches Praktikum II. <i>Haid</i> und <i>Assistent</i>		Geodätisches Praktikum II. <i>Haid</i> und <i>Assistent.</i>	Konstrukt.-Übungen im Brückenbau I. <i>Engesser</i> und <i>Assistent.</i>		Konstrukt.-Übungen I. im Brückenbau. <i>Engesser</i> und <i>Assistent</i>
4-5						
5-6						
6-7		Geologie von Südwest-Deutschland. <i>Futterer.</i>		Geologie von Südwest-Deutschland. <i>Futterer.</i>		

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Geodäsie	<i>Haid</i>	3	—
Methode der kleinsten Quadrate	<i>Haid</i>	2	—
Städtereinigung	<i>Baumeister</i>	3	—
Konstruktionsübungen in Steinbauten	<i>Baumeister</i>	—	6
Eisenbahnbetrieb	<i>Baumeister</i>	3	—
Fluss- und Seebau	<i>Rehbock</i>	5	—
Konstruktionsübungen im Wasserbau	<i>Rehbock</i>	—	6
Konstruktionsübungen II. im Brückenbau	<i>Engesser</i>	—	6
Kulturtechnik	<i>Drach</i>	3	—
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Dorner</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Kultur- technik. <i>Drach.</i>	Konstruk- tionsübungen. (Steinerne Brücken.) <i>Baumeister.</i> und <i>Assistent.</i>	Kultur- technik. <i>Drach.</i>	Konstruk- tionsübungen. (Steinerne Brücken.) <i>Baumeister</i> und <i>Assistent.</i>	Kultur- technik. <i>Drach.</i>	Methode der kleinsten Quadrate. <i>Haid.</i>
9—10	Eisenbahn- betrieb. <i>Baumeister.</i>		Fluss- und Seebau. <i>Rehbock.</i>		Eisenbahn- betrieb. <i>Baumeister.</i>	
10—11	Höhere Geodäsie. <i>Haid.</i>		Höhere Geodäsie. <i>Haid.</i>		Höhere Geodäsie. <i>Haid.</i>	
11—12	Städte- reinigung. <i>Baumeister.</i>	Fluss- und Seebau. <i>Rehbock.</i>	Fluss- und Seebau. <i>Rehbock.</i>	Fluss- und Seebau. <i>Rehbock.</i>	Eisenbahn- betrieb. <i>Baumeister.</i>	Städte- reinigung. <i>Baumeister.</i>
12—1						
2—3		Konstrukt.- Uebungen im Brücken- bau II. <i>Engesser</i> und <i>Assistent.</i>	Konstrukt.- Uebungen im Brücken- bau II. <i>Engesser</i> und <i>Assistent.</i>	Konstrukt.- Uebungen im Brücken- bau II. <i>Engesser</i> und <i>Assistent.</i>		
3—4	Konstruk- tionsübungen i. Wasserbau. <i>Rehbock</i> und <i>Assistent.</i>				Konstruk- tionsübungen i. Wasserbau. <i>Rehbock</i> und <i>Assistent.</i>	Konstruk- tionsübungen i. Wasserbau. <i>Rehbock</i> und <i>Assistent.</i>
4—5						
5—6						
6—7		Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	Albrecht Dürer. <i>v. Oechelhäuser</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags- stunden.	Übungs- stunden.
Geodätisches Praktikum III.	<i>Haid</i>	—	3
Konstruktionsübungen in Tracierung von Strassen und Eisenbahnen, Bebauungspläne	<i>Baumeister</i>	—	6
Besondere Kapitel aus dem Eisenbahnbau	<i>Engesser</i>	—	1
Konstruktionsübungen II. im Eisenbahnbau	<i>Engesser</i>	—	6
Konstruktionsübungen im Wasserbau	<i>Rehbock</i>	—	6
Kanal-, Schleusen- und Hafengebäude	<i>Rehbock</i>	3	—
Wasserversorgung	<i>Köhler</i>	2	—
Wasserwirtschaft	<i>Honsell</i>	1	—
Eisenbetonbau	<i>Kriemler</i>	1	—
Signal- und Sicherungsanlagen	<i>Grimm</i>	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8						
8—9	Kanal-, Schleusen- u. Hafenbau. <i>Rehbock.</i>	Signal- und Sicherungs- anlagen. <i>Grimm.</i>	Konstruktionsübungen (Tracierung von Strassen und Eisenbahnen, Bebauungs- pläne.) <i>Baumeister und Assistent.</i>		Konstruktionsübungen (Tracierung von Strassen und Eisenbahnen, Bebauungs- pläne.) <i>Baumeister und Assistent.</i>	Wasser- versorgung. <i>Köhler.</i>
9—10		Konstruktionsübungen. im Eisen- bahnbau. <i>Engesser und Assistent.</i>		Konstruktionsübungen. im Wasserbau. <i>Rehbock und Assistent.</i>		Wasser- versorgung. <i>Köhler.</i>
10—11	Kanal-, Schleusen- u. Hafenbau. <i>Rehbock.</i>					Eisenbeton- bauten. <i>Kriemler.</i>
11—12	Ueber Wasserwirt- schaft. <i>Honsell.</i>	Besondere Kapitel a. d. Eisenbahnbau <i>Engesser</i>			Kanal-, Schleusen- u. Hafenbau. <i>Rehbock.</i>	
2—3						
3—4	Konstruktionsübungen im Wasserbau. <i>Rehbock und Assistent.</i>		Konstruktionsübungen im Wasserbau. <i>Rehbock und Assistent.</i>	Konstruktionsübungen im Eisen- bahnbau. <i>Engesser und Assistent.</i>	Geodätisches Praktikum III. <i>Haid und Assistent.</i>	Konstruktionsübungen im Eisen- bahnbau. <i>Engesser und Assistent.</i>
4—5						
5—6						
6—7		Strafrecht. <i>Süpfe.</i>				

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorträge und Übungen abgehalten.

Wintersemester.

- Rehbock.* Übungen im Flussbaulaboratorium (publice). Nach Vereinbarung.
Bürgin. Katastervermessung, Feldbereinigung. Vortrag: Mittwoch 8—9, Samstag 10—11. Übungen: Samstag 11—12.
 Repetitorium der praktischen Geometrie. Montag und Mittwoch 11—12.
 Übungen in trigonometrischen Berechnungen. Dienstag 9—11.
 Graphische Ausarbeitung der grossen geodätischen Exkursion. Montag 4—6.

Sommersemester.

- Haid.* Anschliessend an das geodätische Praktikum II findet in der letzten Woche des Sommersemesters mit Fortsetzung in den Ferien eine grössere Vermessungsübung statt.
Rehbock. Exkursionen im Anschluss an die Vorlesungen über Wasserbau. Nach Vereinbarung.
 Übungen im Flussbaulaboratorium (publice). Nach Vereinbarung.

Künftigen Kulturingenieuren wird der Besuch der botanischen Vorlesungen und Übungen von *Klein*, der Landwirtschaftslehre, der Bodenkunde und Agrikulturchemie von *Müller* empfohlen.

Siehe hierüber die Anzeigen in den Abteilungen für Chemie und Forstwesen. Studierenden, die sich in der Mathematik weiter auszubilden beabsichtigen, werden die Vorträge von *Haußner*: Raumkurven und krumme Flächen und *Krazer*: Hyperelliptische Funktionen empfohlen.

Studienplan für Geometer.*)

1. (Winter-)Semester.

	Vortrags-	Übungs-
	stunden.	stunden.
Arithmetik und Algebra	2	1
Elementare und analytische Geometrie der Ebene	2	1
Ebene und sphärische Trigonometrie	2	1
Übungen in trigonometrischen Berechnungen	—	2
Darstellende Geometrie	4	4
Physik I.	4	—
Praktische Geometrie	3	—
Geodätisches Praktikum I.	—	2
Literatur	2	—

2. (Sommer-)Semester.

Elementare und analytische Geometrie des Raumes	3	1
Elemente der höheren Mathematik	4	1
Darstellende Geometrie II.	4	4
Physik II.	4	—
Geodätisches Praktikum II.	—	2 Nachm.
Plan- und Terrainzeichnen	—	4
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	3	—

3. (Winter-)Semester.

Übungen in den Elementen der höheren Mathematik	—	1
Repetitorium der praktischen Geometrie	2	—
Höhere Geodäsie	3	—
Geodätisches Praktikum III.	—	1 Nachm.
Methode der kleinsten Quadrate	2	—
Katastervermessung und Feldbereinigung	3	2
Graphische Ausarbeitung der grossen Exkursion	—	2
Plan- und Terrainzeichnen	—	4
Freihandzeichnen	—	4
Bürgerliches Recht	2	—
Geschichte	2	—

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

Vorstand: Professor Benoit.

Die Abteilung nimmt diejenigen Studierenden auf, welche sich dem maschinen-technischen Staatsdienst oder der Maschinenfabrikation oder einem auf dem Maschinenbau und der mechanischen Technologie beruhenden Industriezweige widmen wollen.

Es wird dringend empfohlen, dass die Studierenden vor Beginn des Studiums in den verschiedenen Werkstätten einer Maschinenbauanstalt mindestens ein Jahr praktisch arbeiten. Falls der dem Studium vorausgehende Unterricht Ostern verlassen wird, so empfiehlt es sich, im Sommer praktisch zu arbeiten und das Studium auf der Hochschule mit dem Wintersemester zu beginnen. Die Ergänzung der praktischen Ausbildung würde dann möglichst bald in den Ferien vorzunehmen sein.

In der Diplomprüfungsordnung (Seite 12) ist für die Hauptprüfung der Nachweis einer einjährigen Werkstatt-Tätigkeit vorgeschrieben.

Wer zu einem Staatsdienste des maschinentechnischen Faches in Baden gelangen will, hat gemäss landesherrlicher Verordnung vom 30. April 1879 bei der Anmeldung zur Staatsprüfung die Absolvierung eines Gymnasiums oder Realgymnasiums durch Vorlegen des Reifezeugnisses nachzuweisen und das Studium nach den Bestimmungen einzurichten, welche durch die landesherrlichen Verordnungen vom 21. März 1878, vom 24. Juli 1878, vom 30. April 1879, vom 29. Januar 1897 und vom 15. Mai 1902 festgesetzt sind.

Für die Zulassung zu den preussischen Staatsprüfungen im Maschinenbaufach wird zufolge Erlasses des königl. preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten das Studium an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe mit dem Studium an den preussischen Hochschulen als gleichwertig erachtet.

Die erwähnten landesherrlichen Verordnungen über die Staatsprüfung der Maschineningenieure in Baden, die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den königl. preussischen Staatsdienst im Baufache und die besonderen Bestimmungen über die praktische Vorbildung der Maschinenbau-Befissenen, ferner das Verzeichnis derjenigen Firmen, welche sich auf Anregung des „Vereins deutscher Ingenieure“ zur Aufnahme von Eleven zwecks praktischer Ausbildung bereit erklärt haben, können auf dem Sekretariate der Technischen Hochschule eingesehen werden.

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie I.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik I.	<i>Lehmann</i>	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Technische Architektur I. und Übungen der Baukonstruktionslehre	<i>Weinbrenner</i>	4	4
Maschinenzeichnen	<i>Tolle</i>	1	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haußner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometr. <i>Haußner.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>
9—10	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment-Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11		Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Maschinenzeichnen (Vortrag). <i>Tolle.</i>
11—12	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment-Physik I. <i>Lehmann.</i>		
2—3	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. <i>Weinbrenner und Assistent.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur und Assistenten.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur und Assistenten.</i>	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. <i>Weinbrenner und Assistent.</i>	Maschinenzeichnen. <i>Tolle.</i>	Maschinenzeichnen. <i>Tolle.</i>
3—4						
4—5	Technische Architektur I. <i>Weinbrenner.</i>			Übungen in der höheren Mathematik I. <i>Wedekind u. Assistenten.</i>	Eb. u. sphär. Trigonometr. (Übungen.) <i>Haußner.</i>	
5—6		Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>		Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	
6—7	Begründung des deutschen Reichs. <i>Böhtlingk.</i>	Ueber Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	Urheberrecht. <i>Süpfle.</i>	Begründung des deutschen Reichs. <i>Böhtlingk.</i>	Ueber Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie II.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Technische Mechanik I.	<i>Tolle</i>	4	—
Maschinenzeichnen	<i>Tolle</i>	—	4
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i> u. <i>Assist.</i>	—	6
Übungen in den Elementen der Baukonstruktionen	<i>Weinbrenner</i>	—	2
Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht	<i>Lewald</i>	3	—
Freihandzeichnen	<i>Krabbes</i>	—	3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8			Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>
8—9	Technische Mechanik I. <i>Tolle.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
9—10		Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Uebungen in der höheren Mathematik I. <i>Wedekind.</i> u. <i>Assistenten.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>
10—11	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>				Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	
11—12	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>		
2—3	Uebungen in d. Elementen der Baustrukturen. <i>Weinbrenner</i> und <i>Assistent.</i>	Maschinenzeichnen. <i>Tolle.</i>	Maschinenzeichnen. <i>Tolle.</i>	Physikalisch. Laboratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i> 3—5 Uhr.	Freihandzeichnen. <i>Krabbes.</i> 2—5 Uhr.	Physikalisch. Laboratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>
3—4						
4—5		Deutsch. Verfass.- u. Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>		Deutsch. Verfass.- u. Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>	Uebungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	
5—6	Geschichte Amerikas. <i>Böhtlingk.</i>	G. E. Lessing. <i>Böhtlingk.</i>	Technische Mechanik I. <i>Tolle.</i>	Geschichte Amerikas. <i>Böhtlingk.</i>	G. E. Lessing <i>Böhtlingk.</i>	
6—7					Deutsch. Verfass.- u. Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>	

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	3	—
Mechanik I.	<i>Heun</i>	4	2
Graphische Statik	<i>Schur</i>	2	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	—
Maschinenelemente I. und Konstruieren	<i>Keller</i>	4	8
Technische Mechanik II.	<i>Tolle</i>	4	—
Métallurgie	<i>Bunte</i>	1	—
Buchführung für technische Betriebe	<i>Bergmann</i>	1	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Allgemeine Lehren, Geld, Kredit und Bankwesen)	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Soziale Gesetzgebung	<i>Lewald</i>	2	—
Freihandzeichnen	<i>Krabbes</i>	—	3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8-9	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>		Mechanik I. (Übungen.) <i>Heun.</i>
9-10		Mechanik I. <i>Heun.</i>	Mechanik I. <i>Heun.</i>	Mechanik I. <i>Heun.</i>	Festigkeitslehre. <i>Brauer.</i>	
10-11	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Graphische Statik. <i>Schur.</i>		Metallurgie. <i>Bunte.</i>		Konstruktive Übungen der graphischen Statik. <i>Schur u. Ass.</i>
11-12	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Mechanik I. <i>Heun.</i>		
2-3		Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente). <i>Keller und Assistent.</i>	Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente). <i>Keller und Assistent.</i>	Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente). <i>Keller und Assistent.</i>	Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente). <i>Keller und Assistent.</i>	Freihandzeichnen. <i>Krabbes.</i>
3-4	Buchführung für technische Betriebe. <i>Bergmann.</i>			Soziale Gesetzgebung. <i>Lewald.</i>	Soziale Gesetzgebung. <i>Lewald.</i>	
4-5	Technische Mechanik II. <i>Tolle.</i>		Technische Mechanik II. <i>Tolle.</i>	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	
5-6		Allgemeine Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Albrecht Dürer. <i>v. Oechelhäuser</i>			
6-7						

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	2	—
Mechanik II.	<i>Heun</i>	4	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	3
Hydraulik	<i>Brauer</i>	3	—
Maschinenelemente II. und Konstruieren	<i>Keller</i>	3	8
Hebemaschinen	<i>Benoit</i>	4	—
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiédineck</i>	3	—
Agrar- und Zollpolitik	<i>v. Zwiédineck</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7-8			Maschinenelemente II. <i>Keller.</i>			Hydraulik. <i>Brauer.</i>
8-9	Festigkeitslehre. (Übungen.) <i>Brauer.</i>	Hebemaschinen. <i>Benoit.</i>	Synthetische Geometrie. <i>Haußner.</i>	Hydraulik. <i>Brauer.</i>	Festigkeitslehre. <i>Brauer.</i>	
9-10						
10-11	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Mechanik II. <i>Heun.</i>	Mechanik II. (Übungen.) <i>Heun.</i>	Mechanik II. <i>Heun.</i>		Hebemaschinen. <i>Benoit.</i>
11-12	Maschinenelemente II. <i>Keller.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>		Maschinenelemente II. <i>Keller.</i>		
2-3	Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente). <i>Keller und Assistent.</i>	Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente). <i>Keller und Assistent.</i>		Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente). <i>Keller und Assistent.</i>	Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente). <i>Keller und Assistent.</i>	Freihandzeichnen. <i>Krabbes.</i>
3-4			Führung durch die Grossh. Kunsthalle. <i>v. Oechelhäuser</i>		Synthetische Geometrie. <i>Haußner.</i>	
4-5		Synthetische Geometrie. <i>Haußner.</i>				
5-6		Finanzwissenschaft. <i>v. Zwiédineck.</i>		Finanzwissenschaft. <i>v. Zwiédineck.</i>	Finanzwissenschaft. <i>v. Zwiédineck.</i>	
6-7		Agrar- und Zollpolitik. <i>v. Zwiédineck.</i>		Agrar- und Zollpolitik. <i>v. Zwiédineck.</i>		

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Theoretische Maschinenlehre	<i>Brauer</i>	6	3
Mechanisches Laboratorium	<i>Brauer</i>	—	3
Dampfmaschinen und Kessel I.	<i>Graßmann</i>	3	—
Bau der Wasserräder	<i>Keller</i>	1	—
Wasserkraftanlagen	<i>Keller</i>	1	—
Entwerfen von Hebe- maschinen	<i>Benoit</i>	—	6
Maschinenfabrikation	<i>Lindner</i>	2	—
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	1	—
Chemische Technologie I.	<i>Bunte</i>	2	—
Heizung und Ventilation	<i>Meidinger</i>	2	—
Arbeiterfragen	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	—	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8-9					Wasserkraft- anlagen. <i>Keller.</i>	Theoretische Maschinen- lehre. <i>Brauer.</i>
9-10	Theoretische Maschinen- lehre. (Übungen.) <i>Brauer.</i>	Chemische Technologie I. <i>Bunte.</i>	Theoretische Maschinen- lehre. <i>Brauer.</i>	Allgemeine Elektro- technik. <i>Teichmüller.</i>	Maschinen- fabrikation. <i>Lindner.</i>	
10-11		Theoretische Maschinen- lehre. <i>Brauer.</i>				Dampf- maschinen u. Kessel I. <i>Graßmann.</i>
11-12	Maschinen- fabrikation. <i>Lindner.</i>	Dampf- maschinen u. Kessel I. <i>Graßmann.</i>	Chemische Technologie I. <i>Bunte.</i>	Theoretische Maschinen- lehre. <i>Brauer.</i>	Bau der Wasserräder. <i>Keller.</i>	
2-3					Mechanisches Labora- torium. <i>Brauer.</i> (2-5 Uhr.)	
3-4	Entwerfen von Hebe- maschinen. <i>Benoit.</i>		Mechanisches Labora- torium. <i>Brauer.</i>	Entwerfen von Hebe- maschinen. <i>Benoit.</i>		
4-5		Heizung u. Ventilation. <i>Meidinger.</i>			Heizung und Ventila- tion. <i>Meidinger.</i>	
5-6	Elektro- technisches Seminar. <i>Teichmüller.</i>					
6-7		Arbeiter- fragen. <i>v. Zwiedineck.</i>	Raumkurven und krumme Flächen. <i>Haußner.</i>	Arbeiter- fragen. <i>v. Zwiedineck.</i>	Volkswirt- schaftliche Übungen. <i>v. Zwiedineck.</i>	

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

3. Jahreskurs.
Sommer-Semester.Vortrags- Übungs-
stunden.

Kinematik	<i>Brauer</i>	2	—
Mechanisches Laboratorium	<i>Brauer</i>	—	3
Dampfmaschinen und Kessel II.	<i>Graßmann</i>	4	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln	<i>Graßmann</i>	—	6
Lokomotivbau	<i>Keller</i>	3	—
Pumpen und Gebläse	<i>Benoit</i>	3	—
Entwerfen von Hebemaschinen	<i>Benoit</i>	—	6
Maschinenfabrikation	<i>Lindner</i>	2	3
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	1	—
Eisenbahnbau	<i>Engesser</i>	4	—
Chemische Technologie I. (Baumaterialien)	<i>Bunte</i>	2	—
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	1	—
Übungen in der technischen Analyse	<i>Bunte und Eitner</i>	—	3
Regulatoren für Kraftmaschinen	<i>Tolle</i>	2	—
Handels- und Wechselrecht	<i>Dorner</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7-8	Lokomotivbau. <i>Keller.</i>		Pumpen und Gebläse. <i>Benoit.</i>	Lokomotivbau. <i>Keller.</i>		Pumpen und Gebläse. <i>Benoit.</i>
8-9	Maschinenfabrikation. <i>Lindner.</i>	Eisenbahnbau. <i>Engesser.</i>	Eisenbahnbau. <i>Engesser.</i>	Eisenbahnbau. <i>Engesser.</i>	Allgemeine Elektrotechnik. <i>Teichmüller</i>	
9-10	Chem. Technologie I. (Baumater.) <i>Bunte.</i>	Dampfmaschinen u. Kessel II. <i>Graßmann.</i>	Dampfmaschinen u. Kessel II. <i>Graßmann.</i>	Dampfmaschinen u. Kessel II. <i>Graßmann.</i>		Dampfmaschinen u. Kessel II. <i>Graßmann.</i>
10-11		Kinematik. <i>Brauer.</i>	Chemische Technologie I. <i>Bunte.</i>	Maschinenfabrikation. <i>Lindner.</i>	Regulatoren für Kraftmaschinen. <i>Tolle.</i>	Eisenbahnbau. <i>Engesser.</i>
11-12	Pumpen und Gebläse. <i>Benoit.</i>		Lokomotivbau <i>Keller.</i>			
2-3			Mechanisch. Laboratorium. <i>Brauer.</i>	Ausg. Kapitel der techn. Analyse. <i>Eitner.</i>		
3-4	Entwerfen von Hebemaschinen. <i>Benoit.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln. <i>Graßmann.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln. <i>Graßmann.</i>	Entwerfen von Hebemaschinen. <i>Benoit.</i>	Mechanisches Laboratorium. <i>Brauer.</i>	Maschinenfabrikation. (Entwerfen.) <i>Lindner.</i>
4-5				Übungen in der techn. Analyse. <i>Bunte und Eitner.</i> (3-6 Uhr.)		
5-6		Aeltere Anwendg. d. Elektrizität. <i>Meidinger.</i>			Aeltere Anwendg. d. Elektrizität. <i>Meidinger.</i>	
6-7	Handels- u. Wechselrecht. <i>Dorner.</i>	Strafrecht. <i>Süpfte.</i>	Handels- u. Wechselrecht. <i>Dorner.</i>		Elektrotechnisches Seminar. <i>Teichmüller.</i>	

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Dampfturbinen und Gasmotoren	<i>Graßmann</i>	2	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln .	<i>Graßmann</i>	—	6
Eisenbahnmaschinenwesen	<i>Benoit</i>	2	—
Hebe- und Transportmaschinen (Ausgew. Kapitel)	<i>Benoit</i>	3	—
Entwerfen von Hebemaschinen und Pumpen .	<i>Benoit</i>	—	6
Faserstoffindustrie	<i>Lindner</i>	2	—
Dynamobau I.	<i>Arnold</i>	3	—
Eisenkonstruktionen	<i>Engesser</i>	2	—
Eisenbahnbetrieb	<i>Baumeister</i>	3	—
Chemische Technologie II.	<i>Bunte</i>	2	—
Industrielle Feuerungen	<i>Bunte</i>	1	—
Technische Analyse	<i>Bunte und Eitner</i>	—	3
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	1	—
Ausgewählte Kapitel aus dem Maschinenbau .	<i>Tolle</i>	1	—
Mechanisches Seminar für Vorgeschnittene .	<i>Heun</i>	—	4
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Dorner</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8-9				Hebe- und Transportmaschinen. <i>Benoit.</i>		Hebe- und Transportmaschinen. <i>Benoit.</i>
9-10	Eisenbahnbetrieb. <i>Baumeister.</i>	Faserstoffindustrie. <i>Lindner.</i>	Dampfturbinen und Gasmotoren. <i>Graßmann.</i>	Chemische Technologie II. <i>Bunte.</i>	Chemische Technologie II. <i>Bunte.</i>	Eisenbahnbetrieb. <i>Baumeister.</i>
10-11	Eisenbahnmaschinenwesen. <i>Benoit.</i>		Dampfturbinen und Gasmotoren. <i>Graßmann.</i>	Faserstoffindustrie. <i>Lindner.</i>	Dynamobau I. <i>Arnold.</i>	Ausgewählte Kapitel a. d. Maschinenb. <i>Tolle.</i>
11-12	Industrielle Feuerungen. <i>Bunte.</i>	Hebe- und Transportmaschinen. <i>Benoit.</i>	Dynamobau I. <i>Arnold.</i>	Eisenbahnmaschinenwesen. <i>Benoit.</i>	Eisenbahnbetrieb <i>Baumeister.</i>	Eisenkonstruktionen. <i>Engesser.</i>
2-3				Ausg. Kapitel der techn. Analyse. <i>Eitner.</i>		
3-4	Entwerfen von Hebemaschinen, Pumpen etc. <i>Benoit.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln <i>Graßmann.</i>	Mechanisches Seminar für Vorgeschnittene. <i>Heun.</i>	Entwerfen von Hebemaschinen und Pumpen. <i>Benoit.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln <i>Graßmann.</i>	
4-5				Übungen in der techn. Analyse. <i>Bunte und Eitner.</i> (3-6 Uhr.)		
5-6						
6-7		Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>		Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	
Maschinenanlagen	<i>Graßmann</i>	2	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Anlagen	<i>Graßmann</i>	—	6
Pumpen und Gebläse	<i>Benoit</i>	3	—
Entwerfen von Hebe- maschinen, Pumpen etc.	<i>Benoit</i>	—	6
Berg- und Hüttentechnik	<i>Lindner</i>	2	—
Dynamobau I.	<i>Arnold</i>	3	—
Gründungen und Baumaschinen	<i>Rehbock</i>	3	—
Wasserversorgung	<i>Köhler</i>	2	—
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiédineck</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch	Donnerstag.	Freitag.	Samstag
7—8		Dynamobau I <i>Arnold.</i>	Pumpen und Gebläse. <i>Benoit.</i>			Pumpen und Gebläse. <i>Benoit.</i>
8—9				Dynamobau I. <i>Arnold.</i>		Wasser- versorgung. <i>Köhler.</i>
9—10		Berg- und Hütten- technik. <i>Lindner.</i>		Berg- und Hütten- technik. <i>Lindner.</i>		
10—11			Gründungen und Bau- maschinen. <i>Rehbock.</i>		Gründungen und Bau- maschinen. <i>Rehbock.</i>	
11—12	Pumpen und Gebläse. <i>Benoit.</i>	Gründungen und Bau- maschinen. <i>Rehbock.</i>	Maschinen- anlagen. <i>Graßmann.</i>	Maschinen- anlagen. <i>Graßmann.</i>		
2—3						
3—4	Entwerfen von Hebe- maschinen u. Pumpen. <i>Benoit.</i>	Entwerfen von Dampf- maschinen und Anlagen. <i>Graßmann.</i>	Entwerfen von Dampf- maschinen und Anlagen. <i>Graßmann.</i>	Entwerfen von Hebe- maschinen u. Pumpen. <i>Benoit.</i>		
4—5						
5—6						
6—7						

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden noch nachstehende Exkursionen und Übungen von den Dozenten dieser Abteilung veranstaltet:

Wintersemester.

Lindner. Technologische Exkursionen. Nach Vereinbarung.

Sommersemester.

Brauer. Exkursionen zum Zweck dynamometrischer Versuche im Anschluss an das mechanische Laboratorium. Nach Vereinbarung.

Lindner. Technologische Exkursionen. Nach Vereinbarung.

In den Pfingstferien oder am Schluss des Semesters finden unter Leitung von Professoren der Abteilung grössere Exkursionen statt zur Besichtigung von Fabriken, industriellen Werken, Eisenbahnanlagen u. s. w.

V. Abteilung für Elektrotechnik.

Vorstand: Geh. Hofrat Professor Dr. Lehmann.

Der Studienplan der Abteilung für Elektrotechnik erstreckt sich auf die Dauer von 8 Semestern und umfasst diejenigen Vorlesungen und Übungen aus dem Gebiete der Mathematik, der Naturwissenschaften, des Maschinenwesens und der Elektrotechnik, welche zur Ausbildung eines Elektroingenieurs erforderlich sind.

Die zu einem geordneten Studium notwendigen Vorlesungen und Übungen stehen im nachfolgenden über den Stundenplänen. In die Stundenpläne selbst sind noch weitere empfehlenswerte Vorlesungen mit aufgenommen.

V. Abteilung für Elektrotechnik.

I. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie I.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik I.	<i>Lehmann</i>	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Maschinenzeichnen	<i>Tolle</i>	1	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>		Ebene und sphärische Trigonometrie. <i>Haußner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometrie. <i>Haußner.</i>	Darstellende Geometrie I. <i>Schur.</i>
9—10	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11			Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Maschinenzeichnen (Vortrag). <i>Tolle.</i>
11—12	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>		
2—3		Uebungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	Uebungen der darstellenden Geometrie I. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>		Maschinenzeichnen. <i>Tolle.</i>	Maschinenzeichnen. <i>Tolle.</i>
3—4						
4—5				Höhere Mathematik I. (Uebungen.) <i>Wedekind</i> u. <i>Assistenten.</i>	Eb. u. sphär. Trigonometrie. (Uebungen.) <i>Haußner.</i>	
5—6		Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>		Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	
6—7	Begründung des deutschen Reichs. <i>Böhtlingk.</i>	Ueber Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	Urheberrecht. <i>Süpfle.</i>	Begründung des deutschen Reichs. <i>Böhtlingk.</i>	Ueber Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	

V. Abteilung für Elektrotechnik.

I. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie II.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Maschinenzeichnen	<i>Tolle</i>	—	4
Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht	<i>Lewald</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7-8			Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>
8-9		Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
9-10		Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind.</i>	Übungen in der höheren Mathematik I. <i>Wedekind</i> u. <i>Assistenten.</i>	Darstellende Geometrie II. <i>Schur.</i>	Höhere Mathematik I. <i>Wedekind</i>
10-11	Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>				Maschinenkunde. <i>Lindner.</i>	
11-12	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>		
2-3		Maschinenzeichnen. <i>Tolle.</i>	Maschinenzeichnen. <i>Tolle.</i>			
3-4						
4-5		Deutsch. Verfass. und Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>		Deutsch. Verfass. und Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>	Übungen der darstellenden Geometrie II. <i>Schur</i> und <i>Assistenten.</i>	
5-6	Geschichte Amerikas. <i>Böhlingk.</i>	G. E. Lessing. <i>Böhlingk.</i>		Geschichte Amerikas. <i>Böhlingk.</i>		G. E. Lessing. <i>Böhlingk.</i>
6-7		Strafrecht. <i>Süpffe.</i>			Deutsch. Verfass. und Verwalt.-Recht. <i>Lewald.</i>	

V. Abteilung für Elektrotechnik.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	3	—
Mechanik I.	<i>Heun</i>	4	2
Graphische Statik	<i>Schur</i>	2	2
Maschinenelemente I. u. Konstruktionsübungen	<i>Keller</i>	4	4
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	—
Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde	<i>Schleiermacher</i>	2	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann u. Assist.</i>	—	6
Metallurgie	<i>Bunte</i>	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>	Maschinenelemente I. <i>Keller.</i>		Mechanik I. (Übungen.) <i>Heun.</i>
9—10		Mechanik I. <i>Heun.</i>	Mechanik I. <i>Heun.</i>	Mechanik I. <i>Heun.</i>	Festigkeitslehre. <i>Brauer.</i>	
10—11	Graphische Statik. <i>Schur.</i>	Graphische Statik. <i>Schur.</i>		Metallurgie. <i>Bunte.</i>		Konstruktive Übungen der graphischen Statik. <i>Schur u. Ass.</i>
11—12	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Mechanik I. <i>Heun.</i>		
2—3	Phys. Laborator. <i>Lehmann.</i>	Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente). <i>Keller</i> und <i>Assistent.</i>	Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente). <i>Keller</i> und <i>Assistent.</i>	Physikalisch. Laboratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>	Physikalisch. Laboratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>	
3—4						Buchführg. für techn. Betriebe. <i>Bergmann.</i>
4—5						
5—6			Albrecht Dürer. <i>v. Oechelhäuser</i>	Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde. <i>Schleiermacher.</i>	Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde. <i>Schleiermacher.</i>	
6—7						

V. Abteilung für Elektrotechnik.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Höhere Mathematik II.	<i>Krazer</i>	2	—
Mechanik II.	<i>Heun</i>	4	2
Maschinenelemente II. u. Konstruktionsübungen	<i>Keller</i>	3	4
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	3
Hydraulik	<i>Brauer</i>	3	—
Hebemaschinen	<i>Benoit</i>	4	—
Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde	<i>Schleiermacher</i>	2	—
Ältere Anwendungen der Elektrizität	<i>Meidinger</i>	2	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann u. Assistent.</i> —	—	6

Stunde	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8			Maschinenelemente II. <i>Keller.</i>			
8—9	Festigkeitslehre. (Übungen.) <i>Brauer.</i>	Hebemaschinen. <i>Benoit.</i>		Hydraulik. <i>Brauer.</i>		Hydraulik. <i>Brauer.</i>
9—10					Festigkeitslehre. <i>Brauer.</i>	
10—11	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>	Mechanik II. <i>Heun.</i>	Mechanik II. (Übungen.) <i>Heun.</i>	Mechanik II. <i>Heun.</i>		
11—12	Maschinenelemente II. <i>Keller.</i>	Höhere Mathematik II. <i>Krazer.</i>		Maschinenelemente II. <i>Keller.</i>		Hebemaschinen. <i>Benoit.</i>
2—3	Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente). <i>Keller</i> und <i>Assistent.</i>				Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente). <i>Keller</i> und <i>Assistent.</i>	
3—4			Führung durch die Grossh. Kunsthalle. <i>v. Oechelhäuser</i>	Physikalisch. Laboratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>		Physikalisch. Laboratorium. <i>Lehmann</i> und <i>Assistent.</i>
4—5						
5—6		Ältere Anwendungen d. Elektrizität. <i>Meidinger.</i>	Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde. <i>Schleiermacher.</i>	Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde. <i>Schleiermacher.</i>	Ältere Anwendungen d. Elektrizität. <i>Meidinger.</i>	
6—7		Geologie von Südwest-Deutschland. <i>Futterer.</i>		Geologie von Südwest-Deutschland. <i>Futterer.</i>		

V. Abteilung für Elektrotechnik.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Theoretische Maschinenlehre	<i>Brauer</i>	6	3
Wasserkraftanlagen	<i>Keller</i>	1	—
Dampfmaschinen und Kessel I.	<i>Graßmann</i>	3	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln .	<i>Graßmann</i>	—	6
Maschinenfabrikation	<i>Lindner</i>	2	—
Dynamobau I. (Allgemeiner Teil und Gleichstrommaschinen)	<i>Arnold</i>	3	—
Elektrotechnisches Laboratorium I. (Montag und Samstag oder Donnerstag und Freitag)	<i>Arnold u. Schleiermacher</i>	—	6
Elektrische Messungen	<i>Schleiermacher</i>	1	—
Theorie der Wechselströme	<i>Bragstad</i>	2	1
Überblick über die theoretische und technische Elektrochemie	<i>Le Blanc</i>	2	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	—	2
Arbeiterfragen	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Mechanisches Seminar für Vorgeschrittene . .	<i>Heun</i>	—	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Theoretische Maschinenlehre. (Übungen.) <i>Brauer.</i>	Theorie der Wechselströme. <i>Bragstad.</i>	Theorie der Wechselströme. <i>Bragstad.</i>		Wasserkraftanlagen. <i>Keller.</i>	Theoretische Maschinenlehre. <i>Brauer.</i>
9—10		Elektrische Messungen. <i>Schleiermacher.</i>	Theoretische Maschinenlehre. <i>Brauer.</i>		Maschinenfabrikation. <i>Lindner.</i>	
10—11		Theoretische Maschinenlehre. <i>Brauer.</i>				Dynamobau I. <i>Arnold.</i>
11—12	Maschinenfabrikation. <i>Lindner.</i>	Dampfmaschinen u. Kessel I. <i>Graßmann.</i>	Dynamobau I. <i>Arnold.</i>	Theoretische Maschinenlehre. <i>Brauer.</i>		
2—3	Elektrotechnisches Laboratorium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleiermacher.</i>		Mechanisches Seminar für Vorgeschrittene. (2—6 Uhr.) <i>Heun.</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen. <i>Graßmann.</i>	Elektrotechnisches Laboratorium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleiermacher.</i>	Elektrotechnisches Laboratorium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleiermacher.</i>
3—4		Entwerfen von Dampfmaschinen. <i>Graßmann.</i>				
4—5			Theorie der Wechselstr. (Übungen.) (5—7 Uhr.) <i>Bragstad.</i>	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	
5—6			Allgemeine Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>			
6—7	Ueberbl. üb. d. theor. u. tech. Elektrochem. <i>Le Blanc.</i>	Arbeiterfragen. <i>v. Zwiedineck.</i>	Ueberbl. üb. d. theor. u. tech. Elektrochem. <i>Le Blanc.</i>	Arbeiterfragen. <i>v. Zwiedineck.</i>	Volkswirtschaftliche Übungen. <i>v. Zwiedineck.</i>	

V. Abteilung für Elektrotechnik.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Dynamobau I. (Allg. Teil u. Gleichstrommaschinen)	<i>Arnold</i>	3	—
Elektrotechnisches Laboratorium I.	<i>Arnold</i> u. <i>Schleier-</i>	—	6
(Montag und Samstag oder Donnerstag und Freitag)	<i>macher</i>	—	6
Übungen im Berechnen und Konstruieren elek-	<i>Arnold</i> und <i>Assist.</i>	—	4
trischer Maschinen und Apparate	<i>Bragstad</i>	2	2
Theorie der Wechselströme	<i>Teichmüller</i>	2	—
Elektrische Beleuchtung	<i>Graßmann</i>	4	—
Dampfmaschinen und Kessel II.	<i>Graßmann</i>	—	6
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln .	<i>Lindner</i>	2	3
Maschinenfabrikation	<i>Dorner</i>	2	—
Handels- und Wechselrecht	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Agrar- und Zollpolitik			

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Dynamobau I. <i>Arnold.</i>				
8—9	Maschinen- fabrikation. <i>Lindner.</i>			Dynamobau I. <i>Arnold.</i>		
9—10		Dampf- maschinen u. Kessel II. <i>Graßmann.</i>	Dampf- maschinen u. Kessel II. <i>Graßmann.</i>	Dampf- maschinen u. Kessel II. <i>Graßmann.</i>		Dampf- maschinen u. Kessel II. <i>Graßmann.</i>
10—11	Theorie der Wechsel- ströme. <i>Bragstad.</i>	Übungen im Berechnen u. Konstruieren elektrischer Maschinen u. Apparate. <i>Arnold</i> und <i>Assistenten.</i>	Elektrische Beleuchtung. <i>Teichmüller.</i>	Maschinen- fabrikation. <i>Lindner.</i>	Übungen im Berechnen u. Konstruieren elektrischer Maschinen u. Apparate. <i>Arnold</i> und <i>Assistenten.</i>	
11—12						
2—3						Elektro- technisches Labora- torium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleier-</i> <i>macher.</i>
3—4	Elektro- technisches Labora- torium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleier-</i> <i>macher.</i>	Entwerfen von Dampf- maschinen. <i>Graßmann.</i>	Entwerfen von Dampf- maschinen. <i>Graßmann.</i>	Elektro- technisches Labora- torium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleier-</i> <i>macher.</i>	Elektro- technisches Labora- torium I. <i>Arnold</i> und <i>Schleier-</i> <i>macher.</i>	Maschinen- fabrikation. (Entwerfen.) <i>Lindner.</i>
4—5						
5—6	Theorie der Wechsel- ströme (Übungen). <i>Bragstad.</i>	Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7	Handels- und Wechselrecht <i>Dorner.</i>	Agrar- und Zollpolitik <i>v. Zwiedineck.</i>	Handels- und Wechsel- recht. <i>Dorner.</i>	Agrar- und Zollpolitik. <i>v. Zwiedineck.</i>		

V. Abteilung für Elektrotechnik.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

	Vortrags-	Übungs-
	stunden.	stunden.
Dynamobau II., synchrone und asynchrone Wechselstrommaschinen	<i>Arnold</i>	3 —
Übungen im Berechnen und Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate . . .	<i>Arnold</i>	— 4
Elektrotechnisches Laboratorium II.	<i>Arnold</i> u. <i>Assistenten</i> —	8
Theoretische Elektrizitätslehre	<i>Schleiermacher</i>	3 —
Elektrische Anlagen und Leitungen	<i>Teichmüller</i>	2 2
Schwachstromtechnik	<i>Teichmüller</i>	2 —
Elektrische Bahnen	<i>Bragstad</i>	2 —
Industrielle Feuerungen	<i>Bunte</i>	1 —
Chemische Technologie II. (Beleuchtungswesen)	<i>Bunte</i>	2 —
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Dorner</i>	3 —
Elektrochemisches Laboratorium	<i>Le Blanc</i> oder	
Mechanisches Laboratorium	<i>Brauer</i>	— 3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9					Elektrische Bahnen. <i>Bragstad.</i>	Dynamobau II. <i>Arnold.</i>
9—10	Elektrische Anlagen und Leitungen. <i>Teichmüller.</i>	Dynamobau II. <i>Arnold.</i>	Chemische Technolog. II. (Belchtgsw.) <i>Bunte.</i>	Chemische Technolog. II. (Belchtgsw.) <i>Bunte.</i>	Theoretische Elektrizitätslehre. <i>Schleiermacher.</i>	
10—11		Übungen im Berechnen u. Konstruieren elektrischer Maschinen u. Apparate. <i>Arnold</i> und <i>Assistenten.</i>	Theoretische Elektrizitätslehre. <i>Schleiermacher.</i>	Theoretische Elektrizitätslehre. <i>Schleiermacher.</i>		
11—12	Industrielle Feuerungen. <i>Bunte.</i>			Elektrische Bahnen. <i>Bragstad.</i>		
2—3	Elektrochemisches Laboratorium. <i>Le Blanc</i> Mechanisch. Laboratorium <i>Brauer.</i>					
3—4		Elektrotechnisches Laboratorium II. <i>Arnold</i> und <i>Assistenten.</i>	Elektrotechnisches Laboratorium II. <i>Arnold</i> und <i>Assistenten.</i>	Elektrische Anlagen und Leitungen. (Übungen.) <i>Teichmüller.</i>		
4—5						
5—6						
6—7	Schwachstromtechnik. <i>Teichmüller.</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>		Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	

V. Abteilung für Elektrotechnik.

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Dynamobau II. (asynchrone Wechselstrommaschinen)	<i>Arnold</i>	2	—
Übungen im Berechnen und Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate	<i>Arnold und Ass.</i>	—	4
Theoretische Elektrizitätslehre	<i>Schleiermacher</i>	4	—
Elektrotechnisches Laboratorium II.	<i>Arnold und Ass.</i>	—	8
Elektrische Anlagen und Leitungen	<i>Teichmüller</i>	2	3
Mechanisches Laboratorium	<i>Brauer oder Le Blanc</i>	—	3
Elektrochemisches Laboratorium	<i>Haber</i>	3	—
Spezielle technische Elektrochemie	<i>Graßmann</i>	2	—
Maschinenanlagen	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8				Theoretische Elektrizitätslehre. <i>Schleiermacher.</i>		Dynamobau II. <i>Arnold.</i>
8—9	Theoretische Elektrizitätslehre. <i>Schleiermacher.</i>		Theoretische Elektrizitätslehre. <i>Schleiermacher.</i>			
9—10		Theoretische Elektrizitätslehre. <i>Schleiermacher.</i>	Elektrische Bahnen. <i>Bragstad.</i>			Wechselstr.-Kommuatormotoren <i>Bragstad.</i>
10—11	Spez. techn. Elektrochemie. <i>Haber.</i>	Übungen im Berechnen u. Konstruieren elektrischer Maschinen u. Apparate. <i>Arnold und Assistent.</i>		Elektrische Anlagen u. Leitungen. <i>Teichmüller.</i>	Übungen im Berechnen u. Konstruieren elektrischer Maschinen u. Apparate. <i>Arnold und Assistent.</i>	
11—12			Maschinenanlagen. <i>Graßmann.</i>	Maschinenanlagen. <i>Graßmann.</i>		
2—3						
3—4	Elektrische Anlagen u. Leitungen (Übungen.) <i>Teichmüller.</i>	Elektrotechnisches Laboratorium II. <i>Arnold und Assistenten.</i>	Elektrotechnisches Laboratorium II. <i>Arnold und Assistenten.</i>	Elektr. Anlag u. Leitungen (Übungen.) <i>Teichmüller.</i>	Mechanisch. Laboratorium. <i>Brauer.</i>	
4—5					Elektrochemisches Laboratorium. <i>Le Blanc.</i>	
5—6				Spez. techn. Elektrochemie. <i>Haber.</i>		
6—7						

Studierenden, die sich in der Mathematik weiter auszubilden beabsichtigen, werden die Vorträge von *Haußner* über Raumkurven und krumme Flächen, und von *Krazer* über hyperelliptische Funktionen empfohlen.

Studienplan für Beleuchtungstechniker.

Der folgende Studienplan ist für solche Studierende zusammengestellt, die sich dem Beleuchtungswesen mit maschinentechnischer und elektrotechnischer Richtung widmen wollen. Für Beleuchtungsingenieure chemischer Richtung siehe den Studienplan der chemischen Abteilung.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags- stunden.	Übungs- stunden.
Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie I.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik I.	<i>Lehmann</i>	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Technische Architektur	<i>Weinbrenner</i>	4	—
Übungen in den Elementen der Baukonstruktionen	<i>Weinbrenner</i>	—	4
Maschinenzeichnen	<i>Tolle</i>	1	4

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Höhere Mathematik I.	<i>Wedekind</i>	6	2
Darstellende Geometrie II.	<i>Schur</i>	4	4
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Maschinenzeichnen	<i>Tolle</i>	—	4
Chemisches Laboratorium (Halbpraktikum)	<i>Engler</i>	—	10

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	—
Mechanik I.	<i>Heun</i>	4	2
Graphische Statik	<i>Schur</i>	2	2
Maschinenelemente I und Konstruktionsübungen	<i>Keller</i>	4	6
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i>	—	6
Chemisches Laboratorium	<i>Engler, Bunte</i>	—	15
Arbeiterfragen	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Mechanik II.	<i>Heun</i>	4	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	2	3
Maschinenelemente II und Konstruktionsübungen	<i>Keller</i>	3	4
Physikalisches Laboratorium	<i>Lehmann</i>	—	6
Chemisches Laboratorium	<i>Engler, Bunte</i>	—	15

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Theoretische Maschinenlehre	<i>Brauer</i>	6	3
Wasserkraftanlagen	<i>Keller</i>	1	—
Dampfmaschinen und Kessel I.	<i>Graßmann</i>	2	—
Maschinenkonstruktionen	<i>Graßmann</i>	—	2
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	1	—
Industrielle Feuerungen	<i>Bunte</i>	1	—
Chemische Technologie I.	<i>Bunte</i>	2	—
Chemisch-technische Analyse	<i>Bunte</i>	2	4
Heizung und Ventilation	<i>Meidinger</i>	2	—
Städtereinigung	<i>Baumeister</i>	2	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Elektrochemie	<i>Le Blanc</i>	2	—

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Dampfmaschinen und Kessel II.	<i>Graßmann</i>	4	6
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	1	—
Mechanisches Laboratorium	<i>Brauer</i>	1	3
Chemische Technologie I.	<i>Bunte</i>	2	—
Chemisch-technische Analyse	<i>Bunte</i>	2	4
Wasserversorgung	<i>Köhler</i>	2	—
Agrar- und Zollpolitik	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Handels- und Wechselrecht	<i>Dorner</i>	2	—

4. Jahreskurs.

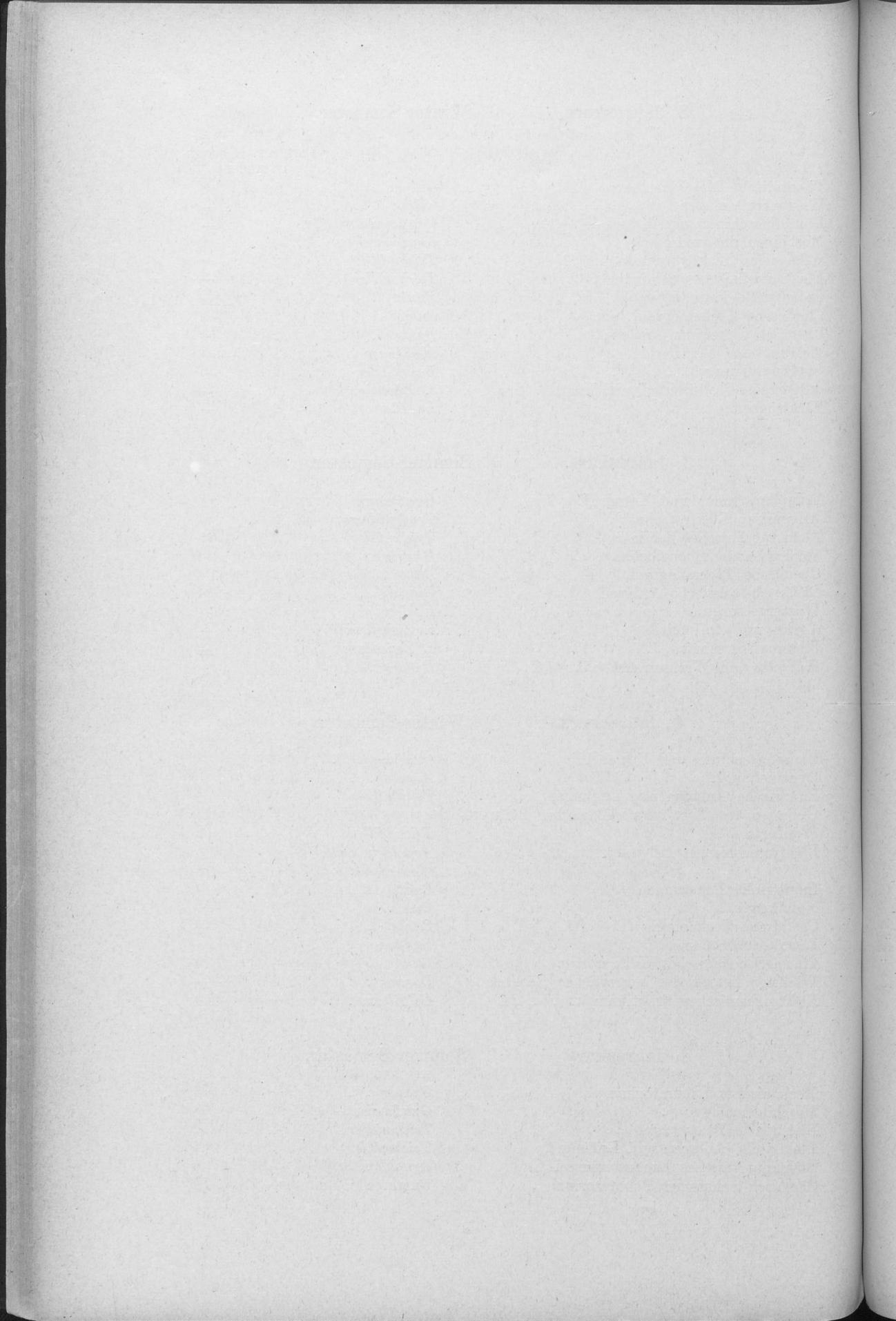
Winter-Semester.

Dampfmaschinen und Kessel II.	<i>Graßmann</i>	2	3
Dynamobau I.	<i>Arnold</i>	3	—
Elektrische Anlagen und Leitungen	<i>Teichmüller</i>	2	—
Übungen im Entwerfen elektrischer Leitungs- anlagen	<i>Teichmüller</i>	—	2
Elektrotechnisches Laboratorium I.	<i>Arnold u. Schleier-</i> <i>macher</i>	—	6
Industrielle Feuerungen	<i>Bunte</i>	1	—
Metallurgie	<i>Bunte</i>	1	—
Chemische Technologie II.	<i>Bunte</i>	2	—
Eisenkonstruktionen	<i>Engesser</i>	1	—
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Bunte</i>	—	10
Wichtige Lehren des bürgerlichen Rechtes	<i>Dorner</i>	1	—
Elektrochemisches Praktikum	<i>Le Blanc</i>	—	4

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Mechanisches Laboratorium	<i>Brauer</i>	—	3
Maschinenanlagen	<i>Graßmann</i>	2	—
Elektrische Beleuchtung	<i>Teichmüller</i>	—	2
Elektrische Anlagen und Leitungen	<i>Teichmüller</i>	2	3
Elektrotechnisches Laboratorium II.	<i>Arnold</i>	—	8
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Bunte</i>	—	10



VI. Abteilung für Chemie.

Vorstand: Geheimer Hofrat Professor Dr. Bunte.

Die Abteilung für Chemie nimmt die Studierenden auf, welche sich dem Studium der Chemie und verwandter Naturwissenschaften widmen; sie stellt sich die Aufgabe, zu selbständiger Arbeit auf dem Gebiete der wissenschaftlichen und technischen Chemie (A. und B.) sowie für die Staatsprüfung der Nahrungsmittelchemiker (C.) und Apotheker (D.) vorzubereiten.

Der nachstehende Studienplan: *A.* für Chemiker ist auf 4 Jahre, beziehungsweise 8 Semester berechnet; davon sind 6 Semester den regelmässigen Studien gewidmet, welche für die Absolvierung der Prüfung als Diplom-Ingenieur der Chemie vorbereiten, zwei weitere Semester dienen zur Ausführung einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit zur Erlangung des Doktor-Diploms. Diese wissenschaftlichen Untersuchungen können im chemischen, chemisch-technischen oder physikalisch-chemischen und elektrochemischen Laboratorium ausgeführt werden.

Unter *B.* ist für Elektrochemiker, unter *C.* für Nahrungsmittelchemiker, unter *D.* für Pharmazeuten eine Erläuterung des Studienganges im Anschluss an die ausführlichen Stundenpläne unter *A.* gegeben.

VI. Abteilung für Chemie.

A. Für Chemiker.

I. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Experimentalphysik I.	<i>Lehmann</i>	4	—
Mineralogie und mineralogische Übungen	<i>Futterer</i>	4	2
Allgemeine Botanik	<i>Klein</i>	4	—
Pharmakognosie des Pflanzenreichs	<i>Klein</i>	2	—
Mikroskopisches Praktikum I. (für Chemiker und Pharmazeuten)	<i>Klein u. Assistent</i>	—	2
Zoologie	<i>Nüsslin</i>	3	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	3	—
Technisches Zeichnen	<i>Lindner</i>	—	2
Gerichtliche Chemie	<i>Dieckhoff</i>	2	—
Pharmazeutische Chemie	<i>Dieckhoff</i>	2	—
Soziale Gesetzgebung	<i>Lewald</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	
9—10	Zoologie. <i>Nüsslin.</i>	Anorganische Experiment- Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment- Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment- Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment- Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11		Pharmakog. des Pflanzen- reichs. <i>Klein.</i>	Pharma- zeutische Chemie. <i>Dieckhoff.</i>	Pharma- zeutische Chemie. <i>Dieckhoff.</i>		Technisches Zeichnen. <i>Lindner.</i>
11—12	Experiment- Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment- Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment- Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment- Physik I. <i>Lehmann.</i>		Mikroskop. Praktikum I. <i>Klein</i> und <i>Assistent.</i>
12—1			Mineralog. Uebungen. <i>Futterer.</i>	Mineralog. Uebungen. <i>Futterer.</i>		
2—3						
3—4				Zoologie. <i>Nüsslin.</i>		
4—5	Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>	Pharmakog. des Pflanzen- reichs. <i>Klein.</i>		Soziale Gesetz- gebung. <i>Lewald.</i>	Soziale Gesetz- gebung. <i>Lewald.</i>	
5—6		Allge- meine Botanik <i>Klein.</i>	Masch- kunde. <i>Lindner.</i>	Allge- meine Botanik <i>Klein.</i>	Masch- kunde. <i>Lindner.</i>	Gerichtliche Chemie. <i>Dieckhoff.</i>
6—7	Begründung des deutschen Reichs. <i>Böhtlingk.</i>	Shake- speare. <i>Böht- lingk.</i>	Gericht- liche Chemie. <i>Dieck- hoff.</i>	Urheberrecht. <i>Süpfle.</i>	Begründung des deutschen Reichs. <i>Böhtlingk.</i>	Ueber Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>

VI. Abteilung für Chemie.

I. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Chemisches Laboratorium	Engler u. Assistenten	In allen freien Std.	
Organische Experimentalchemie	Engler	4	—
Wissenschaftliche Grundlagen der analytischen Chemie (Einführung in die phys. Chemie)	Le Blanc	1	—
Experimentalphysik II.	Lehmann	4	—
Geologie	Futterer	4	2
Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen (Systematische Botanik)	Klein	4	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	Klein	1	—
Zootomischer Kursus	May	2	—
Maschinenkunde	Lindner	3	—
Technisches Zeichnen	Lindner	—	2
Pharmazeutische Chemie	Dieckhoff	2	—
Analytische Chemie I.	Dieckhoff	2	—
Grundlehren der höheren Mathematik	Krazer	4	—
Übungen in den Grundlagen der höheren Mathematik	Hamel	—	1

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Geologie. Futterer.	Geologie. Futterer.	Geologie. Futterer.	Geologie. Futterer.	
8—9		Organische Experiment- Chemie. Engler.	Organische Experiment- Chemie. Engler.	Organische Experiment- Chemie. Engler.	Organische Experiment- Chemie. Engler.	Mikro- skopisches Praktikum I. Klein und Assistenten.
9—10	Grundlehren der höheren Mathematik. Krazer.	System. Botanik Klein.	Grundl. d. höher. Math. Krazer.	System. Botanik Klein.	Grundl. d. höher. Math. Krazer.	Systemat. Botanik. Klein.
10—11	Maschinen- kunde. Lindner.		Pharma- zeutische Chemie. Dieckhoff.	Analytische Chemie I. Dieckhoff.	Maschinen- kunde. Lindner.	Technisches Zeichnen. Lindner.
11—12	Experiment- Physik II. Lehmann.	Experiment- Physik II. Lehmann.	Experiment- Physik II. Lehmann.	Experiment- Physik II. Lehmann.	Anleitung zum Pflanzen- bestimmen. Klein.	
12—1			Geologische Uebungen. Futterer.	Geologische Uebungen. Futterer.		
2—3	Zootomischer Kurs. May.					
3—4			Führung durch die Grossh. Kunsthalle. v. Oechelhäuser		Grundl. d. höh. Mathematik. (Uebungen.) Hamel.	
4—5						
5—6	Phar- maceut. Chemie. Dieck- hoff.	Gesch. Ameri- kas. Böhtlingk.	G. E. Lessing Böhtlingk.	Geschichte Amerikas. Böhtlingk.	G. E. Lessing. Böhtlingk.	
6—7	Wiss. Grundlagen i. analyt. u. Ein- führ. i. d. phys. Chemie. Le Blanc.	Analytische Chemie I. Dieckhoff.				

VI. Abteilung für Chemie.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Chemisches Laboratorium	Engler u. Ass.	In allen freien Std.	—
Chemisch-technisches Laboratorium	Bunte u. Ass.	In allen freien Std.	—
Theoretische Chemie	Engler	1	—
Chemische Technologie I.	Bunte	2	—
Chemische Technologie II. (Beleuchtungswesen)	Bunte	2	—
Metallurgie	Bunte	1	—
Industrielle Feuerungen	Bunte	1	—
Methoden der technischen Analyse	Eitner	2	—
Übungen in der technischen Analyse	Bunte und Eitner	—	4
Chemie der Benzolderivate I.	Scholl	2	—
Mikroskopisches Praktikum II. (Pharmakognosie)	Klein u. Ass.	—	2
Physikalisches Laboratorium	Lehmann u. Ass.	—	6
Industrie des Petroleums, der Fette und Harze I.	Kast	2	—
Deutsches bürgerliches Recht	Dorner	3	—
Analytische Chemie II.	Wöhler	2	—
Chemische Tagesfragen	Wöhler	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Chemisches, chem.-tech.- phys.-chem. und elekt.-chem. Laboratorium in freien Stunden. Phys.-chem. und elekt.-chem. Einführungskurs. Engler, Bunte, Le Blanc und Assistenten.					
9—10		Chemische Technologie I. Bunte.	Chemische Technolog. II. (Belchtgsw.). Bunte.	Chemische Technolog. II. (Belchtgsw.). Bunte.	Chemie der Benzol- derivate I. Scholl.	
10—11	Analytische Chemie II. Wöhler.			Metallurgie. Bunte.	Methoden der technischen Analyse. Eitner.	Mikro- skopisches Praktikum II Klein u. Ass.
11—12	Industrielle Feuerungen. Bunte.	Chemie der Benzol- derivate I. Scholl.	Chemische Technologie I. Bunte.			
2—3			Mikro- skopisches minera- logisches Praktikum. Schwarzmann			
3—4				Physikalisch. Labo- ratorium. Lehmann und Assistent.	Übungen in der technisch. Analyse. Bunte und Eitner.	Physikalisch. Labo- ratorium. Lehmann und Assistent.
4—5		Industrie des Petroleums, der Fette und Harze I. Kast.	Analytische Chemie II. Wöhler			
5—6	Schiller als Lyriker. Waag.		Albrecht Dürer. v. Oechelhäuser			
6—7		Deutsches bürgerl. Recht Dorner.	Morphologie der Erde. Futterer.	Deutsch. bürgerl. Recht. Dorner.	Chem. Tages- fragen. Wöhler.	Deutsch. bürgerl. Recht. Dorner.
					Theore- tische Chemie Engler.	

VI. Abteilung für Chemie.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Chemisches Laboratorium	Engler u. Ass.	In allen freien Std.
Chemisch-technisches Laboratorium	Bunte u. Ass.	In allen freien Std.
Theoretische Chemie	Engler	1 —
Chemische Technologie I. (Baumaterialien)	Bunte	2 —
Chemische Technologie II. (Grossindustrie)	Bunte	2 —
Methoden der technischen Analyse	Eitner	2 —
Übungen in der technischen Analyse	Bunte u. Eitner	— 4
Chemie der Benzolderivate II.	Scholl	2 —
Physikalisches Laboratorium	Lehmann u. Ass.	— 6
Bakteriologie	Klein	— 2
Bakteriologische Übungen	Klein u. Ass.	— 2
Mikroskopisches Praktikum II. (Pharmakognosie)	Klein u. Ass.	— 2
Moderne Spreng- und Treibmittel	Kast	2 —
Chemie des Petroleums, der Fette und Harze II.	Kast	1 —
Chemie der Metalle	Wöhler	2 —

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7 8	Bakteriolog. Übungen Klein und Assistent.	Bakteriologie Klein.	Bakteriologie Klein.	Chemisches, chem.-tech., phys.-chem. u. elekt.-chem. Laborator. in freien Stunden. Phys.-chem u elektr.-chem. Einführ.-Kurs. Engler, Bunte, Le Blanc und Assistenten.		
8—9						Mikroskop. Praktikum. II.
9—10	Chemische Technologie I. (Baumat.) Bunte.	Chemie der Benzol- derivate II. Scholl.		Chemische Technolog. II. Bunte.	Chemische Technolog. II. Bunte.	Klein u. Assist.
10—11		Chemie der Metalle. Wöhler.	Chemische Technologie I. (Baumat.) Bunte.		Methoden der technischen Analyse. Eitner.	
11—12	Industrie des Petr., d. Fette und Harze II. Kast.		Chemie der Benzol- derivate II. Scholl.			
2—3						
3—4			Mikro- skopisch- petro- graphisches Praktikum. Schwarzmann.	Physikalisch. Labo- ratorium. Lehmann und Assistent.	Übungen in der technisch. Analyse. Bunte und Eitner.	Physikalisch. Labo- ratorium. Lehmann und Assistent.
4—5		Moderne Spreng- und Treibmittel. Kast.				
5—6				Chemie der Metalle. Wöhler.		
6—7		Geolog. v.S.-W.- Deutsch- land. Futterer.	Straf- recht. Süpfle	Chemische Tagesfragen. Wöhler.	Geologie von Südwest- deutschland. Futterer.	Theoretische Chemie. Engler.

VI. Abteilung für Chemie.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Theoretische Chemie	<i>Engler</i>	1	—
Chemisches Laboratorium	<i>Engler</i> und <i>Ass.</i>	In allen freien Std.	
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Bunte</i> und <i>Ass.</i>	In allen freien Std.	
Überblick über die theoretische und technische Elektrochemie	<i>Le Blanc</i>	2	—
Physikalische Chemie I.	<i>Le Blanc</i>	2	—
Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium (Einführungskurs)	<i>Le Blanc</i> u. <i>Ass.</i>	In allen freien Std.	
Chemische Technologie der Faserstoffe I.	<i>Haber</i>	2	—
Gaschemie	<i>Haber</i>	2	—
Gaschemische Übungen	<i>Bunte</i> mit <i>Haber</i>	—	2
Untersuchung von Nahrungsmitteln	<i>Rupp</i>	—	2
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	2	—
Mikroskopisches Praktikum III. (Untersuchung von Pflanzenpulvern)	<i>Klein</i> u. <i>Ass.</i>	—	2
Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Allgemeine Lehren, Geld, Kredit und Bankwesen)	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Arbeiterfragen	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	—	2

Im Winter- (oder Sommer-) Semester circa ein halbes Semester dauernder Einführungskurs in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten. Beginn zu Anfang oder in der Mitte des Semesters.

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Chemisches, chem.-tech., phys.-chem. und elekt.-chem. Laboratorium in freien Stunden. Phys.-chem. u. elekt.-chem. Einführungskurs. <i>Engler, Bunte, Le Blanc</i> und <i>Assistenten</i> .				
9—10				Allgemeine Elektrotechnik. <i>Teichmüller</i> .		Chemische Technologie der Faserstoffe I. <i>Haber</i> .
10—11		Physikalische Chemie I. <i>Le Blanc</i> .			Mikroskop. Praktikum III. <i>Klein</i> u. <i>Assist.</i>	
11—12				Physikalische Chemie I. <i>Le Blanc</i> .		
2—3					Chemie der Gase. <i>Haber</i> .	
3—4				Untersuchung von Nahrungsmitteln. <i>Rupp</i> .	Gaschemische Übungen. <i>Bunte</i> und <i>Haber</i> . (Von 2-6 Uhr.)	
4—5		Heizung und Ventilation. <i>Meidinger</i> .			Heizung und Ventilation. <i>Meidinger</i> .	
5—6		Allgemeine Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiedineck</i> .		Allgemeine Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiedineck</i> .	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. <i>v. Zwiedineck</i> .	
6—7	Ueberbl. üb. d. theor. u. tech. Elektrochem. <i>Le Blanc</i> .	Arbeiterfragen. <i>v. Zwiedineck</i> .	Ueberbl. üb. d. theor. u. tech. Elektrochem. <i>Le Blanc</i> .	Arbeiterfragen. <i>v. Zwiedineck</i> .	Volkswirtschaftliche Übungen. <i>v. Zwiedineck</i> .	

VI. Abteilung für Chemie.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Theoretische Chemie	Engler	1	—
Chemisches Laboratorium	Engler und Ass.	In allen freien Std.	
Chemisch-technisches Laboratorium	Bunte und Ass.	In allen freien Std.	
Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium (Einführungskurs)	Le Blanc u. Ass.	In allen freien Std.	
Physikalische Chemie II.	Le Blanc	2	—
Chemische Technologie der Faserstoffe II. (Färberei und Druckerei) mit Übungen	Haber	2	2
Spezielle technische Elektrochemie	Haber	3	—
Untersuchung von Nahrungsmitteln	Rupp	—	2
Bakteriologie	Klein	2	—
Bakteriologische Übungen	Klein u. Ass.	—	2
Allgemeine Elektrotechnik	Teichmüller	2	—
Finanzwissenschaft	v. Zwiedineck	3	—
Agrar- und Zollpolitik	v. Zwiedineck	2	—
Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht	Lewald	3	—

Im Winter- (oder Sommer-) Semester ein halbes Semester dauernder Einführungskurs in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten. Beginn am Anfang oder in der Mitte des Semesters.

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Bakteriolog. Übungen. <i>Klein</i> und <i>Assistent.</i>	Bakteriologie <i>Klein.</i>	Bakteriologie <i>Klein.</i>	Chemisches, chem.-tech., phys.-chem. u. elekt.-chem. Laborator. in freien Stunden. Phys.-chem. u. elekt.-chem. Einführ.-Kurs. <i>Engler, Bunte, Le Blanc und Assistenten.</i>		
8—9						
9—10					Allgemeine Elektro- technik. <i>Teichmüller.</i>	Chemische Technologie der Faserstoffe II. u. Übungen. <i>Haber.</i>
10—11	Spez. techn. Elektro- chemie. <i>Haber.</i>				Mikroskop. Praktikum III. <i>Klein u. Ass.</i>	
11—12		Physikalische Chemie II. <i>Le Blanc.</i>		Physikalische Chemie II. <i>Le Blanc.</i>		
2—3						
3—4				Untersuchg. v. Nahrungsmittel. <i>Rupp.</i> (3—5 Uhr.)		
4—5		Deutsch. Ver- fass.- u. Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>		Spezielle techn. Elektrochemie. <i>Haber.</i>	D. Ver- fass.- u. Verwlt.- Recht. <i>Lewald.</i>	
5—6		Finanz- wissen- schaft. <i>v. Zwi- dineck.</i>	Ält. An- wdg. der Elektr. <i>Mei- dinger.</i>		Finanz- wissen- schaft. <i>v. Zwi- dineck.</i>	Finanz- wissen- schaft. <i>v. Zwi- dineck.</i>
6—7		Agrar- und Zollpolitik. <i>v. Zwiedineck.</i>		Agrar- und Zollpolitik. <i>v. Zwiedineck.</i>	Deutsch. Ver- fass.- u. Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>	

Vierter Kurs.

7. (Winter-)Semester.

Selbständige Untersuchungen im chemischen, chem.-techn. oder physik.-chem. und elektrochemischen Institut. 5 Tage.
Engler, Bunte, Le Blanc mit Assistenten.

Neben den praktischen Arbeiten werden zur Ergänzung der Studien Vorlesungen empfohlen.

8. (Sommer-)Semester.

Selbständige Untersuchungen im chemischen, chem.-techn. oder physik.-chem. und elektrochemischen Institut. 5 Tage.
Engler, Bunte, Le Blanc mit Assistenten.

Neben den praktischen Arbeiten werden zur Ergänzung der Studien Vorlesungen empfohlen.

B. Elektrochemiker.

Den Chemikern, welche sich speziell in der Elektrochemie ausbilden wollen, wird nachdrücklich angeraten, sich in den ersten sechs Semestern an den unter A für Chemiker aufgestellten Stundenplan zu halten mit besonderer Berücksichtigung der elektrochemischen, physikalisch-chemischen, mathematischen und elektrotechnischen Vorlesungen. Ausserdem wird noch der Besuch der Übungen I im elektrotechnischen Laboratorium sowie folgender Vorlesungen empfohlen: Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde, ältere Anwendungen der Elektrizität. Dieser Besuch kann auch bis zum 7. und 8. Semester aufgeschoben werden.

Nach Erledigung der analytischen und präparativen Arbeiten erfolgt der Übertritt vom chemischen oder chemisch-technischen ins elektrochemische Institut, wo die spezielle Ausbildung durch Arbeiten im Laboratorium und durch Teilnahme an dem elektrochemischen Kolloquium sich vollzieht.

C. Nahrungsmittel-Chemiker.

Für Chemiker, welche sich in der Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln, sowie Gebrauchsgegenständen zum Zweck der Ablegung der staatlichen Prüfung für Nahrungsmittelchemiker besonders ausbilden wollen, wird in den ersten drei Jahren im allgemeinen der vorstehende Studienplan für Chemiker (S. 64 bis 69) empfohlen unter besonderer Berücksichtigung der Vorlesungen und Übungen in chemischer und mikroskopischer Untersuchung von Nahrungsmitteln, Botanik, Bakteriologie, Hygiene, Technischer Analyse und Gerichtlicher Chemie. Das folgende siebente Halbjahr ist für praktische Übungen in einem Laboratorium der Technischen Hochschule bestimmt, die zwei letzten Halbjahre, das achte und neunte, sind für Arbeiten in der Grossh. Lebensmittel-Prüfungsstation an der Technischen Hochschule zu verwenden.

D. Für Pharmazeuten.

Den Studierenden der Pharmazie wird durch folgende Vorlesungen und Übungen Gelegenheit geboten, diejenige wissenschaftliche Ausbildung sich anzueignen, welche nach dem Erlass des Reichskanzlers vom 5. März 1875 für die Staatsprüfungen der Pharmazeuten verlangt wird.

Im Wintersemester.

Anorganische Experimentalchemie. 4 St.
Engler.
Chemisches Laboratorium. In freien Stunden. *Engler und Assistenten.*
Chemie der Benzol-Derivate I. 2 St.
Scholl.
Pharmazeutische Chemie. 2 St. *Dieckhoff.*
Gerichtliche Chemie. 2 St. *Dieckhoff.*
Physik I. 4 St. *Lehmann.*
Allgemeine Botanik. 4 St. *Klein.*
Mikroskopisches Praktikum. 2 St. *Klein.*
Pharmakognosie. 2 St. *Klein.*
Analytische Chemie II. 2 St. *Wöhler.*
Bakteriologische Übungen. 2 St. *Klein*
und *Assistent.*

Im Sommersemester.

Organische Experimentalchemie. 4 St.
Engler.
Chemisches Laboratorium. In freien Stunden. *Engler und Assistenten.*
Pharmazeutische Chemie. 2 St. *Dieckhoff.*
Analytische Chemie I. 2 St. *Dieckhoff.*
Chemie der Benzol-Derivate II. 2 St. *Scholl.*
Physik II. 4 St. *Lehmann.*
Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen. 4 St. *Klein.*
Mikroskopisches Praktikum. 2 St. *Klein.*
Übungen im Pflanzenbestimmen. 1 St. *Klein.*
Botanische Exkursionen. Nach Verabredung. *Klein.*
Bakteriologie. 2 St. *Klein.*
Bakteriologische Übungen. 2 St. *Klein*
und *Assistent.*

Ausserdem wird den Studierenden der Pharmazie zur weiteren Ausbildung der Besuch folgender Vorlesungen und Übungen nach freier Wahl empfohlen:

Im Wintersemester.

Theoretische Chemie. 1 St. *Engler*.
 Arbeiten im botanischen Institut. Nach Vereinbarung. *Klein*.
 Mineralogie. 4 St. *Futterer*.
 Mineralogische Übungen. 2 St. *Futterer*.
 Zoologie I. 3 St. *Nüsslin*.
 Analytische Chemie II. 2 St. *Wöhler*.
 Chemische Technologie I (organische Stoffe: Zucker, Stärke, Gährungsgewerbe). 2 St. *Bunte*.
 Chemische Technologie II (Wasser, Beleuchtungstechnik, Fettindustrie). 2 St. *Bunte*.
 Methoden der technischen Analyse I. 2 St. *Eitner*.
 Metallurgie. 1 St. *Bunte*.
 Heizung und Ventilation. 2 St. *Meidinger*.
 Private Hygiene. 3 St. *Riffel*.
 Physikalisches Laboratorium. 6 St. *Lehmann* und *Assistent*.
 Teilnahme an den Übungen im physikalischen Laboratorium setzt Kenntnis der Experimentalphysik in dem Umfange voraus, wie sie an der hiesigen und an anderen Hochschulen gelehrt wird.
 Physikalische Chemie I. 2 St. *Le Blanc*.

Im Sommersemester.

Arbeiten im botanischen Institut. Nach Verabredung. *Klein*.
 Geologie. 4 St. *Futterer*.
 Geologische Übungen. 2 St. *Futterer*.
 Zoologie II. 4 St. *Nüsslin*.
 Stereochemie. 1 St. *Engler*.
 Chemische Technologie anorganischer Stoffe (Chemische Grossindustrie). 2 St. *Bunte*.
 Chemische Technologie anorganischer Stoffe (Glas, Keramik, Baumaterialien etc.) 2 St. *Bunte*.
 Methoden der technischen Analyse II. 2 St. *Eitner*.
 Die älteren Anwendungen der Elektrizität (Blitzleiter, Galvanoplastik, Telegraphie und Telephonie). 2 St. *Meidinger*.
 Öffentliche Hygiene. 2 St. *Riffel*.
 Physikalisches Laboratorium. 6 St. *Lehmann* und *Assistent*.
 Physikalische Chemie II. 2 St. *Le Blanc*.

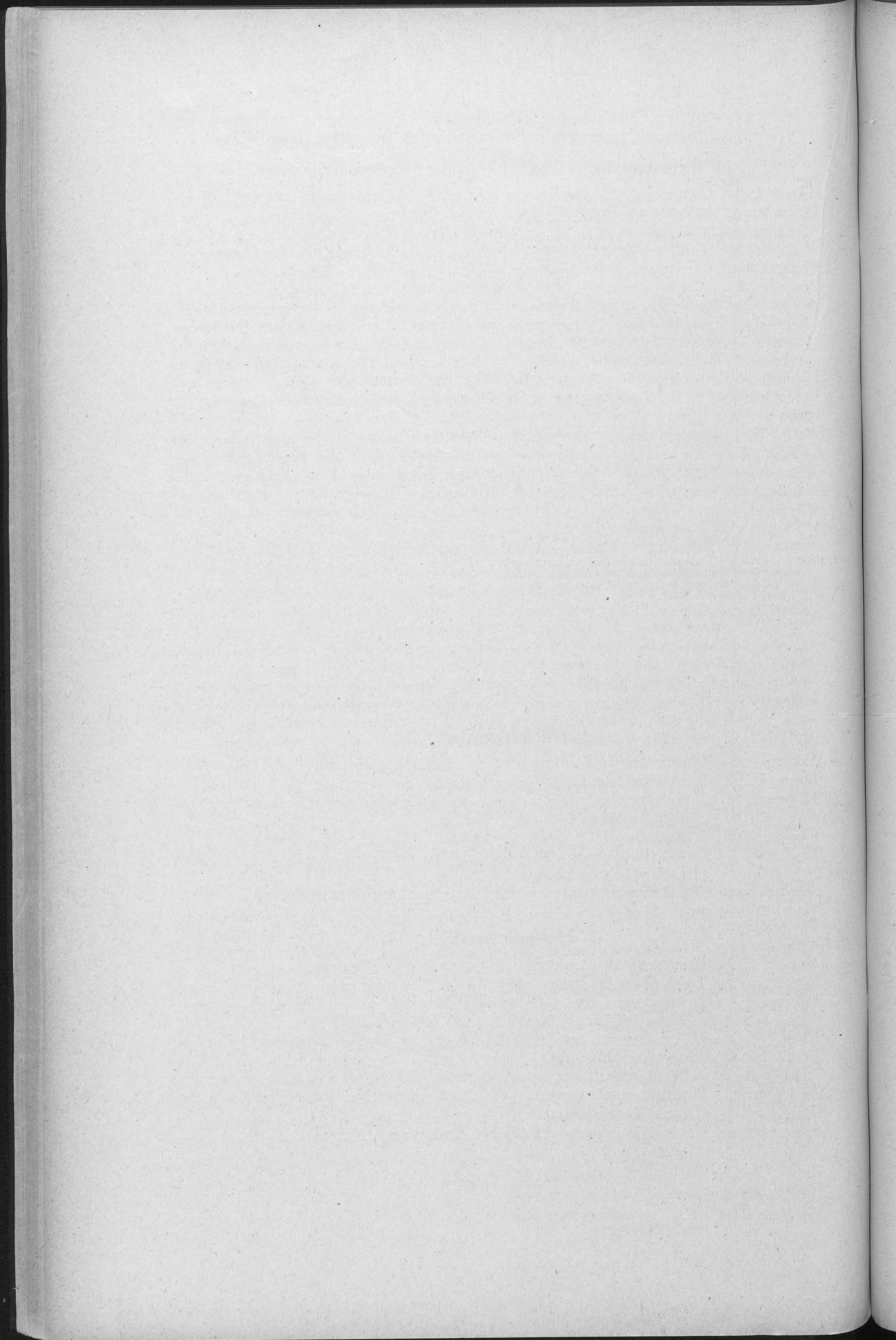
Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden noch nachstehende Vorträge und Übungen von den Dozenten dieser Abteilung abgehalten:

Wintersemester.

Engler. Chemisches Kolloquium. 1 St. nach Vereinbarung.
Bunte. Technologische Exkursionen. Nach Vereinbarung.
Futterer. 1. Arbeiten im mineralogisch-geologischen Institut. Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Täglich.
Klein. 1. Arbeiten im botanischen Institut. Täglich nach Vereinbarung.
Le Blanc. Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Kolloquium. 2 St. nach Vereinbarung.
Schwarzmann. Anleitung zu mineralogisch-mikroskopischen Untersuchungen. Mittwoch 2—4.

Sommersemester.

Engler. Chemisches Kolloquium. 1 St. nach Vereinbarung.
Bunte. Technologische Exkursionen. Nach Vereinbarung.
Futterer. 1. Anleitung zum selbständigen Arbeiten im mineralogisch-geologischen Institut. Täglich.
Klein. 1. Arbeiten im botanischen Institut für Vorgeschnitene. Täglich nach Verabredung.
 2. Botanische Exkursionen. Samstag nachmittag, nach Vereinbarung.
Le Blanc. Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Kolloquium. 2 St. nach Vereinbarung.
Schwarzmann. Mikroskopisch-petrographisches Praktikum. Mittwoch 4—6.



VII. Abteilung für Forstwesen.

Vorstand: Hofrat Professor Dr. Nüsslin.

Aufnahmebedingungen.

Diejenigen dem Deutschen Reiche angehörigen Studierenden, welche der badischen Staatsprüfung sich unterziehen wollen, müssen beim Eintritte in die Abteilung für Forstwesen die allgemeine Bildung besitzen, welche durch den erfolgreichen Besuch eines Gymnasiums oder eines neun Klassen umfassenden Realgymnasiums erworben wird. Der Nachweis hierfür wird durch das Zeugnis der Reife einer der genannten Anstalten geliefert.

Die Prüfungsordnung für den Staatsforstdienst vom 14. März 1879 ist durch landesherrliche Verordnung vom 19. Juli 1889 dahin abgeändert worden, dass die Dauer des Studiums zum Zwecke der Erwerbung der forstlichen Vor- und Berufsbildung im ganzen mindestens sieben Semester betragen muss. Hiernach ist der nachfolgende Studienplan aufgestellt.

Durch landesherrliche Verordnung vom 9. Oktober 1902 ist ferner bestimmt, dass, wer als Forstbeamter im Dienste des Staates oder als Forstpolizeibeamter einer Gemeinde oder Körperschaft angestellt werden will, vor Beginn der Studien der Grossherzoglichen Forst- und Domänenverwaltung ein bezirksärztliches Zeugnis darüber vorzulegen hat, dass er eine den Beschwerden des Forstdienstes vollkommen gewachsene Körperkonstitution sowie ein scharfes Gesicht und gutes Gehör besitzt.

Ein gleiches auf wiederholter Untersuchung beruhendes, bezirksärztliches Zeugnis ist bei der Meldung zum Staatsexamen vorzulegen.

VII. Abteilung für Forstwesen.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Elementare und analytische Geometrie der Ebene	<i>Haußner</i>	2	1
Arithmetik und Algebra	<i>Haußner</i>	2	1
Ebene und sphärische Trigonometrie	<i>Haußner</i>	2	1
Allgemeine Botanik	<i>Klein</i>	4	—
Zoologie	<i>Nüsslin</i>	3	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Experimentalphysik I	<i>Lehmann</i>	4	—
Encyklopädie der Forstwissenschaft	<i>Müller</i>	2	—
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Bürgin</i>	—	2
Forstliche Exkursionen	<i>Müller</i>	—	3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9				Ebene und sphärische Trigonometrie. <i>Haußner.</i>	Ebene und sphärische Trigonometrie. <i>Haußner.</i>	Forstliche Exkursionen und Übungen zur Einführung in das Berufsstudium. <i>Müller</i>
9—10	Zoologie. <i>Nüsslin.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Anorganische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
10—11		Encyklopädie der Forstwissenschaft. <i>Müller.</i>	Encyklopädie der Forstwissenschaft. <i>Müller.</i>	Geometrie der Ebene. (Übungen.) <i>Haußner.</i>		
11—12	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik I. <i>Lehmann.</i>		
2—3		Plan- und Terrainzeichnen. <i>Bürgin.</i>			Arithmetik und Algebra. (Übungen.) <i>Haußner.</i>	
3—4				Zoologie. <i>Nüsslin.</i>	Arithmetik und Algebra. <i>Haußner.</i>	
4—5	Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>	Geometrie der Ebene. <i>Haußner.</i>	Geometrie der Ebene. <i>Haußner.</i>	Arithmetik und Algebra. <i>Haußner.</i>	Eb. u. sphär. Trigonometrie. (Übungen.) <i>Haußner.</i>	
5—6		Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>	Allgemeine Botanik. <i>Klein.</i>			
6—7	Begründung des deutschen Reichs. <i>Böhtlingk.</i>	Ueber Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>		Begründung des deutschen Reichs. <i>Böhtlingk.</i>	Ueber Shakespeare. <i>Böhtlingk.</i>	

VII. Abteilung für Forstwesen.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen	<i>Klein</i>	4	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	<i>Klein</i>	1	—
Organische Experimentalchemie	<i>Engler</i>	4	—
Experimentalphysik II.	<i>Lehmann</i>	4	—
Elementare u. analytische Geometrie des Raumes	<i>Haußner</i>	3	1
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Bürgin</i>	—	2
Projektionslehre	<i>Ludwig</i>	2	4
Forstliche Exkursionen	<i>Müller</i>	—	3
Zootomischer Kurs	<i>May</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8						
8—9		Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	Organische Experiment.-Chemie. <i>Engler.</i>	
9—10		Systematisch. Botanik. <i>Klein.</i>	Systematisch. Botanik. <i>Klein.</i>	Systematisch. Botanik. <i>Klein.</i>	Systematisch. Botanik. <i>Klein.</i>	
10—11			Geometrie des Raumes. <i>Haußner.</i>		Anleitung z. Pflanzenbestimmen. <i>Klein.</i>	
11—12	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Experiment.-Physik II. <i>Lehmann.</i>	Geometrie des Raumes. <i>Haußner.</i>	
2—3	Zootomischer Kurs. <i>May.</i>					
3—4		Projektionslehre. <i>Ludwig.</i>	Uebungen in der Projektionslehre. <i>Ludwig.</i>			
4—5	Projektionslehre. <i>Ludwig.</i>	Plan- und Terrainzeichnen. <i>Bürgin.</i>		Geometrie des Raumes. <i>Haußner.</i>		
5—6	Geschichte Amerikas. <i>Böhtlingk.</i>	G. E. Lessing. <i>Böhtlingk.</i>		Gesch. Amerikas. <i>Böhtlingk.</i>	Geom.d. Raumes. (Übgn.) <i>Haußner.</i>	G. E. Lessing. <i>Böhtlingk.</i>
6—7		Strafrecht. <i>Süpfle.</i>				

Forstliche Exkursionen und Übungen zur Einführung in das Berufsstudium.
Müller.

VII. Abteilung für Forstwesen.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Elementarmechanik	<i>Heun</i>	2	—
Praktische Geometrie	<i>Haid</i>	3	—
Mineralogie und mineralogische Übungen	<i>Futterer</i>	4	2
Pflanzenkrankheiten	<i>Klein</i>	1	—
Mikroskopisches Praktikum I.	<i>Klein</i>	—	2
Forstzoologie der Säugetiere und Vögel	<i>May</i>	2	—
Meteorologie	<i>Schultheiss</i>	1	—
Geodätisches Praktikum I.	<i>Haid</i>	—	2
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Bürgin</i>	—	2
Chemisches Laboratorium	<i>Engler</i>	—	In freien Std.
Fische, Fischerei und Fischzucht	<i>Nüsslin</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	Mineralogie. <i>Futterer.</i>	
9—10	Praktische Geometrie. <i>Haid.</i>	Pflanzen- krankheiten. <i>Klein.</i>	Praktische Geometrie. <i>Haid.</i>		Praktische Geometrie. <i>Haid.</i>	
10—11	Elementar- mechanik. <i>Heun.</i>	Elementar- mechanik. <i>Heun.</i>		Mikro- skopisches Praktikum I. <i>Klein u. Ass.</i>	Fische, Fischerei und Fischzucht. <i>Nüsslin.</i>	
11—12		Meteorologie. <i>Schultheiss.</i>				
12—1			Mineralog. Uebungen. <i>Futterer.</i>	Mineralog. Uebungen. <i>Futterer.</i>		
2—3	Plan- und Terrain- zeichnen. <i>Bürgin.</i>		Freihand- zeichnen. <i>Krabbes.</i>			Geodätisches Praktikum I. <i>Haid</i> und <i>Assistent.</i>
3—4						
4—5		Forstzoologie d. Säugetiere. <i>May.</i>	Ausgewählte Kapitel der Anthropolog. <i>Auerbach.</i>			
5—6	Schiller als Lyriker. <i>Waag.</i>		Albrecht Dürer. <i>v. Oechelhäuser</i>			
6—7						

VII. Abteilung für Forstwesen.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

Vortrags- Übungs-
stunden.

Plan- und Terrainzeichnen	<i>Bürgin</i>	—	2
Geodätisches Praktikum II.	<i>Haid</i>	—	2 Nachm.
Forstbotanik	<i>Klein</i>	2	—
Mikroskopisches Praktikum II.	<i>Klein</i>	—	2
Pilzkrankheiten der Waldbäume	<i>Klein</i>	1	—
Forstentomologie	<i>Nüsslin</i>	4	—
Forstentomologischer Kurs	<i>Nüsslin</i>	—	2
Geologie	<i>Futterer</i>	4	2
Jagdkunde	<i>Müller</i>	2	—
Bodenkunde	<i>Müller</i>	2	—
Chemisches Laboratorium	<i>Engler</i>	—	In freien Std.
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Agrar- und Zollpolitik	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	Geologie. <i>Futterer.</i>	
8—9		Forstbotanik. <i>Klein.</i>	Pilzkrank- heiten der Waldbäume. <i>Klein.</i>	Forstbotanik. <i>Klein.</i>	Bodenkunde. <i>Müller.</i>	
9—10	Forst- entomologie. <i>Nüsslin.</i>	Jagdkunde. <i>Müller.</i>	Bodenkunde. <i>Müller.</i>	Jagdkunde. <i>Müller.</i>	Forst- entomologie. <i>Nüsslin.</i>	
10—11			Mikroskop. Praktikum II. <i>Klein u. Ass.</i>			
11—12						
12—1			Geologische Uebungen. <i>Futterer.</i>	Geologische Uebungen. <i>Futterer.</i>		
2—3						
3—4	Geodätisches Praktikum II. <i>Haid</i> und <i>Assistent.</i>		Geodätisches Praktikum II. <i>Haid</i> und <i>Assistent.</i>	Plan- und Terrain- zeichnen. <i>Bürgin.</i>		
4—5		Forst- entomolo- gischer Kurs. <i>Nüsslin.</i>				
5—6		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	Anthro- pologie. <i>Auerbach.</i>	Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7		Agrar- und Zollpolitik. <i>v. Zwiedineck.</i>		Agrar- und Zollpolitik. <i>v. Zwiedineck.</i>		

Forstentomologische Exkursionen.
Nüsslin.

VII. Abteilung für Forstwesen.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden	stunden
Forstbenutzung	<i>Siefert</i>	4	—
Waldbau I.	<i>Siefert</i>	3	—
Theorie der Forsteinrichtung	<i>Müller</i>	2	—
Holzmesskunde	<i>Müller</i>	2	—
Landwirtschaftslehre	<i>Deurer</i>	2	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Dorner</i>	3	—
Soziale Gesetzgebung	<i>Lewald</i>	2	—
Forstliche Exkursionen und Übungen	<i>Siefert</i> u. <i>Hausrath</i> —	—	je 3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9						
9—10	Waldbau I. <i>Siefert.</i>	Forst- benutzung. <i>Siefert.</i>	Forst- benutzung. <i>Siefert.</i>	Forst- benutzung. <i>Siefert.</i>	Forst- benutzung. <i>Siefert.</i>	
10—11	Theorie der Forst- einrichtung. <i>Müller.</i>	Waldbau I. <i>Siefert.</i>		Waldbau I. <i>Siefert.</i>	Theorie der Forst- einrichtung. <i>Müller.</i>	
11—12	Holz- messkunde. <i>Müller.</i>				Holz- messkunde. <i>Müller.</i>	
2—3						
3—4		Landwirt- schaftslehre. <i>Deurer.</i>			Landwirt- schaftslehre. <i>Deurer.</i>	
4—5				Soziale Gesetz- gebung. <i>Lewald.</i>	Soziale Gesetz- gebung. <i>Lewald.</i>	
5—6		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6—7		Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	Morphologie der Erde. <i>Futterer.</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	Deutsches bürgerliches Recht. <i>Dorner.</i>	

Forstliche Exkursionen und Übungen unter Leitung der Professoren
der Forstwissenschaft.

VII. Abteilung für Forstwesen.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	stunden.
Forstliche Technologie	<i>Siefert</i>	1	—
Waldbau II.	<i>Siefert</i>	3	—
Waldwertrechnung	<i>Müller</i>	3	—
Forsteinrichtungsmethoden	<i>Müller</i>	3	—
Waldweg- und Wasserbau	<i>Hausrath</i>	3	—
Forstschutz	<i>Hausrath</i>	3	—
Landwirtschaftslehre	<i>Deurer</i>	2	—
Forstliche Exkursionen und Übungen	<i>Siefert</i> u. <i>Hausrath</i>	—	je 3
Finanzwissenschaft	<i>v. Zwiedineck</i>	3	—
Agrar- und Zollpolitik	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Deutsches Verfassungs- und Verwaltungsrecht	<i>Lewald</i>	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7--8			Waldweg- u Wasserbau. <i>Hausrath.</i>			
8--9	Waldbau II. <i>Siefert.</i>	Forstliche Technologie. <i>Siefert.</i>	Waldbau II. <i>Siefert.</i>	Waldbau II. <i>Siefert.</i>	Forstschutz. <i>Hausrath.</i>	
9--10	Forst- einrichtungs- methoden. <i>Müller.</i>	Waldweg- u. Wasserbau. <i>Hausrath.</i>	Waldweg- u Wasserbau. <i>Hausrath.</i>	Forstschutz. <i>Hausrath.</i>	Waldwert- rechnung. <i>Müller.</i>	
10--11	Waldwert- rechnung. <i>Müller.</i>	Forst- einrichtungs- methoden. <i>Müller.</i>	Forst- einrichtungs- methoden. <i>Müller.</i>	Waldwert- rechnung. <i>Müller.</i>	Forstschutz. <i>Hausrath.</i>	
11--12						
2--3						
3--4		Landwirt- schaftslehre. <i>Deurer.</i>		Landwirt- schaftslehre. <i>Deurer.</i>		
4--5		Deutsch. Ver- fass.- und Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>		Deutsch. Ver- fass.- und Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>		
5--6		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>		Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	* Finanz- wissenschaft. <i>v. Zwiedineck.</i>	
6--7		Agrar- und Zollpolitik. <i>v. Zwiedineck.</i>		Agrar- und Zollpolitik. <i>v. Zwiedineck.</i>	Deutsch. Ver- fass.- und Ver- walt.-Recht. <i>Lewald.</i>	

Forstliche Exkursionen und Übungen unter Leitung der Professoren der Forstwissenschaft.

VII. Abteilung für Forstwesen.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden	stunden
Forstgeschichte	<i>Hausrath</i>	2	—
Forstpolitik, Forstverwaltung und Forststatistik	<i>Hausrath</i>	4	—
Forstliches Kolloquium	<i>Hausrath</i>	—	2
Forstliche Statik	<i>Müller</i>	1	—
Wieserbaukunde	<i>Drach</i>	2	—
Soziale Gesetzgebung	<i>Lewald</i>	2	—
Forstliche Exkursionen und Übungen	<i>Siefert u. Hausrath</i>	—	je 3
Arbeiterfragen	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9						Forstliche Exkursionen und Übungen unter wechselnder Leitung der Professoren der Forstwissenschaft.
9—10			Wieserbaukunde. <i>Drach.</i>		Wieserbaukunde. <i>Drach.</i>	
10—11		Kolloquium. <i>Hausrath.</i>				
11—12		Forstliche Statik. <i>Müller.</i>	Forstpolitik. <i>Hausrath.</i>		Forstpolitik. <i>Hausrath.</i>	
2—3						
3—4						
4—5		Forstgeschichte. <i>Hausrath.</i>		Soziale Gesetzgebung. <i>Lewald.</i>	Soziale Gesetzgebung. <i>Lewald.</i>	
5—6					Kolloquium. <i>Hausrath.</i>	
6—7		Arbeiterfragen. <i>v. Zwiedineck.</i>		Arbeiterfragen. <i>v. Zwiedineck.</i>	Volkswirtschaftliche Übungen. <i>v. Zwiedineck.</i>	

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorträge und Übungen abgehalten:

Wintersemester.

- Auerbach.* Ausgewählte Kapitel der Anthropologie: Skelett und Muskulatur in Beziehung zur äusseren Körpergestalt, Atmungs-, Verdauungs- und Geschlechtsorgane.
- Nüsslin.* Arbeiten im Zoologischen Institut für Geübtere. Nach Vereinbarung.
- May.* Geschichte der Descendenztheorie I (bis auf Darwin). 2 St.

Sommersemester.

- Auerbach.* Ausgewählte Kapitel der Anthropologie: Nerven und Sinnesorgane, Menschenrassen.
Geographische Verbreitung der Wirbeltiere (publice). 1 St.
- Nüsslin.* Arbeiten im Zoologischen Institut für Geübtere. Nach Vereinbarung.
- Schultheiss.* Synoptische Meteorologie. 1 St. nach Vereinbarung.
- May.* Geschichte der Descendenzlehre II (von Darwin bis zur Gegenwart). 2 St.

F
a
d
a
a
b
L
e

D.

Nachrichten über die Technische Hochschule

aus dem Studienjahr 1904—1905.

I. Frequenz der Hochschule im Studienjahr 1904—1905.

Wintersemester 1904—1905.	Studierende.	Hospitanten.	Im ganzen.	Sommersemester 1905.	Studierende.	Hospitanten.	Im ganzen.
Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer . . .	16	1	17	Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer . . .	18	—	18
Abteilung für Architektur	227	43	270	Abteilung für Architektur	231	21	252
Abteilung für Ingenieurwesen	275	11	286	Abteilung für Ingenieurwesen	263	3	266
Abteilung für Maschinenwesen	417	40	454	Abteilung für Maschinenwesen	415	8	423
Abteilung für Elektrotechnik	241	35	276	Abteilung für Elektrotechnik	221	14	235
Abteilung für Chemie	267	21	288	Abteilung für Chemie	261	10	271
Abteilung für Forstwesen	36	—	36	Abteilung für Forstwesen (darunter 1 Dame)	24	—	24
	1479	151	1630		1433	56	1489
Teilnehmer (darunter 26 Damen)	—	—	140	Teilnehmer (darunter 3 Damen)	—	—	82
			1770				1571

II. Änderungen im Personalstand des Lehrkörpers.

1. Ausscheiden von Mitgliedern des Lehrkörpers.

Am 29. September 1904 starb nach langem schwerem Leiden der ordentliche Professor des Freihandzeichnens und Aquarellierens *Hugo Knorr*. Derselbe war am 17. November 1834 zu Königsberg i. Pr. geboren, woselbst er sich auch an der Königlichen Kunstakademie seine künstlerische Ausbildung erwarb und 1864 als Hilfslehrer und Zeichenlehrer angestellt wurde. Im Jahre 1874 wurde Knorr als Professor des Freihandzeichnens und Aquarellierens an das hiesige Polytechnikum berufen, dessen Lehrkörper er bis zu seinem Lebensende angehörte. Neben seiner Lehrtätigkeit hat der Verstorbene in den 30 Jahren seines Karlsruher Wirkens ein grosses künstlerisches Schaffen entfaltet.

Am 1. Januar 1905 verschied in Bonn der Obergeometer a. D. Dr. *Max Doll*, vormals Dozent an der Technischen Hochschule, im Alter von 72 Jahren. Die Feuerbestattung fand in Karlsruhe am 5. Januar 1905 statt.

Am 7. Februar starb der Vorstand der Verwaltung der Technischen Hochschule, Oberrechnungsrat *Karl Beutel* infolge Herzlähmung im Alter von 67 Jahren.

Der nicht etatmässige ausserordentliche Professor Dr. *Migula* folgte auf 1. April 1905 einem Rufe als ordentlicher Professor der Botanik, Mineralogie und Geologie an die Forstlehranstalt Eisenach.

2. Berufungen, Ernennungen sowie Erteilung von Lehraufträgen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschiessung vom 10. Juli 1904 gnädigst geruht, den etatmässigen ausserordentlichen Professor des Figurenzeichnens und Dekorierens *Max Längner* zum ordentlichen Professor dieses Faches zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschiessung vom 10. Juli 1904 gnädigst geruht, den etatmässigen ausserordentlichen Professor der Forstwissenschaft Dr. *Udo Müller* zum ordentlichen Professor dieses Faches zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschiessung vom 10. Juli 1904 gnädigst geruht, den etatmässigen ausserordentlichen Professor der Forstwissenschaft Dr. *Hans Hausrath* zum ordentlichen Professor dieses Faches zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschiessung vom 9. Februar 1905 gnädigst geruht, den charakterisierten Professor der Architektur *Friedrich Ratzel* zum ordentlichen Professor dieses Faches zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschiessung vom 6. November 1904 gnädigst geruht, den I. Assistenten am chemischen Laboratorium und nicht etatmässigen ausserordentlichen Professor Dr. *Roland Scholl* die etatmässige Amtsstelle eines ausserordentlichen Professors für Chemie zu übertragen.

Dem Privatdozenten der Mineralogie, Assistent an den Grossherzoglichen Sammlungen Dr. *Max Schwarzmann* wurde von *Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog* mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschiessung vom 9. Januar 1905 der Titel ausserordentlicher Professor verliehen.

Dem Privatdozenten der Elektrotechnik *Ole Sivert Bragstad* wurde von *Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog* mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschiessung vom 24. Mai 1905 der Titel ausserordentlicher Professor verliehen.

Dem Privatdozenten an der Abteilung für Ingenieurwesen *Karl Krienler* wurde von *Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog* mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschiessung vom 31. Mai 1905 der Titel ausserordentlicher Professor verliehen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschiessung vom 17. Februar 1905 gnädigst geruht, den Verwalter beim Landesgefängnis Mannheim, Oberrechnungsrat *Alexander Zeis*, zum Verwalter bei der Technischen Hochschule zu ernennen.

Dem Privatdozenten Dr. *Georg Hamel* wurde mit Erlass Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 15. Mai 1905 die Abhaltung der einstündigen Übungen zu der Vorlesung über Grundlehren der höheren Mathematik auch für das Sommersemester 1905 übertragen.

Dem Privatdozenten und I. Assistenten für darstellende Geometrie, Dr. *Walter Ludwig* wurde mit Erlass Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 23. April 1904 die Abhaltung der Vorlesung über Projektionslehre nebst zugehörigen Übungen übertragen.

Mit Erlass Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 6. Juli 1904 ist dem Grossherzoglichen Bahnbauinspektor *Grimm* bei der Generaldirektion der Grossherzoglichen Staatseisenbahnen ein Lehrauftrag für eine

einstündige jeweils im Sommersemester abzuhaltende Vorlesung über Signal- und Sicherungsanlagen erteilt worden.

Dem Privatdozenten der Chemie, Assistenten am chemischen Laboratorium Dr. *Lothar Wöhler* wurde mit Erlass Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 18. April 1905 ein Lehrauftrag erteilt für eine im Wintersemester zu haltende zweistündige Vorlesung über Analytische Chemie II und für eine ebenfalls zweistündige Vorlesung im Sommersemester über Chemie der Metalle.

Mit Erlass des Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 28. April 1904 wurde der Lehrauftrag für Maschinenzeichnen mit Wirkung vom Sommersemester 1905 ab dem Privatdozenten Professor *Tolle* übertragen.

3. Beurlaubungen und Stellvertretungen.

Mit Erlass Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 20. September 1904 wurde Privatdozent Dr. *Max Schwarzmann* mit der Stellvertretung des erkrankten Professors Dr. *Futterer* im mineralogisch-geologischen Unterricht betraut.

Mit Erlass Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 29. September 1904 wurde die Genehmigung erteilt, dass die vierstündige Vorlesung über Zoologie während des Wintersemesters 1904/1905 durch Privatdozent Dr. *May* abgehalten werde.

Mit Erlass Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 9. März 1905 wurde dem ausserordentlichen Professor Dr. *Reinhold Freiherrn von Lichtenberg* Urlaub für das Sommersemester 1905 bewilligt.

4. Habilitationen von Privatdozenten.

Mit Erlass Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 30. Juni 1904 wurde zur Habilitation des Dr. *Walter Ludwig* aus Breslau als Privatdozent für Mathematik und darstellende Geometrie die Genehmigung erteilt.

Die Zulassung des Professors *Max Tolle* aus Halberstadt zur Habilitation als Privatdozent für das Fach des Maschinenbaus und der technischen Mechanik wurde mit Erlass Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 23. Februar 1905 genehmigt.

5. Auszeichnungen (Titel- und Ordensverleihungen).

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben unterm 13. Juli 1904 gnädigst geruht, dem Chemiker und Laboratoriumsvorstand, Professor *Robert Haass* an der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt die Stelle des Leiters dieser Anstalt zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben unterm 22. Juli 1904 gnädigst geruht, dem Laboratoriumsvorstand Professor *Gustav Rupp* zum Leiter der Grossherzoglichen Lebensmittel-Prüfungsstation zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben unterm 30. Juli 1904 gnädigst geruht, dem Sekretär beim Statistischen Landesamt, Landwirtschaftsinspektor Dr. *Ludwig Deurer*, stellvertretungsweise mit den Vorlesungen über Landwirtschaftslehre an der Technischen Hochschule betraut, den Titel als Ökonomierat zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben *Sich* unterm 17. Oktober 1904 gnädigst bewogen gefunden, dem Prorektor der Technischen Hochschule, Professor Dr. *Ludwig Klein*, das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen,

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben *Sich* gnädigst bewogen gefunden, dem Hofrat Professor Dr. *Marc Rosenberg* die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Russland verliehenen St. Annen-Ordens III. Klasse zu erteilen.

Durch Beschluss von Rektor und Senat der Königlichen Technischen Hochschule Dresden wurde anlässlich der feierlichen Einweihung der Neubauten der

mechanischen Abteilung auf einstimmigen Antrag der Hochbau-Abteilung der genannten Hochschule dem Oberbaurat Professor *Karl Schäfer* in Karlsruhe, dem Lehrer deutscher Baukunst, die Würde eines
 „Doktor-Ingenieurs ehrenhalber“
 verliehen.

III. Feierlichkeiten.

Bei der am 6. Oktober 1904 stattgehabten Einweihungsfeier der Technischen Hochschule Danzig war die hiesige Hochschule durch ihren Prorektor, Professor Dr. *Klein*, vertreten.

Am 18. November 1904 fand in Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten des Grossherzogs, der Grossherzogin und des Erbgrössherzogs, sowie Seiner Grossherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl von Baden bei Gelegenheit der Amtsübergabe des bisherigen Rektors der Technischen Hochschule Professor Dr. *Klein* an seinen Nachfolger Professor Dr. *Schur* in der Aula ein Festakt statt. Dem Berichte des abtretenden Rektors über das vergangene Studienjahr folgte die Antrittsrede des Rektors für das Studienjahr 1904/1905 über das Thema: Johann Heinrich Lambert als Geometer.

Am 29. April 1905 fand auf dem Friedhofe die feierliche Enthüllung des Denkmals für weiland Seine Exzellenz den Staatsminister *Nokk* statt, an der sich das Lehrerkollegium und die Studentenschaft der Technischen Hochschule beteiligten und Kränze niederlegen liessen.

Der am 22. November 1904 stattgehabten Feier des 25jährigen Jubiläums des Deutschen Elektrotechnischen Vereins im Reichstagsgebäude wohnte als Vertreter der hiesigen Hochschule Hofrat Professor *E. Arnold* an.

Am 20. Dezember 1904 verschied zu Schloss Kallenberg Ihre Grossherzogliche Hoheit die Herzogin Alexandrine von Sachsen-Coburg und Gotha, Prinzessin von Baden, Witwe weiland Seiner Hoheit des Herzogs Ernst II., zu welchem Verluste Rektor und Senat Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog in einem Schreiben seine Teilnahme aussprach.

Am 9. Mai 1905 fand in der Aula eine Gedächtnisfeier an den Todestag Schillers statt, bei der Oberschulrat Dr. *Waag* die Rede hielt. Die Feier leiteten ein und schlossen ab Vorträge des neugebildeten studentischen Sängerkhors.

Bei der am 29. und 30. Mai 1905 stattgehabten Einweihungsfeier der Technischen Hochschule zu Dresden war die Technische Hochschule Karlsruhe durch ihren Rektor, Professor Dr. *Schur*, vertreten.

IV. Doktorpromotionen.

a. Ehrenpromotionen.

In Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste wurde die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen an:

1. Kommerzienrat Dr. phil. *Heinrich Brunck*, Direktor der badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh.;
2. Kommerzienrat *Emil Guillaume* in Mülheim a. Rh.;
3. Professor *Gisbert Kapp*, Generalsekretär des Verbandes deutscher Elektrotechniker in Berlin.

b. *Auf Grund eines Examens* wurde im Laufe des Studienjahres der Grad eines Doktor-Ingenieurs verliehen:

von der Abteilung für Maschinenwesen:

♣ *Anton Staus* aus Heidelberg;

von der Abteilung für Ingenieurwesen

↳ *Wilhelm Krawinkel* aus Münster i. W.;

von der Abteilung für Chemie

den Diplomingenieuren

- ↳ 1. *Hans Berblinger* aus Rendsburg,
- ↳ 2. *Oskar Goffin* aus Linden vor Hannover,
- ↳ 3. *Karl Holdermann* aus Karlsruhe,
- ↳ 4. *Wilhelm Hollenweger* aus Karlsruhe,
- ↳ 5. *Erwin Rüber* aus Müllheim.

V. Diplome und Prüfungen.

a. Diplome wurden auf Grund bestandener strenger Prüfung nachstehenden Prüfungskandidaten zuerkannt, und zwar:

Das Diplom für Architektur:

1. Franz Adamek aus Budapest,
2. Peter S. Bajalovitsch aus Schabatz,
3. Friedrich Balthes aus Schässburg,
4. Wilhelm Bauer aus Mannheim,
5. Theodor Bauscher aus Hanau,
6. Adrien Collin aus Villers Laquenexy,
7. Heinrich Felten aus Frechen b. Köln,
8. Ludwig Feye aus Nienburg a. W.,
9. Ernst Franck aus Brumath i. Els.,
10. Karl Friedenthal aus Breslau,
11. Karl Graff aus Dresden,
12. Hugo Grollmann aus Westerfilde,
13. Karl Harrer aus Konstanz,
14. Erich Kaufmann aus Berlin,
15. Friedr. Georg Kübler aus Kehl,
16. Max Lewy aus Schildberg,
17. Paul Lewy aus Berlin,
18. Josef Linder aus Lemberg,
19. Michael Michel aus Köln-Lindenhöhe,
20. Otto Mölck aus Kellinghusen,
21. Ernst Prinz aus Achterwehr,
22. Karl Ramseyer aus Thun (Schweiz),
23. Georg Reichart aus Priorau,
24. Otto Rogge aus Gr. Rottmersleben,
25. Ernst Rosswog aus Emmendingen,
26. Edmund Rudloff aus Oberehnheim i. E.,
27. Heinrich Schmitt aus Melsungen,
28. Eugen Schumacher aus Karlsruhe,
29. Karl Sprekelsen aus Hamburg,
30. Anton Walterspiel aus Egg,
31. Paul Wempe aus Oldenburg i. Gr.,
32. Karl Werner aus Zuzenhausen.

Das Diplom für Ingenieurwesen:

1. Alexander Curletti aus Karlsruhe-Mühlburg,
2. Wojin Djuric aus Skobalj (Serbien),
3. Josef Franke aus Münster i. W.,

4. Rudolf Janz aus Offenburg,
5. Konstantin Papailiopulos aus Aegion,
6. Paul Specht aus Farmsen,
7. Emil Treeck aus Dortmund,
8. Adolf Weber aus Elberfeld,
9. Rudolf Weigele aus Mülhausen i. E.,
10. Wilhelm Zickwolff aus Frankfurt a. M.

Das Diplom für Maschinenwesen:

1. Alexander Antonoff aus Taschkent,
2. Julius Baecker aus Dortmund,
3. Hermann Berkenhoff aus Iserlohn,
4. Karl Berthold aus Karlsruhe,
5. Martin Binder aus Kasing,
6. Berthold Bleicken aus Ottensen,
7. Gustav Bock aus Blankenhain,
8. Moritz Bossak aus Kleczewo,
9. Stanislaus Brokman aus Wloclawek,
10. Robert Büchler aus Sagard (Insel Rügen),
11. Ernst Clasen aus Reinfeld i. Holstein,
12. Simon von Constantinowsky aus Odessa,
13. Paul Deumling aus Kempen i. P.,
14. Karl Dunkhase aus Syke bei Bremen,
15. Felix Eisner aus Hannover,
16. Karl Geibel aus Weimar,
17. Hans Gleichmann aus Hildburghausen,
18. Richard Hänchen aus Kaiserslautern,
19. Ernst Hagemann aus Dresden,
20. Josef Haug aus Offenburg,
21. Louis Heyn aus Detroit (Michigan),
22. Max Hollenweger aus Feldberg,
23. Albert Krumbholz aus Alexandrien,
24. Hermanu Lauble aus Gutach,
25. Paul Lawrenz aus Essen-West,
26. Fritz Lohrengel aus Bremen,
27. Kurt Mancke aus Steglitz,
28. Joh. Georg Merz aus Bockenheim,
29. Emil Meyer aus Lasdehnen,
30. Wilhelm Mohr aus Saarlouis,
31. Otto Nagel aus Karlsruhe,
32. Otto Nagel aus Neuhausen,
33. Willy Necke aus Bernburg,
34. Bronislaus Pawlowski aus Dombrowa-Goru,
35. August E. Philippi aus Salatiga (Java),
36. Ludwig Pitz aus Dudweiler,
37. Karl Platt aus Eberbach,
38. Otto Plessen aus Ludwigslust,
39. Renatus Rasp aus Strassburg i. E.,
40. Franz Reichardt aus Hamburg,
41. Eduard Schaptag aus Nürnberg.
42. Karl Schlemming aus Bielefeld,
43. Ernst L. Schmidt aus Königs-Wusterhausen,
44. Alfred Schott aus Strassburg i. Els.,
45. Wilhelm Spiro aus Hamburg,
46. Karl Westhofen aus Hemelingen,
47. Friedrich Zimmermann aus Mühlburg

Das Diplom für Elektrotechnik:

1. Hugo Abel aus Bilin (Böhmen),
2. Ernst Bätge aus Reval,
3. Theodor Blech aus Riga,
4. Albert Cyriaci aus Oberwohlsbach,
5. Hermann von Foller aus Berlin,
6. Alexander Ginsburg aus Moskau,
7. Henric Goldenberg aus Mihaileni (Rum.),
8. Morduch Gordon aus Wilna,
9. Emanuel Kapaun aus Brünn,
10. Walter Lebek aus Kosel,
11. Konrad Mehler aus Aachen,
12. Otto Moberg aus Bellefors,
13. Wilhelm Mössner aus Karlsruhe,
14. August Müller aus Beuthem,
15. Hermann Niebuhr aus Buenos-Aires,
16. Heinrich Osborne aus Prag,
17. Wjatcheslaw Pokschischewsky aus Kamenka,
18. Philipp Reichert aus Auer,
19. Otto Riemenschneider aus Cassel,
20. Rudolf Rochs aus Anklam i. P.,
21. Salvatore Salto aus Pera (Türkei),
22. Ernst Schilling aus Pfullendorf,
23. Gustav Schreiber aus Hersfeld,
24. Mordko Sobelmann aus Vinnitza,
25. Otto Weeber aus Troppau,
26. Benzian Zeitman aus Lachowitsche,
27. Theodor Zonew aus Sliven.

Das Diplom für Chemie:

1. Dr. phil. Friedrich Acker aus Weissenburg i. E.,
2. Fritz Fleischmann aus Freinsheim,
3. Otto Franz aus Tempelburg,
4. Isidor Gordon aus Witebsk,
5. Dr. phil. Karl Hassel aus Heidelberg,
6. Heinrich Hollenweger aus Basel,
7. Luka Jotzoff aus Wratza,
8. James König aus Wiesbaden,
9. Jakob Kowalewski aus Schorstädt,
10. Kurt Liese aus Berlin,
11. Johannes Mansfeld aus Merseburg,
12. Dr. phil. Friedrich Mayer aus Hagenbach a. Rh.,
13. Dr. phil. Max Mayer aus Ulm a. D.,
14. Walter Rothenbach aus Bern,
15. Franz Seeligmann aus Karlsruhe,
16. Dr. phil. Wilhelm Seybold aus Landau,
17. Emil Teischinger aus Deutz b. Köln.

b. Die pharmazeutische Prüfung haben bestanden:

Im Wintersemester 1904/1905:

1. Friedrich Guth aus Neckarelz,
2. Johann Nikolaus aus Heuchelheim,
3. Walter Stoll aus Karlsruhe,
4. Edmund Voelckel aus Bischweiler i. E.,
5. Alexander Zöllner aus Willmenrod,

Im Sommersemester 1905:

1. Wilhelm Betzhold aus Neuwied,
2. Karl Dörfler aus Sulzschneid,
3. Friedrich Fasold aus Augsburg,
4. Karl Gernet aus Karlsruhe,
5. August Kempfer aus M.-Gladbach,
6. Max Körngen aus Neuwied,
7. August Stummvoll aus Markt i. B.

VI. Verzeichnis der Geschenke,

welche die Bibliothek, die Institute und Sammlungen der Technischen Hochschule im Laufe des Studienjahres 1904/1905 erhalten haben unter Angabe der Geber.

A. Bibliothek.

Vom Archivariat der I. und II. Kammer, Karlsruhe:

Verhandlungen der Ständeversammlung des Grossherzogtums Baden. Landtag 1903/1904.

Vom Ministerium des Grossherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Karlsruhe:

Annales des mines. Mémoires, 10. série, T. III & IV. Lois 10. série T. II.

Von der Grossherzoglich Badischen Gesandtschaft, Berlin:

Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Reichstags. 11. Leg.-Per. I. Sess. 1903/1904. — Der Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1905. — Der Haushaltsetat für die Schutzgebiete.

Von der Generaldirektion der Grossherzoglich Badischen Staatseisenbahnen, Karlsruhe:

Grossherzoglich Badische Staatseisenbahnen. 1903. — Jahresbericht über die Staatseisenbahnen im Grossherzogtum Baden für das Jahr 1903.

Von Grossherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Karlsruhe:

Kunstdenkmäler des Grossherzogtums Baden. 6. Band. 1. Abt. — Der obergermanisch-rätische Limes des Römerreiches, Lieferung XXI; XXII; XXIII. — Acta saecularia zur Erinnerung an die Zentenarfeier der Erneuerung der Universität Heidelberg durch Seine Königliche Hoheit Carl Friedrich. Heidelberg 1904. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. 22. Jahrgang 1903. — Jahresberichte der Grossherzoglich Badischen Irrenanstalten für das Jahr 1903. — von Oechelhaeuser, Geschichte der Grossherzoglich Badischen Akademie der bildenden Künste. Festschrift. — Jahresbericht des Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Grossherzogtum Baden für das Jahr 1903. — Statistisches Jahrbuch für das Grossherzogtum Baden 1903. — Das Königliche Materialprüfungsamt der Technischen Hochschule Berlin. — Alemannia. N. F. 4. Band. 1903. — Krieger, Topographisches Wörterbuch des Grossherzogtums Baden. 2. Auflage II. 1. — Fuchs, Die Verhältnisse der Industriearbeiter in 17 Landgemeinden bei Karlsruhe. (1904.) — Haupt, Peter Flettner, der erste Meister des Otto-Heinrichsbaues zu Heidelberg. (Kunstgeschichtliche Monographien. I.) — Statistische Mitteilungen über das Grossherzogtum Baden. 14. Band. 1897. — Jahresbericht der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für 1903. — Hof- und Staatshandbuch. (Geh. Ausgabe.) 1905. — Jahresbericht der Grossherzoglich Badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1904. — Oberbadisches Geschlechterbuch. 2. Band. 7. Lieferung. (1905.) — Die Badische Fabrikinspektion im 1. Vierteljahrhundert ihrer Tätigkeit. 1879—1903. — Monatshefte der Comenius-Gesellschaft. 13. Jahrgang. 1904.

- Von Grossherzoglichem Oberschulrat, Karlsruhe:
Verordnungsblatt pro 1904.
- Von der Grossherzoglichen Sternwarte, Heidelberg:
Veröffentlichungen. III. Band. — Mitteilungen. III. IV. Band. — Caspar, Bestimmung der Polhöhe der Sternwarte zu Heidelberg und ihrer Variation Hamburg. 1903.
- Von Grossherzoglicher Hof- und Landesbibliothek, Karlsruhe:
32. Zugangsverzeichnis 1903. — Bericht über die 12. Versammlung deutscher Forstmänner zu Strassburg i. E. v. 27./31. August 1883. — Dasselbe. 21. Versammlung zu Stettin vom 22./26. August 1882 und 23. Versammlung zu Würzburg vom 26./30. August 1895. — Neue Jahrbücher der Forstkunde. Heft 17 und 18. — Bericht an die Generalversammlung der Gotthardbahn, betreffend die finanzielle Reorganisation der Unternehmung d. d. 16. Juni 1877. — Haushofer, Eisenbahngeographie. — Bluntschli, Allgemeines Staatsrecht. — Statistik der Deutschen Reichspost- und Telegraphenverwaltung 1886/1887; 1888; 1891 und 1895. — Martini, Neues systematisches Conchylien-Cabinet 1. bis 4. Band 1769/1777.
- Von der Badischen Historischen Kommission Karlsruhe:
Neujahrsblätter. N. F. 8. (1905.) (2 Exemplare.)
- Von Grossherzoglichem Ministerium des Innern Karlsruhe:
Drucksachen des Beirats für Arbeiterstatistik. Verhandlungen Nr. 5, 6, 7, 8 und 9. — Drucksachen des Kaiserlichen Statistischen Amtes, Abteilung für Arbeiterstatistik. Erhebungen Nr. 3.
- Von der Grossherzoglich Badischen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt, Augustenberg:
Bericht über ihre Tätigkeit im Jahre 1903.
- Von der Bibliothek der Grossherzoglichen Landesgewerbehalle, Karlsruhe:
Zugangsverzeichnisse 1904. III. IV. — 1905. I. II. — Badische Gewerbezeitung. Jahrgang 37. 1904.
- Von Grossherzoglichem Statistischem Landesamt, Karlsruhe:
Genossenschaftskataster für das Deutsche Reich. Berlin. 1904.
- Von Grossherzoglicher Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues, Karlsruhe:
Verordnungsblatt pro 1904.
- Vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Grossherzogtum Baden, Karlsruhe:
Niederschlagsbeobachtungen der meteorologischen Stationen im Grossherzogtum Baden. Jahrgang 1904. I. II. — Wasserstandsbeobachtungen im Grossherzogtum Baden. Jahrgang 1904. I. II.
- Von Grossherzoglicher Steuerrichtung, Karlsruhe:
Nachtrag zum amtlichen Sachregister für die Grossherzoglich Badische Steuerverwaltung aus dem Stand vom 1. Januar 1905. — Verordnungsblatt pro 1904.
- Von den Handelskammern Karlsruhe, Konstanz und Mannheim:
Jahresberichte für 1903.
- Von den Handwerkskammern Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim:
Geschäfts- und Jahresberichte 1903/1904.
- Vom Reichsamt des Innern, Berlin:
Reichsgesetzblatt pro 1905.
- Von der Kaiserlichen Normal-Eichungs-Kommission, Berlin:
Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Eichungsbehörden während des Jahres 1903.
- Vom Kaiserlichen Statistischen Amt, Berlin:
Verschiedene Schriften zur neunten Tagung des Internationalen Statistischen Instituts. — Reichs-Arbeitsblatt. Jahrgang 1 und 2. 1903/1904. 1904.
- Vom Kaiserlichen Gesundheitsamt, Berlin:
Statistische Zusammenstellung der Wasserversorgung und Beseitigung der Ab-

- fallstoffe in deutschen Orten mit 15 000 und mehr Einwohnern. (1904.) — Veröffentlichungen. 28. Jahrgang 1904.
- Vom Kaiserlichen Patentamt, Berlin:
Verzeichnis der im Jahre 1903 erteilten Patente. — Vierter Nachtrag zum Katalog der Bibliothek des Kaiserlichen Patentamts. — Deutsche Patentschriften 1904—1905.
- Vom Reichs-Marine-Amt, Berlin:
Denkschrift betreffend die Entwicklung des Kiautschou-Gebiets in der Zeit vom Oktober 1903 bis Oktober 1904.
- Von der Direktion der Deutschen Seewarte, Hamburg:
26. Jahresbericht für das Jahr 1903. — Aus dem Archiv der Deutschen Seewarte. XXVI. Jahrgang 1903. — XXVII. Jahrgang 1904. — V. Nachtrag zum Katalog der Bibliothek der Deutschen Seewarte zu Hamburg. 1903.
- Von der Kaiserlichen Ober-Postdirektion, Karlsruhe:
Statistik der Deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung. 1903.
- Vom Reichs-Eisenbahn-Amt, Berlin:
Statistik der Eisenbahnen Deutschlands. XXIV. (1903.) — Eisenbahnbau- und Betriebsordnung vom 1. Mai 1905.
- Von der Reichsbank, Berlin:
Verwaltungsbericht für das Jahr 1904.
- Vom Reichs-Kommissar für die Weltausstellung in Paris zu Berlin:
Verschiedene Schriften über die Weltausstellung zu Paris 1900.
- Vom Königlich Preussischen Ministerium für öffentliche Arbeiten, Berlin:
Bekanntmachung der Grundsätze für die Leuchtfeuer und Nebelsignale der deutschen Küsten. Vereinbarung am 1. März 1904.
- Von der Preussischen Landesanstalt für Gewässerkunde, Berlin:
Jahrbuch für das Schlussjahr 1901.
- Von der Trigonometrischen Abteilung der Königlich Preussischen Landesaufnahme, Berlin:
Die Königlich Preussische Landes-Triangulation. 15. Teil. (1904.)
- Vom Zentralbureau der internationalen Erdmessung, Potsdam:
Veröffentlichungen. N. F. X. XI. — Verhandlungen der vom 4. bis 13. August 1903 in Kopenhagen abgehaltenen 14. allgemeinen Konferenz der internationalen Erdmessung II. Teil.
- Vom Königlich Preussischen Geodätischen Institut, Potsdam:
Veröffentlichungen. N. F. XVI. XVII. XVIII. — Resultater af Vandstands-Observationer paa den Norske Kyst. Hefte VI. 1904.
- Von der Handelskammer zu Frankfurt a. M.:
Mitteilungen. Jahrgang XXV. XXVI. XXVII. 1902/1904. — Jahresbericht für 1904. I. Teil.
- Von der Königlich Württembergischen Weinbau-Versuchsanstalt, Weinsberg:
Bericht über ihre Tätigkeit in den Jahren 1901 bis 1903.
- Vom Herrn Oberbürgermeister der Stadt Barmen:
Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Barmen. 1903. — Haushaltungsplan Etatjahr 1904.
- Vom Magistrat Breslau:
Hafenanlagen zu Breslau. Nachtrag. (1904.)
- Vom Stadtrat Freiburg i. Br.:
Albert, Die Schiller von Herdern. Denkschrift der Stadt Freiburg zum 9. Mai 1905.
- Von der Archivkommission der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe:
Chronik der Stadt Karlsruhe 1885 bis 1903.
- Von der Kaiserlich-Königlichen Geologie-Reichsanstalt, Wien:
Abhandlungen. 17. Band. 1892 bis 1903. — Jahrbuch 53. (1903.)

- Vom Kaiserlich-Königlichen militärgeographischen Institut, Wien:
Astronomisch-geodätische Arbeiten 20. Band
- Vom Kaiserlich-Königlichen Gradmessungs-Bureau, Wien:
Protokolle 1901/1902. 1903.
- Von der Gradmaalingskommission in Kristiania:
Vanstandsobservationer. Heft 1, 2, 3 und 5
- Von der Regierung der United States of N. America:
Fortsetzungen der Publikationen der Departements of Agriculture, Navy,
Treasury, War and Health.
- Vom Chief of Engineers U S. Army, Washington:
Annual Report for 1903. — Profesional Papers Nr. 31 Corps of Engineers:
Gaillard, Wave action in relation to engineering structures
- Vom U S. Coast and Geodetic Survey, Washington:
Report 1902/1903 — 1903/1904.
- Vom Smithsonian Institution, Washington:
Annual Report 1895/1901 und 1903.
- Vom Earthquake Investigation Committee, Tokyo:
Publications Nr. 10 ff.
- Von der Königlich Englischen Regierung — Royal Patent Office
of London:
Fortsetzungen von: Specifications of Inventions. — Abridgments of Specifications.
— The Illustrated official Journal. — Subject-Matter-Index of Specifications
of Patents A. D. 1902. — Report of Patent, Design and Trade Mark Cases.
Vol. 21.
- Von der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften, Berlin:
Sitzungsberichte. 1902. I. II 1903. I. II 1904. I. II.
- Vom Observatoire Royal de Belgique, Bruxelles:
Annuaire astronomique. 1901 bis 1906 — Annales N. S. T. I. II. Physique
du Globe — Annales. N. S. Astronomie. T. VI VIII. IX. fasc. 1.
- Von der Philosophical Society, Cambridge:
Proceedings XII. (1902 bis 1904.)
- Von der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften,
Leipzig:
Berichte über die Verhandlungen 55. (1903.) — Abhandlungen. Mathemat.-
physikalische Klasse. 28. Band. (1904.)
- Von der Royal Society, London:
Proceedings Vol 72, 73 (1904.) — Year-Book. Nr. 6, 7 und 8 (1902 bis 1904.)
— Reports to the Evolution Committee. II. (1905.)
- Vom Institut agronomique de Moscou:
Annales. IX. 1903.
- Von der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München:
Sitzungsberichte. Band 33. (1903.)
- Von der R. Accademia discienze, lettere ed arti, Padua:
Atti e Memorie. Vol. 20. (1903/1904.)
- Von der Accademia polytechn. de Porto:
Teixeira, Obras sobre Mathematica. Vol. 1. Coimbra. 1904.
- Von der R. Accademia delle scienze, Turin:
Atti. Vol. 38. (1902/1903.)
- Vom fünften Internationalen Kongress für angewandte Chemie
zu Berlin:
Bericht über den Kongress, 2.—8. Juni 1903. Band I—IV.
- Vom Internationalen Mathematiker-Kongress in Heidelberg:
Königsberger, Carl Gustav Jakob Jacobi. Festschrift zur Feier der 100. Wieder-
kehr seines Geburtstages. Leipzig 1904 — Gutzmer, Geschichte der Deutschen
Mathematiker-Vereinigung. Leipzig 1904. — Königsberger, Carl Gustav
Jakob Jacobi. Rede gehalten am 9. August 1904. — Verhandlungen des
Kongresses vom 8.—13. August 1904.
- Von der Königlichen Bibliothek, Berlin:
Benutzungsordnung 1905. — Jahresverzeichnis der an den deutschen Schul-

- anstalten erschienenen Abhandlungen. XV. (1903.) — Jahresverzeichnis der an den deutschen Universitäten erschienenen Schriften. XIX. 1903/1904.
- Von der Biblioteca nazionale centrale di Firenze:
Bollettino delle Pubblicazioni Italiane. (1903.)
- Von der Bibliothek der Königlichen Technischen Hochschule, Aachen:
III. und IV. Nachtrag-Katalog.
- Von der Universität Basel:
Jahresverzeichnis der Schweizer Universitätschriften. 1903/1904.
- Von der Universität Heidelberg:
Schachner, Tarifwesen. — Acta saecularia 1803/1903. — Toepke, Die Matrikel der Universität Heidelberg. V. Teil.
- Von der Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen:
Die Begründung der Kaiser Wilhelm-Bibliothek in den Jahren 1898/1902. — Jahresbericht 1902 und 1903.
- Von der Bibliothek der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Stockholm:
Les prix Nobel en 1901.
- Von der Imperial University of Tokyo:
The Journal of the College of Science. Vol. XVIII.
- Von der Bibliothek der K. K. Technischen Hochschule in Wien:
Systematischer Katalog der Bibliothek. VI. 6.
- Vom Koninkl. Instituut van Ingenieurs, 's Gravenhage:
De Ingenieur. Jahrgang 1903 und 1904.
- Vom Architekten-Verein, Berlin:
Nachtrag Nr. 11 zum Katalog der Vereinsbibliothek. — Jahresbericht für 1903.
- Vom Elektrotechnischen Verein, Berlin:
Naglo, Die ersten 25 Jahre des Elektrotechnischen Vereins Berlin. (1904.) — Ausstellung zum 25jährigen Stiftungsfest des Elektrotechnischen Vereins.
- Vom Verband Deutscher Elektrotechniker, Berlin:
Mitgliederverzeichnis 1904.
- Vom Deutschen Verein von Gas- und Wasserfachmännern, Berlin:
Verhandlungen aus dem Jahre 1904.
- Vom Frankfurter Bezirksverein Deutscher Ingenieure zu Frankfurt a. M.:
Festnummer der Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure für die 45. Hauptversammlung Frankfurt a. M.-Darmstadt, 6.—9. Juni 1904.
- Vom Technischen Verein, Frankfurt a. M.:
Anzeiger für Industrie und Technik. 16. Jahrgang 1903. — 40. Jahresbericht. 1904.
- Vom Deutsch-Amerikanischen Techniker-Verband, New-York:
Verbandsstatuten und Mitgliederlisten. Dezember 1904. — The Technologist. 9. Band. 1903/1904.
- Vom Massachusetts Institute of Technology, Boston:
Annual Catalogue. 1903—1904. — Bulletin. Dezember 1904. — The Technology Review. Vol. VI. 1904.
- Vom Armour Institute of Technology, Chicago:
Year-Book. 1904—1905.
- Von der Badischen Gesellschaft zur Überwachung von Dampfkesseln mit dem Sitze in Mannheim:
Bericht und Mitgliederverzeichnis. 1903.
- Von dem Dampfkessel-Überwachungsverein für die Provinz Posen:
26. Geschäftsbericht 1903.
- Von der Industriellen Gesellschaft, Mülhausen:
Jahresbericht 1904.
- Vom Verein deutscher Fabriken feuerfester Produkte, Berlin:
Bericht über die 24. ordentliche Hauptversammlung. 1904.

- Von der Maschinenbau- und Kleineisenindustrie-Berufsgenossenschaft, Düsseldorf:
Verwaltungsbericht für 1903.
- Vom Deutschen Beton-Verein, Biebrich a. Rh.:
Leitsätze für die Vorbereitung, Ausführung und Prüfung von Bauten aus Stampfbeton. (1903.)
- Vom Verbands Ostdeutscher Industrieller, Danzig:
4. Jahresbericht. 1903.
- Vom Briket-Verkaufsverein zu Dortmund:
Der Briket-Verkaufsverein zu Dortmund 1891—1904.
- Vom Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund in Essen-Ruhr:
Baum, Verwertung des Koksofengases etc. Berlin. 1904.
- Vom Verband schweizerischer Verkehrsvereine, Vorort Basel:
Hotz, das schweizerische Unterrichtswesen. Basel. 1904.
- Von der British Thomson-Houston Company, Rugby:
Pamphlets Nr. 125/175. — Price List Nr. 74, 75, 79, 84. — Magnetic Separator.
- Von der Studiengesellschaft für elektrische Schnellbahnen, Berlin:
Bericht über die Versuchsfahrten auf der Militäreisenbahn in den Monaten September bis November 1903.
- Von der deutschen Gasglühlicht-Aktien-Gesellschaft, Berlin:
Auer Oslampe. Neue elektrische Osmiumglühlampe Preisliste, Ausgabe 1905.
- Von der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft, vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M.:
Bericht über das Geschäftsjahr 1903/1904.
- Von der Firma A. Bleichert & Cie., Leipzig-Gohlis:
Katalog für Drahtseilbahnen und Prospekt E. — Kotzschmar, Moderne Drahtseilbahnen. Vortrag. — Buhle, Gurtförderer. (Sep.-Abdr.)
- Von dem Akkumulatoren-Werke E. Schulz, Witten a. d. Ruhr:
Der Kurzschlussfinder. D.R.P. Nr. 140 789.
- Von der Aktiengesellschaft Siemens & Halske, Charlottenburg:
Nachrichten. Heft 1 und 4. 1903.
- Von den Siemens-Schuckert-Werken und der Siemens & Halske-Aktiengesellschaft:
Nachrichten. 1904.
- Von der Gesellschaft Dübelwerke, Frankfurt a. M.:
Schwabach, Das Verfahren der Gesellschaft „Dübelwerke“ in Frankfurt a. M. zur Verdübelung von Holzschwellen. Vortrag. (1903.)
- Von den Adler-Fahrradwerken, vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M.:
Die Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M. 1880/1905.
- Von der Metallgesellschaft und der Metallurgischen Gesellschaft, A.-G. Frankfurt a. M.:
Statistische Zusammenstellungen über Blei, Kupfer, Zink etc. 11. Jahrgang. 1894/1903.
- Von der Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbau-Gesellschaft Nürnberg, A.-G.:
Die Kaiser Wilhelm-Brücke über die Wupper bei Müngsten. Bearbeitet von W. Dietz.
- Von der Porzellanfabrik Hermsdorf-Klosterlausnitz:
Friese, Das Porzellan. (1904.)
- Von der Firma Friedrich Lux, Ludwigshafen a. Rh.:
Ferngeschwindigkeitsmesser. — Elektrolyt. Beschreibung der Apparate.
- Vom Badischen Forstverein:
Bericht über die 46. Versammlung zu Konstanz am 29.—31. Mai 1904.
- Vom Sächsischen Forstverein:
Bericht über die 48. Versammlung zu Wehlen am 26.—29. Juni 1904.

- Vom Naturwissenschaftlichen Verein, Karlsruhe:
Verhandlungen. 17. Band. 1903/1904.
- Vom Altertumsverein, Mannheim:
Mannheimer Geschichtsblätter. 5. Jahrgang. 1904.
- Vom Mitteldeutschen Kunstgewerbeverein, Frankfurt a. M.:
Jahresbericht. 1903.
- Vom Ausschuss des fünften Tages für Denkmalpflege:
Stenographischer Bericht. 1904.
- Vom Pfälzischen Gewerbemuseum, Kaiserslautern:
Bericht für 1904.
- Vom Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und
Technik, München:
Verwaltungsbericht über das 1. Geschäftsjahr nebst Bibliothek und Plansammlung.
- Vom Gewerbeverein Karlsruhe:
Jahresbericht für das Jahr 1904.
- Vom Kaiser Franz Josef-Museum für Kunst und Gewerbe, Troppau:
Jahresbericht für 1903.
- Vom Vorsitzenden des Zentral-Ausschusses für Volks- und
Jugendspiele, Görlitz:
Über Jugend- und Volksspiele. Jahrgang 1892, 1893. — Jahrbuch 1894 bis
1903. — Wehrkraft durch Erziehung. 1904.
- Von der Freien Studentenschaft, Karlsruhe:
Der Kunstwart. 17. Jahrgang. I. 1903—1904.
- Von der Ersten öffentlichen Lesehalle, Berlin:
9. Jahresbericht für das Jahr 1903.
- Vom Verein Volksbildung, Karlsruhe:
Jahresbericht für das Jahr 1903/1904.
- Vom Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs, Karlsruhe:
1. Jahresbericht für das Jahr 1904.
- Von der freiwilligen Sanitäts-Kolonne des Männerhilfsvereins,
Karlsruhe:
Einrichtungen zur ersten Hilfe in Unglücksfällen. 2. Auflage.
- Vom Allgemeinen Deutschen Sprachverein, Berlin:
Zeitschrift des Vereins. 19. Jahrgang. 1904.
- Vom Director of the St. Louis public Library:
Annual report. 1901—1904.
- Vom Präsidium der Preussischen Genossenschaftskasse, Berlin:
Mitteilungen zur deutschen Genossenschaftsstatistik für 1903.
- Vom Institut für Gemeinwohl, Frankfurt a. M.:
Bericht für 1903—1904.
- Von der Lebensversicherungsbank für Deutschland, Gotha:
Rechenschaftsbericht für 1903.
- Vom Verband öffentlicher Feuerversicherungsanstalten zu
Merseburg:
Mitteilungen. 36. Jahrgang. 1904.
- Von der Karlsruher Lebensversicherung:
Rechenschaftsbericht für das Jahr 1903.
- Vom Kuratorium der Jubiläumsstiftung der deutschen In-
dustrie, Charlottenburg:
Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1903.
- Vom Rhenser Mineralbrunnen, Rhens:
Hintz, Chemische und physikalisch-chemische Untersuchungen der Kaiser
Ruprecht-Quelle zu Rhens bei Coblenz a. Rh.
- Von der Administration der Industriewarte, München:
Industrie-Warte. IX. Jahrgang. 1903.
- Von den Verfassern der folgenden Werke:
Arnold: Die Wechselstromtechnik. 2. und 4. Band. — Beck: Über die
Verwertung der Doubletten unserer Bibliotheken. — Becker: Die Eruptiv-
gesteine des Niederrheins. — Brauer: Festigkeitslehre. — Brunner: Badische

Geschichte. — Calm: Sulphurous Acid. — von Domitrovich: Über die Prinzipien der Schulbankfrage. — Der Hygieniker und die Schulbank. — Der Techniker und die Schulbank. — Systematisierung der Schulbankfrage. — Dr. Schneider zur Schulbankfrage. — Engler und Weissberg: Autoxydation. — Goppelsroeder: Studien über die Anwendung der Capillaranalyse. — Gruber: Die Versorgung der Schulzimmer mit Tageslicht. — Hambloch: Der Leucituff von Bell. — Haussner: Darstellende Geometrie. 2. Auflage. I. Teil. (Sammlung Götschen.) — Heim: Geologische Nachlese — Hofmann: Raffael in seiner Bedeutung als Architekt. — Bauten des Herzogs Federigo di Montefeltro. — Joly: Technisches Auskunftsbuch für das Jahr 1905. — Keller: Das elektro-pneumatische Motorsystem der Atmosphäre. 2. Auflage. — Kübler: Die natürliche Entwicklung der Materie im Welt-raum. — Lang: Die Maschine in der Rohproduktion. 1. und 2. Teil. — May: Die Ansichten über die Entstehung der Lebewesen. — Merck: Jahresbericht. 1904. — Meyer: Über die physikalischen Eigenschaften der chemischen Körper. Teil 1 und 2. — Reuleaux: Abriss der Festigkeitslehre für den Maschinenbau. — Romberg: Festschrift, herausgegeben bei Gelegenheit der Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der gewerblichen Fachschulen zu Cöln a. Rh. — Sallwürk: Die didaktischen Normalformen. — Haus, Welt und Schule. — Das Ende der Zillerschen Schule. — Scheibner: Die mechanischen Sicherheitsstellwerke. 1. Band. — Simin: Water Lammer. — Strich: Schillers „Wilhelm Tell“. — Teichmüller: Zur Theorie der Kabelerwärmung. — Ward: Catalogue of the Ward-Coonley collection of meteorites. — West: Falsche Selbstkostenberechnung in Fabrikbetrieben. — Wiechel: Volksdichte-Schichtenkarte von Sachsen.

Von Herrn Oberbaurat Baumeister, Karlsruhe:
Kaeck, Vorträge über Mechanik. 3. Auflage.

Von Herrn Professor Dr. Brunner, Pforzheim:
Jahrbuch der Stadt Pforzheim. III. Jahrgang. 1902.

Von Herrn Geheimen Hofrat Dr. Bunte, Karlsruhe:
Transactions of the American Institution of Mining Engineers. New-York. Vol. 22 und 23. — Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen. 1894 bis 1896 und 1902—1903. — Patentblatt. 1887—1896 und 1902—1903. — Auszüge aus den Patentschriften. 1887—1896 und 1902—1903. — Offizieller Plan der Weltausstellung Wien 1873. — The Journal of the Franklin Institute. Vol. 154—158. — Official Gazette of the U. St. Patent Office. Vol. 108 bis 113. — Annual report of the Commissioner of Patents. 1903.

Von Herrn Privatdozent Dr. Eitner, Karlsruhe:
Bunte und Eitner, Explosionsgefahr beim Fasspichen. 2. Auflage.

Von Herrn Dipl.-Ingenieur M. Feist, Karlsruhe:
Marié, Les régulateurs de vitesse.

Von Herrn Professor Grassmann, Karlsruhe:
Zwei Kataloge der Firma Balcke & Co. in Bochum.

Von Herrn Professor Dr. Haber, Karlsruhe:
Official Gazette. Supplement 1902.

Von Herrn Geheimen Hofrat Dr. Haid, Karlsruhe:
Publikationen für die internationale Erdmessung. Astronomische Arbeiten. 9. bis 13. Band.

Von Herrn Professor Dr. Hausrath, Karlsruhe:
Berichts über die Verhandlungen der Tagung für volkstümliche Hochschulvorträge. 1. Deutscher Volkshochschultag 19.—21. März 1904.

Von Herrn Jakob Kaiser, Bibliothekdiener, Karlsruhe:
Nadler, Fröhlich Palz, Gott erhalts. — Verschiedene Schriften des Tuberkulösen-Museums, Karlsruhe.

Von Herrn stud. mach. David Pijade, Karlsruhe:
Sammlung Schubert. Band I, II, III, V—VII.

Von Herrn Ökonomierat Toussaint, Karlsruhe:
Entwurf eines Wasserrechtsgesetzes.

- Von Herrn Hofrat Dr. Wedekind, Karlsruhe:
Deutsche Kolonialzeitung. 21. Jahrgang 1904.
- Von Herrn Oberbaurat Weinbrenner, Karlsruhe:
The Baltimore Conflagration. Report. 1904. — A reconnaissance of the Baltimore and Rochester Fire Districts.
- Von Herrn Oberingenieur Zimmermann, Karlsruhe:
Verhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe. 12. — 17. Band.
— Chronik der Königl. Technischen Hochschule Berlin 1799/1899.
- Von Herrn Professor Dr. von Zwiedineck-Südenhorst, Karlsruhe:
Gedanken über die Lebensversicherung. — Statistik der Stadt Zürich 1902.
— Mitteilungen der Gesellschaft für wissenschaftliche Ausbildung. Heft 2.
- Von der Buchhandlung Burgerdijk und Niermans, Leyden:
Katalog 1905.
- Von der Buchhandlung Gust. Fock, G. m. b. H., Leipzig:
Bibliographischer Monatsbericht. XIV. XV. 1902/1904.
- Vom Verlag Gerold, Wien:
La Divina Commedia. Deutsch von Löhner.
- Vom Herderschen Verlag, Freiburg i. B.:
Janssen, Geschichte des Deutschen Volkes. VII. Band.
- Von der Buchhandlung Bruno Hessling, Berlin:
Verlags-Katalog.
- Vom Verlag G. Klemm, Berlin:
Möller, Der Lebertran. Berlin. 1904.
- Vom Verlag der Zeitschrift „Das Schulzimmer“, Charlottenburg:
Meyer und Vollers, Schulbauprogramm nach dem Entwurfe des Schulbauten-Ausschusses der Hamburgischen Schulsynode. (1901.)
- Vom Verlag Julius Springer, Berlin:
Verlags-Katalog 1842/1904.
- Von Verlagshandlungen:
Alkohol. 1905. — Apotheke-Zeitung. 1904. — Rheinische Baufachzeitung. 1904. — Deutsche Bauhütte 1904. — Blätter für Volksgesundheitspflege. 1904. — La chronique de France. 1903. 1904. — Elektrizität 1905. — Glückauf. 1905. — Handelsblatt für Walderzeugnisse. 1904. — Handel und Industrie. 1902. 1903. 1904. — Der Holzkäufer. 1904. — St. Hubertus. 1905. — Industrie. 1905. — Industrie-Warte. 1904 — Corpsstudentische Monatsblätter. 1903/1904. — Deutsche Techniker-Zeitung. 1904. — Thon-industrie-Kalender. 1905. — Vegetarische Warte. 1904. — Zeitschrift für Dampfkessel- und Maschinenbetrieb 1904. — Zeitschrift für Heizung, Lüftung und Beleuchtung. 1903/1904. — Zeitschrift für Musterzeichner. 1904. — Zement und Beton. 1904.

Folgende Hochschulen haben akademische Druckschriften, Habilitationsschriften und Dissertationen oder ihre neuesten Jahresprogramme beziehungsweise Vorlesungs- und Personalverzeichnisse gesandt:

Die Technischen Hochschulen zu Aachen, Berlin, Braunschweig, Danzig, Darmstadt, Dresden, Hannover, München, Stuttgart, Belgrad, Brünn, Delft, Graz, Lemberg, Prag, Rom, São Paulo, Stockholm, Trondjem, Wien, Zürich. Die Universitäten zu Berlin, Bonn, Breslau, Erlangen, Freiburg i. B., Giessen, Göttingen, Greifswald, Halle, Heidelberg, Jena, Kiel, Königsberg, Leipzig, München, Münster, Rostock, Strassburg, Tübingen, Würzburg; Basel, Bern, Brüssel, Budapest, Christiania, Dorpat, Lille, New-York, Padua, Palo Alto, Philadelphia, Prag, Tokyo, Upsala, Wien, Zürich.

Ferner die Akademie der Künste zu Berlin, die Königliche Akademie zu Posen, die Bergakademien Berlin, Freiberg i. S., Leoben, the Michigan College of Mines, the Yorkshire College, Leeds, die tekniske Laereanstalt Kjobenhavn, die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften Frankfurt a. M. und die Handelshochschule Leipzig.

Desgleichen haben viele deutsche Schulanstalten ihre Jahresberichte und deren wissenschaftliche Beilagen übersandt.

B. Institute und Sammlungen.

a. Ingenieurabteilung.

- Von der Firma Ed. Züblin in Strassburg:
 Von der Firma Meess & Nees in Karlsruhe:
 Von der Firma Dyckerhoff & Widmann in Karlsruhe:
 Je eine Sammlung von Plänen ausgeführter Eisenbetonbauten.
 Von Herrn Oberbaurat Baumeister:
 Verschiedene Darstellungen ausgeführter Brücken nebst Details.
 2 Lichtpausen eines Wasserkrahnes.
 Bürgermeisteramt Düsseldorf:
 5 Lichtpausen der Reinigungsanlage Düsseldorf.
 Ingenieur Ed. Züblin, Strassburg:
 2 Lichtpausen über die Konstruktion der Pfahlspitze zu armierten Betonpfählen und die Pfahlrammung des Posttunnels in Metz.
 Von der Allgemeinen Städtereinigungsgesellschaft Wiesbaden:
 Verschiedene Druckschriften über Kanalisations- und Kläranlagen, sowie über das Kröhnkesche Schnellfilter;
 Dunbar, Zur Beurteilung der biologischen Abwasserreinigungsmethode.
 Von der Eisenbahnsignal-Bauanstalt Müller & May, Rauschwalde-Görlitz:
 Kataloge über Weichen- und Signalstellwerke.
 Von der Eisenbahnsignal-Bauanstalt Max Jüdel & Co., A.-G., Braunschweig.
 Katalog über Weichen- und Signalstellwerke.
 Von C. Stahmer, Fabrik für Eisenbahn-Bergbau- und Hüttenbedarf, A.-G., Georgmarienhütte:
 Verschiedene Kataloge und Druckschriften über Stellwerke und Stellwerksanlagen.
 Von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, Berlin.
 Kataloge über elektrische Weichen- und Signalstellwerke.
 Von der Eisenbahnsignal-Bauanstalt J. Gast, Berlin:
 Kataloge über Weichen- und Signalstellwerke.
 Von der Firma Scheidt & Bachmann, M.-Gladbach:
 Kataloge über Weichen- und Signalsicherungsanlagen sowie Wegschranken.
 Von der Signalbauanstalt Willmann & Co., Dortmund:
 Kataloge über Eisenbahnsicherungs-Einrichtungen. 1 Drahtzugweichenhebel.
 Von der Eisenbahn-Signalbauanstalt C. Fliebrandt & Co., Bromberg-Schleusenau:
 Katalog und Druckschriften über Eisenbahnsicherungsanlagen.
 Von der Maschinenfabrik Bruchsal, A.-G.:
 Kataloge über Stellwerkseinrichtungen.
 Von Siemens & Halske, A.-G., Charlottenburg:
 Kataloge und Druckschriften.
 Von der Fabrik für Eisenbahnbedarf C. Stahmer, A.-G., Georgmarienhütte: Ein Musterstellwerk für Eisenbahnsignal und Sicherungsanlagen.

b. Die Sammlung für Maschinenwesen, Maschinenzeichnen und mechanische Technologie und das mechanische Laboratorium.

- Von der Gesellschaft für elektrische Industrie, hier:
 10 Blatt Zeichnungen.

Von Herrn Geheimrat Professor Dr. ing. Hart:

Grashof, Theoretische Maschinenlehre, 3 Bände. Grashof, Festigkeitslehre. Redtenbacher, Resultate für den Maschinenbau. Schäffer & Budenberg, Über Indikatoren. v. Reiche, Werkzeugdampfmaschinen. Riedler, Maschinenskizzen. Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure. Jahrgang 1868/1887. Wochenschrift des Vereins deutscher Ingenieure. Jahrgang 1877/1883.

Von den deutschen Babcock & Wilcox Dampfkesselwerken, A.-G., in Oberhausen:

Eine Sektionskammer eines Wasserrohrkessels. Eine Querkammer eines Wasserrohrkessels. Ein Teil einer Überhitzerkammer.

c. Die Sammlungen der Abteilung für Elektrotechnik.

Ein Einphasen-Wechselstromzähler für 115 Volt 5 Amp. von der Aktiengesellschaft „Danubia“, Strassburg.

Ein Dynamo Nr. 9288 3 PS. von der E. A.-G. vorm. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M.

d. Sammlung des botanischen Instituts

Von Herrn Forstpraktikant Gayer-Messkirch:

Einen Fichtenhexenbesen und eine lebende Zwergfichte.

Von Herrn Forstpraktikant Dr. Pfefferkorn:

Zwei Eichenäste mit abnormer Rindenbildung.

Von Herrn Forstassessor Hamm:

Eine Hasellohde mit überwallter Ringelwunde.

Von Herrn Forstmeister Klietsch-Lindenfurth:

Eine zweibeinige Buche. Einige Holzrollen mit Schälwunden von Hochwild.

Von Herrn Oberförster Neukirch-Villingen:

Einen Fichtenhexenbesen und Zweige von seltenen Fichtenvarietäten.

Von Herrn Oberförster Fentzling-Messkirch:

Lebende Orchis palles, Daphne Cneorum und Primula farinosa für den botanischen Garten.

Von der Herzoglich Braunschweigischen forstlichen Versuchsanstalt:

Eine Anzahl Fichten-Rindenstücke mit abnormer Korkbildung (lusus tuberculata.)

e. Die zoologische Sammlung.

Zwei Wurzeln, Buche und Sorbus mit Mäusefrass: von Herrn Oberforstrat Siefert.

Ein Falco Tinnunculus ♂ von Herrn Oberstleutnant Klein.

Lophyrus-Puppen vom Boden: von Herrn Professor Hausrath.

Leitfaden der Forstinsektenkunde: von Herrn Hofrat Nüsslin (Verfasser).

Sechs Stück Leucaspis delineatus L.: von Herrn Professor Blasius, Braunschweig.

Ein Parus coeruleus ♀ von Herrn Dr. Knoche.

Eine Kollektion präparierter Insekten, Larven und Eier: von Herrn Assistent Baer, Tharandt.

Eiablage von Saperda populnea: von Herrn Assistent Baer, Tharandt.

Eine Haut mit Schädel von einem Schuppentier: von Herrn Dr. Gerber, Südwest-Afrika.

Geschenke des Herrn Dr. med. et. phil. Haberer: ein Tiefseeschwamm aus Japan; ein Pentaerinus aus Japan; ein Pennatula aus Japan; ein Hammerhai aus Japan; ein Sägehai aus Japan; ein Pristiophorus japonicus; ein Cryptobranchus japonicus.

f. Die forstliche Sammlung

Dr. Heinrich Kux: vier Rehbockgehörne; Grossherzogliche Forst- und Domänenverwaltung: Verschiedene Hefte forstlicher Zeitschriften.

Forstakademie Eberswalde: Jahresbericht 1903/1904; Grossherzoglich hessisches Ministerium der Finanzen: Mitteilungen aus der Forst- und Kameralverwaltung des Grossherzogtums Hessen. Heft 3; Grossherzogliches Forstamt Schönau bei Heidelberg: Kiefernpflanzen vom Auerwild verbissen; Königlich bayerisches Finanzministerium: Ministerialabteilung: Heft IV der Mitteilungen aus der Staatsforstverwaltung Bayerns; Forstliche Versuchsanstalt Schwedens: Heft 1 ihrer Mitteilungen; Adolf Bürkle, Bruchsal: eine Originalplatte maschinell hergestellten Hirnholzparketts; Kaiserliches Forstinstitut St. Petersburg: Jubiläumsschrift zur Feier des 100jährigen Jubiläums des Instituts, Rechenschaftsbericht pro 1903; Höhere Forstlehranstalt Reichstedt: Jahresbericht 1904; Forstliches Institut Giessen: Literaturnachweise zu Geschichte der Waldungen etc. von Dr. R. Hess; Forstpraktikant Dr. Aug. Gerber: Verschiedene Forstprodukte aus Deutsch-Südwestafrika; Professor Dr. Honda und Dr. Migita an der Universität Tokio: eine Anzahl Sämereien japanischer Holzarten; Hofrat Prof. Dr. Nüsslin: Leitfaden der Forstinsektenkunde; Vereinigte Kunstseidefabriken: A.-G., Frankfurt a. M.: Proben von Kunstseide aus Holz; Fürst Guido Donnersmarksche Kunstseide- und Acetatwerke, Sydowsaue bei Stettin: Probe von Kunstseide; Vereinigte Glanzstofffabriken A.-G., Elberfeld: Künstliches (Menschen-) Haar aus Holz; Patentspinnerei-Aktien-Gesellschaft in Altdamm: Muster von Geweben und Gespinsten aus Holzfaser; C. Grund & Cie., Buchholz i. S.: Proben von Kunstseide.

VII. Exkursionen, Besichtigungen von technischen Anlagen und Bauten.

1. Abteilung für Architektur.

Oberbaurat *Weinbrenner* unternahm im Anschluss an die Vorträge über die Baustofflehre folgende Besichtigungen:

1. der Marmor- und Syenitwerke von Rupp & Möller, hier,
2. Falzziegelfabrik K. Ludovici, Jockgrimm.

2. Abteilung für Ingenieurwesen.

Am Ende des Sommersemesters 1904 fand im Anschluss an das geodätische Praktikum II eine vierzehntägige Vermessungsübung unter Leitung von Geheimen Hofrat *Haid* und Obergemeter *Bürgin* bei Furtwangen statt. An derselben beteiligten sich 26 Studierende der Ingenieurabteilung und 13 Geometerkandidaten. Die Vermessungsübung erstreckte sich auf die Ausführung einer Kleintriangulierung in Verbindung mit trigonometrischer und nivellittischer Höhenbestimmung, sowie auf die Aufnahme eines polygonometrischen Netzes. Hieran schloss sich eine tachymetrische Detailaufnahme von 0,75 qkm behufs Herstellung eines Horizontalkurvenplans im Massstab 1:1500. Die Detailaufnahme geschah teils mit Messtisch, teils mit Tachymetertheodolit. Die Berechnung und Ausarbeitung der Aufnahme erfolgte teils schon in Furtwangen, teils im folgenden Wintersemester in Karlsruhe.

3. Abteilung für Maschinenbau.

Professor *Lindner* veranstaltete Exkursionen in folgende Werke:

Im Sommersemester 1904:

- Waggonfabrik A.-G. Rastatt,
Deutsche Steinzeugwarenfabrik Friedrichsfeld i. B.,

Dinglersche Maschinenfabrik Zweibrücken,
 Königl. Steinkohlengruben Heinitz-Dechen,
 Maschinenfabrik Ehrhardt & Schmer, Schleifmühle,
 Neunkircher Eisenwerk, Gebr. Stumm, Neunkirchen.

Im Wintersemester 1904/1905:

Bahneignes Elektrizitätswerk bei Durlach,
 Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe,
 Kunstmühle A. Deubel & Sohn, Ettlingen,
 Ludwigshafener Walzmühle, Ludwigshafen a. Rh.,
 Städtisches Elektrizitätswerk Mannheim.

4. Abteilung für Elektrotechnik.

Geheimer Hofrat *Meidinger* unternahm folgende Exkursionen:

Im Sommer 1904.

1. Gang durch die Stadt zur Besichtigung der Blitzableiter-Anlagen,
2. Besuch der Christoffleschen Versilberungsfabrik,
3. Besuch der Vernickelungsfabrik von Krauth & Pilkmann,
4. Besuch des Telegraphen-Amtes,
5. Besichtigung des Wohnhauses von Hofrat Meidinger im Hinblick auf Ventilations-Einrichtung,
6. Exkursion in den Museumssaal zur Besprechung der Ventilation von Versammlungsräumen mittlerer Grösse,
7. Desgleichen in die Festhalle im Hinblick auf die Ventilation sehr grosser Räume,
8. Exkursion in das Hoftheater im Hinblick auf elektrische Einrichtungen, Heizung und Ventilation.

Professor *Teichmüller* führte im Sommer 1904 eine Exkursion nach der Zentrale der elektrischen Strassenbahn in Karlsruhe, im Winter 1904/1905 eine solche nach der Brauerei, Spiritus- und Presshefefabrik von Gebrüder G. Sinner in Grünwinkel aus.

Hofrat *Arnold* und Professor *Teichmüller* unternahmen in der Pfingstwoche 1905 im Anschluss an ihre Vorträge über Dynamobau und elektrische Anlagen eine Exkursion nach Oberitalien und Tirol. Besichtigt wurden:

die Valtelinabahn. Lecco Sondrio mit Drehstrombetrieb,
 die Kraftübertragung Cromo-Nembio bei Bergamo. Erste Kraftübertragung mit 40 000 Volt,
 die Kraftübertragung Paderne-Mailand mit Unterstation Porta-Volta,
 die Varesebahn mit Gleichstrombetrieb,
 die Wasserkraftanlage Vizzola,
 die elektrische Zentrale Legnano,
 die Unterstation der Anlage Cellina in Venedig,
 das Elektrizitätswerk Innsbruck,
 die Stubaihalbahn mit Einphasenstrombetrieb,
 die Maschinenfabrik Oerlicon bei Zürich
 und das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich.

5. Abteilung für Chemie.

a. Geheimer Hofrat Professor Dr. *Bunte* führte im Anschluss an die Vorlesungen über chemische Technologie unter Mitwirkung der Herren Professor Dr. *Haber*, Professor Dr. *Kast* und Dr. *P. Eitner* folgende Exkursionen aus:

Im Wintersemester:

1. Städtische Gasanstalt II. Karlsruhe,
2. Rübenzuckerfabrik und Zuckerraffinerie in Waghäusel,
3. Brauerei, Spiritus- und Presshefefabrik der Aktiengesellschaft vorm. G. Sinner in Grünwinkel,

4. Sulfitcellulosefabrik Vogel, Bernheimer & Schnurmann in Maxau,
5. Badische Brikettwerke in Maxau,
6. Linoleumfabrik Maximiliansau,
7. Spinnerei und Weberei Ettlingen,
8. Färberei und chemische Wäscherei vorm. Printz in Karlsruhe.

Im Sommersemester:

9. Champagnerflaschenfabrik vorm. Böhringer & Söhne in Achern,
10. Glashütte für Hohlglas von Villingen & Kirner in Gaggenau.
11. Papierfabrik von Schulz & Cie. in Gernsbach,
12. Holzschleiferei und Papierfabrik von Holtzmann & Cie. in Weisenbach,
13. Chemische Fabrik Rhenania und Aktiengesellschaft für chemische Industrie in Rheinau,
14. Salzwerk und Ammoniaksodafabrik Heilbronn,
15. Elsässische Petroleumquellen und Raffinerien in Pechelbronn und Biblisheim.

b. Professor Dr. *Klein* unternahm während des Sommersemesters 1905 botanische Nachmittagsexkursionen in die Umgebung von Karlsruhe, einige Tagesexkursionen in den nördlichen und mittleren Schwarzwald und, während den Pfingstferien, eine achttägige Exkursion nach dem Engadin zum Studium der alpinen Frühjahrsflora und zur Demonstration des alpinen Baumwuchses.

c. Professor Dr. *Schwarzmann* unternahm geologische Exkursionen in die Umgebung, den nördlichen Schwarzwald und in den Pfingstferien eine sechstägige Exkursion nach Auerbach an der Bergstrasse, nach dem Mainzer-Becken, dem Laacher-Seegebiet und dem Siebengebirge.

6. Abteilung für Forstwesen.

a. Hofrat Professor Dr. *Nüsslin*, bzw. in seiner Vertretung Dr. *Knoche* führte eine Exkursion zur Besichtigung der Fischzuchtanlage des Herrn Dill zu Handschuhsheim bei Heidelberg, Ende Juni eine zweitägige forstentomologische Exkursion nach Herrenwies zur Demonstration der Schädlinge im Schwarzwald und eine zum Studium des Kieferspinners in das untere Rheintal. Ausserdem wurden mehrere Exkursionen im hiesigen Gebiet — Bergwald, Rittnert, Hartwald und Rheinwaldungen — unternommen.

b Die Professoren der Abteilung für Forstwesen führten jeweils Samstags kleinere Exkursionen in die walddreiche nähere Umgebung, insbesondere in die Forstämter Ettlingen, Durlach, Karlsruhe, Langensteinbach, Hofforst- und Jagdämter Karlsruhe und Friedrichsthal aus, um ihren Hörern die im Vortrage besprochenen Theorien und Massnahmen zu erläutern und praktische Übungen vorzunehmen. Mit dem dritten und dem vierten Kurs unternahm dieselben Oberforstrat *Siefert* im Anschluss an seine Vorträge über Waldbau und Forstbenutzung und alternierend mit ihm Professor *Hausrath* in Anknüpfung an die Vorlesungen über Forstschutz und Waldwegbau. Letzterer führte auch mit dem dritten Kurse die Bearbeitung eines ca. 2,3 km langen Wegeprojekts im Auerbachtale einschliesslich der Erdmassenermittlung durch. Professor *U. Müller* unternahm eine Reihe Exkursionen mit dem ersten Kurs behufs Einführung in die Forstwirtschaft und mit dem dritten zu Taxationsübungen und zur Ausführung eines Forsteinrichtungsbeispiels.

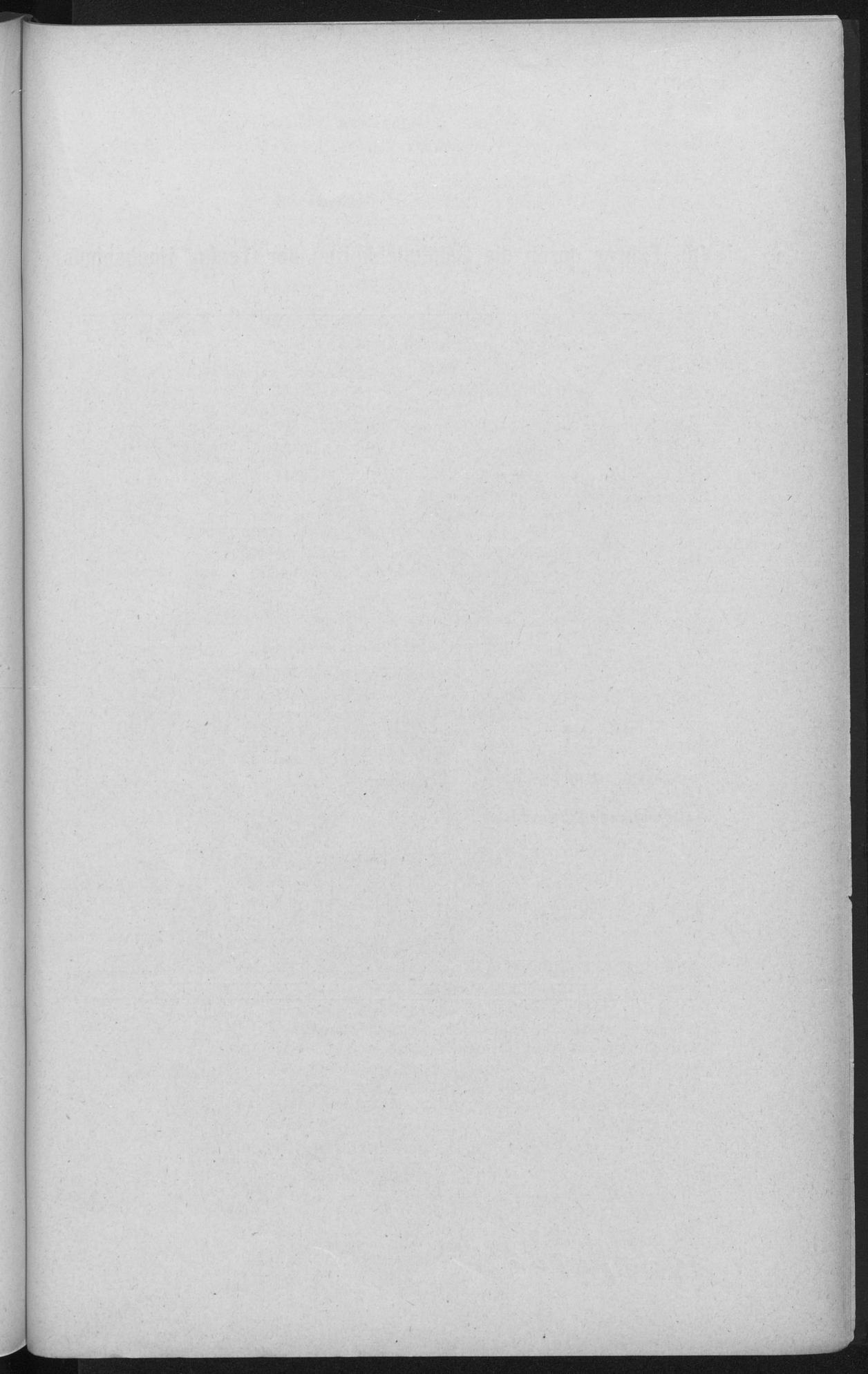
Von grösseren Exkursionen seien erwähnt:

Oberforstrat *Siefert* führte seine Hörer in die Waldungen der Forstämter Bruchsal, Gernsbach, Graben, Baden-Baden, Huchenfeld, Gengenbach, Rheinbischofsheim und Stein zum Studium der Bewirtschaftung reiner und gemischter Bestände in den verschiedenen Bestandesformen, zur Demonstration der Holzzurichtungs- und Beibringungsarbeiten und zur Vorzeigung von Kultur-, Ertrags-, Durchforstungs- und Lichtungsversuchsflächen, endlich wurde die Generalwerkstätte der badischen Staatseisenbahnen hier mit ihren vielfachen Holzbearbeitungsmaschinen und grossen Vorräten an fremden und einheimischen Hölzern und ein grosses Sägewerk zu Pforzheim besichtigt.

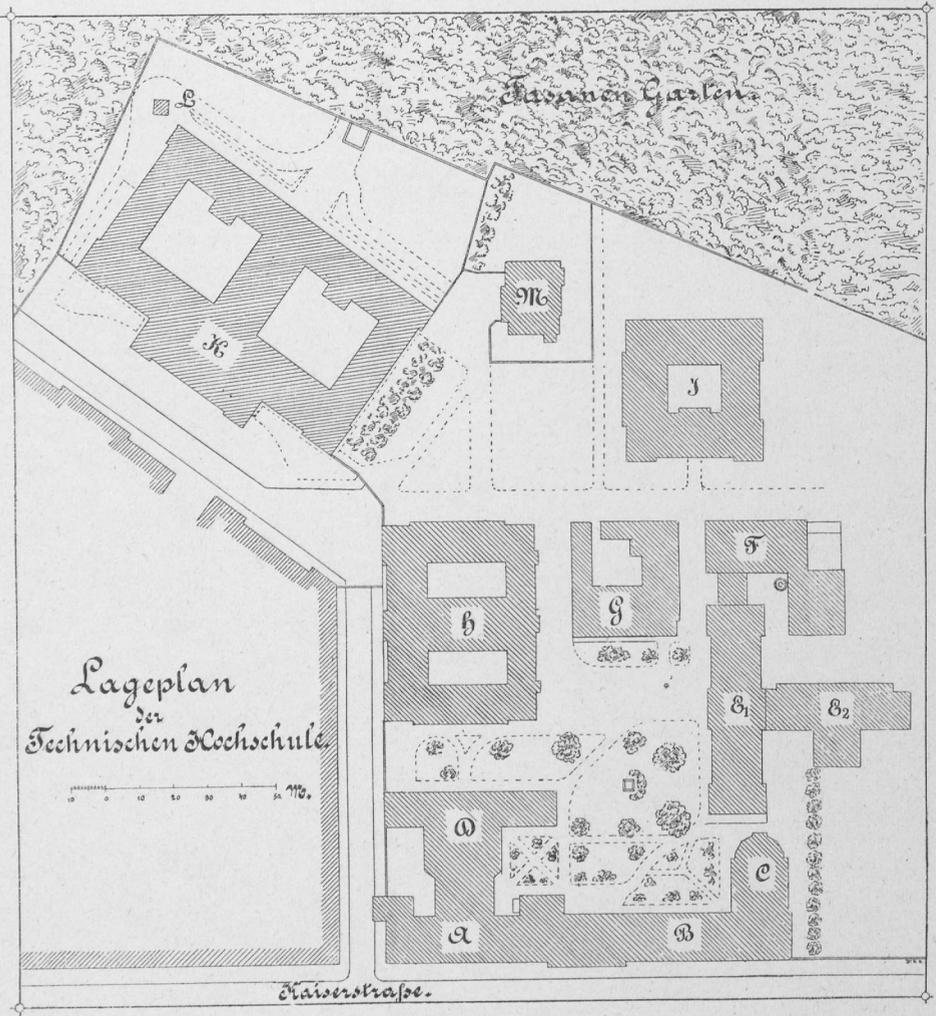
Professor Dr. *Hausrath* führte eine Exkursion in die Waldungen der Stadt Heidelberg aus.

Die diesjährige Pfingstexkursion besuchte zunächst unter Leitung von Professor Dr. *Hausrath* die im Gemeindewald von Königsbach bei Neustadt a. d. H. angelegten Schutzgrabenanlagen, durch die der Bodenabschwemmung im Walde und den Wasserschäden in dem darunter gelegenen wertvollen Rebgelände Einhalt geboten wurde. Sodann wurden die instruktiven Laub- und Nadelholzverjüngungen des bayrischen Forstamtes Waldleiningen unter Führung des in Schwarzsohl zur Exkursion gestossenen Oberforstrat *Siefert* und des Vorgenannten besichtigt und am Tag darauf die hochinteressanten künstlichen Verjüngungen und Eichen-Reservebestände des Hornbacher Waldes — Forstamt Waldfischbach in der bayrischen Pfalz — durchwandert, die eine Fülle von belehrenden Anregungen bezüglich der Nachzucht von Eichenstarkholz boten.

Oberforstrat *Siefert* verliess hier die Exkursion wieder, die am nächsten Tag die grossen Waldeisenbahnanlagen zu Alberschweiler besichtigte und dabei auch Gelegenheit hatte, die Weisstannenwirtschaft in den Nordvogesen kennen zu lernen. Eine Begehung der Waldungen der Oberförsterei Wasselnheim, in denen der Verjüngungs- und Durchforstungsbetrieb in aus Tannen und Föhren gemischten Beständen des Gebirges, sowie die Eichennachzucht durch natürliche Verjüngung studiert werden konnte, bildete den Schluss der forstlichen Studienreise.



VIII. Führer durch die Gebäulichkeiten der Techn. Hochschule.



1905/1906

Hauptgebäude, westlicher Flügel. — A.

1. Stockwerk Verwaltungsräume. Sekretariat. Senatzzimmer. Zimmer des Rektors.
2. " Hörsäle und Professorenzimmer der forstlichen Abteilung.
3. " Hörsäle und Zeichensäle. Photographisches Institut. Polytechnischer Verein.

Hauptgebäude, östlicher Flügel. — B. und C.

1. Stockwerk Sammlungsräume des physikalischen Instituts. Arbeitszimmer des Direktors.
2. " Physikalisches Institut und Hörsaal für Physik.
3. " Mineralogisches Institut. Mineralogisch-geologische Sammlung, Professorenzimmer.

T-Bau. — D.

1. Stockwerk Forstliche Sammlung. Flussbaulaboratorium.
2. " Bibliothek und Lesezimmer.
3. " Hörsäle, Zeichensäle und Professorenzimmer der Ingenieurabteilung.

Maschinenbau-Gebäude. — E₁.

1. Stockwerk Grosser Hörsaal und mechanisches Laboratorium. Raum für Materialprüfung. Konstruktionsaal.
2. " Konstruktionsäle. Professorenzimmer.
3. " Kleiner Hörsaal. Mechanisch-technologische Sammlung. Übungs- und Zeichensäle. Professorenzimmer.

E₂.

Erweiterungsbau des Maschinenbau-Gebäudes.

Elektrische Zentrale. — F.**Chemisch-technisches Institut. — G.**

1. Stockwerk Chemisch-technisches Laboratorium und chemisch-technische Versuchsanstalt. Professorenzimmer.
2. " Hörsaal und Sammlungsräume. Laboratorium.

Chemisches Institut. — H.

1. Stockwerk Nordflügel und Mittelbau, 2. Stockwerk ganz, chemisches Institut.
1. " Südflügel physikalisch-chemisches und elektrochemisches Institut.

Elektrotechnisches Institut. — J.

1. Stockwerk Maschinenräume und Laboratorien.
2. " Sammlungsräume. Hörsäle. Konstruktions- und Übungssäle. Professorenzimmer.

Aulagebäude. — K.

1. Stockwerk Hörsäle für die mathematische Abteilung und für Kunstgeschichte. Zeichensäle für darstellende Geometrie, graphische Statik, Plan- und Terrainzeichnen und für Maschinenzeichnen. Sammlungen für darstellende Geometrie, mathematisches Kabinett, Geodätische Sammlung, Zoologisches Institut und Zoologische Sammlung, Kunstgeschichtliche Sammlung. Professorenzimmer.
2. " Hörsäle, Zeichensäle und Sammlungen der Abteilung für Architektur.

Geodätisches Observatorium. — L.**Dienstgebäude. — M.**

1. u. 2. Stockwerk . . Dienstwohnung des Direktors des chemischen Instituts

S

S

I

V

V

K

1

*

*

*

*

H

I

S

k

E.

Personal der Technischen Hochschule.**A. Rektor und Senat.***Rektor.*

Siefert, Xaver, Oberforstrat. — Karlstrasse 89.

Prorektor.

Schur, Dr. Friedrich, Professor. — Beiertheimer Allee 2.

*Senat.***a. Die Vorstände der Abteilungen.**

- I. *Haußner, Robert*, Professor. — Hirschstrasse 110.
- II. *Warth, Dr. Otto*, Oberbaurat — Westendstrasse 60.
- III. *Haid, Dr. Mathäus*, Geheimer Hofrat — Stefaniensstrasse 72.
- IV. *Benoit, Georg*, Professor — Gutschstrasse 1
- V. *Lehmann, Dr. Otto*, Geheimer Hofrat. — Kaiserstrasse 63.
- VI. *Bunte, Dr. Hans*, Geheimer Hofrat — Nowackanlage 13
- VII. *Nüsslin, Dr. Otto*, Hofrat. — Parkstrasse 2.

b. Das vom grossen Rate gewählte Mitglied.

Klein, Dr. Ludwig, Professor. — Kaiserstrasse 2.

B. Die Abteilungen*).**1. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer.***1. Sektion für Mathematik.*

Ordentliche Professoren.

- **Haußner, Dr. Robert*. — Mathematik. — Oberbibliothekar der Technischen Hochschule. — Hirschstrasse 110.
- **Heun, Dr. Karl*. — Theoretische Mechanik. — Klauprechtstrasse 33.
- **Krazer, Dr. Adolf*. — Mathematik. — Westendstr. 57.
- **Schur, Dr. Friedrich*. — Geometrie. — Beiertheimer Allee 2.
- **Wedekind, Dr. Ludwig*, Hofrat. — Mathematik. — Jahnstrasse 5.

Privatdozenten.

- Hamel, Dr. Georg*, Assistent. — Theoretische Mechanik. — Augustastrasse 20.
- Ludwig, Dr. Walther*, I Assistent — Darstellende Geometrie. — Kurvenstrasse 21.

Assistenten.

- Schaumann, Dr. Andreas*, Assistent der höheren Mathematik und darstellenden Geometrie. — Durlacher Alle 2.

) Die mit einem Sternchen () versehenen Namen bezeichnen die Mitglieder der Abteilungskollegien.

2. Sektion für allgemein bildende Fächer.

Ordentliche Professoren.

- **Böhtlingk*, Dr. *Arthur* — Geschichte und Literatur. — Südenstrasse 11.
 **Lewald*, *Ferdinand*, Geheimerat, Präsident des Grossherzoglichen Verwaltungsgerichtshofes. — Eisenlohrstrasse 15.
 **von Zwielineck-Südenhorst*, Dr. *Otto*. — Volkswirtschaftslehre. — Vorsitzender der Sektion für allgemein bildende Fächer. Hertzstrasse 2 a.

Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren.

- Dreus*, Dr. *Arthur*. — Philosophie. — Mathystrasse 5.
Riffel, Dr. *Alexander*, prakt. Arzt. — Hygiene. — Friedenstrasse 17.
Waag, Dr. *Albert*, Oberschulrat — Deutsche Sprache und Literatur. — Leopoldstrasse 2b.

Privatdozenten.

- Brunner*, Dr. *Karl*, Gymnasialprofessor. — Geschichte. — Pforzheim, Luisenstrasse 24.

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut:

- Dorner*, Dr. *Emil*, Landgerichtspräsident. — Rechtswissenschaft. — Riefstahlstrasse 4.
Leonhardt, *Adam*. — Turnen. — Bismarckstrasse 3.
von Sallwürk, Dr. *Ernst*, Geheimer Hofrat, Oberschulrat. — Pädagogik. — Nowackanlage 17.
Schmidt, *Fritz*, Professor. — Photographie. — Sofienstrasse 95.
Süpfle, Dr. *Robert*, Rechtsanwalt. — Rechtswissenschaft. — Seminarstrasse 13.

II. Abteilung für Architektur.

Ordentliche Professoren.

- **Durm*, Dr. phil., Dr. Ing. *Josef*, Geheimerat. — Architektur. — Kaiserstrasse 145.
 **Krabbes*, *Hermann*. — Freihandzeichnen und Aquarellieren. — Westendstrasse 46b.
 **Läuger*, *Max*. — Figurenzeichnen und Dekorieren. — Schirmerstrasse 10.
 **von Oechelhäuser*, Dr. *Adolf*, Geheimer Hofrat. — Kunstgeschichte. — Gartenstrasse 25.
 **Ratzel*, *Friedrich*. — Architektur. — Steinstrasse 23.
 **Schäfer*, Dr. *Karl*, Oberbaurat. — Architektur. Amalienstr. 85.
 **Warth*, Dr. *Otto*, Oberbaurat. — Architektur. — Westendstrasse 60.
 **Weinbrenner*, *Adolf*, Oberbaurat. — Architektur. — Seminarstrasse 2.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Rosenberg*, Dr. *Marc*, Hofrat. — Kunstgeschichte. — Moltkestrasse 23.

Nicht etatmässiger ausserordentlicher Professor.

- Lichtenberg*, Dr. *Reinhold* Freiherr *von*. — Kunstgeschichte. — Beurlaubt.

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut:

- Bauser*, *Heinrich*, Bildhauer. — Tonmodellieren. — Roonstrasse 3.
Conz, *Walther*, Professor. — Radierkunst. — Hirschstrasse 118.
Dörr, *Eduard*, Professor. — Architektur. — Bahnhofstrasse 6.
Langhein, *Karl*, Maler. — Lithographie. — Hirschstrasse 128.
Mattenklott, *Karl*, Regierungsrat. — Heizung und Ventilation. — Karl Friedrichstrasse 15.

Assistenten.

- N. N.*, Assistent für Hochbaukonstruktionen. —
Steinmetz, *Albert*, Assistent für Hochbau. — Leopoldstrasse 16.
Volz, *Wilhelm*, Assistent für Figurenzeichnen und Dekorieren. — Gutschstrasse 7.

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

Ordentliche Professoren.

- **Baumeister, Reinhard*, Oberbaurat. — Ingenieurwissenschaft. — Wörthstrasse 5.
 **Drach, Adolf*, Oberbaurat. — Landeskultur. — Kollegialmitglied der Grossherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. — Friedenstrasse 13.
 **Engesser, Dr. Ing. Friedrich*, Oberbaurat. — Ingenieurwissenschaft. — Westendstr. 3.
 **Haid, Dr. Matthäus*, Geheimer Hofrat, ausserordentliches Mitglied der Grossh. Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. — Praktische Geometrie und höhere Geodäsie. — Stefanienstrasse 72.
 **Honsell, Max*, Geheimerat, Direktor der Grossherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. — Wasserbau. — Karl Friedrichstrasse 9.
 **Rehbock, Theodor*. — Wasserbau. — Südliche Hildapromenade 3.

Nicht etatmässiger ausserordentlicher Professor.

Kriemler, Karl, Assistent für Ingenieurwesen. — Belfortstrasse 6.

Mit Vorträgen und Übungen betraut:

- Bürgin, Josef*, Obergemeter, Assistent am geodätischen Institut. — Katastervermessung, Plan- und Terrainzeichnen. — Böckhstrasse 2.
Grimm, Ferdinand, Bahnbauinspektor bei der Generaldirektion der Badischen Staats-eisenbahnen. — Signal- und Sicherungsanlagen. — Jollystrasse 9.
Köhler, Emil, Dipl.-Ing., Assistent für Ingenieurwesen. — Wasserversorgung. — Roonstrasse 9.

Assistenten.*)

- Bikkers, Alexander*, Dipl.-Ing., Assistent für Ingenieurwesen. — Kaiserstrasse 71.
Seckler, Georg, Ingenieurpraktikant, Assistent für Ingenieurwesen. — Akademiestr. 65.

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

Ordentliche Professoren.

- **Benoit, Georg*. — Maschinenbau. — Gutschstrasse 1.
 **Brauer, Ernst*, Hofrat. — Theoretische Maschinenlehre. — Rheinbahnstrasse 20.
 **Grafmann, Richard*. — Maschinenbau. — Lenzstrasse 5.
 **Hart, Josef*, Geheimerat. — Maschinenbau; im Ruhestand. — Kaiserstrasse 164.
 **Keller, Dr. Karl*, Geheimer Hofrat. — Maschinenbau. — Rüppurrerstrasse 28.
 **Lindner, Georg*, Regierungsbaumeister. — Mechanische Technologie und allgemeine Maschinenlehre. — Kriegstrasse 88.

Privatdozent.

Tolle, Max, Professor. — Maschinenbau und technische Mechanik. — Weinbrennerstr. 1.

Mit Vorträgen betraut:

Bergmann, August, Reallehrer. — Buchführung für gewerbliche Anlagen. — Friedenstrasse 15.

Assistenten.*)

- Berkenhoff, Hermann*, Dipl.-Ing., Assistent für Maschinenwesen. — Durlacher Allee 4.
Geibel, Karl, Dipl.-Ing., Assistent für Maschinenwesen. — Kaiserstrasse 57.
Gleichmann, Hans, Dipl.-Ing., Assistent für theoretische Maschinenlehre. — Adlerstr. 3.
Hempelmann, August, Dipl.-Ing., Assistent für Maschinenwesen. — Belfortstrasse 12.
Leis, Wilhelm, Assistent für Maschinenwesen. — Kriegstrasse 118.
Meuth, Hermann, Dr. ing., Assistent für Maschinenwesen. — Gottesauerstrasse 17.
Truhel, Curt, Dipl.-Ing., Assistent für Maschinenwesen. — Kaiserstrasse 51

*) Weitere Assistenten siehe unter D. Institute.

V. Abteilung für Elektrotechnik. *)

Ordentliche Professoren.

- **Arnold, Engelbert*, Hofrat, Direktor des elektrotechnischen Instituts. — Elektrotechnik. — Kochstrasse 1a.
 **Lehmann, Dr. Otto*, Geheimer Hofrat, Direktor des physikalischen Instituts. — Physik. — Kaiserstrasse 63.
 **Meidinger, Dr. Heinrich*, Geheimer Hofrat. — Technische Physik. — Nowackanlage 2.
 **Schleiermacher, Dr. August*. — Theoretische Physik. — Kriegstrasse 31.

Etatmässiger ausserordentlicher Professor.

- **Teichmüller, Dr. Joachim*. — Elektrotechnik. — Nowackanlage 2.

Nicht etatmässiger ausserordentlicher Professor.

- Bragstad, O. Sivert, I.* Assistent am elektrotechnischen Institut. — Elektrotechnik. — Rintheimerstrasse 1.

VI. Abteilung für Chemie. *)

Ordentliche Professoren.

- **Bunte, Dr. Hans*, Geheimer Hofrat, Direktor des chemisch-technischen Instituts. — Chemische Technologie. — Nowackanlage 13.
 **Engler, Dr. Karl*, Geheimerat, Direktor des chemischen Instituts. — Chemie. — Kaiserstrasse 12.
 **Futterer, Dr. Karl*, Direktor des mineralogischen Instituts. — Mineralogie und Geologie. — Parkstrasse 9.
 **Klein, Dr. Ludwig*, Direktor des botanischen Instituts und des botanischen Gartens. — Botanik. — Kaiserstrasse 2.
 **Le Blanc, Dr. Max*, Direktor des Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie. — Physikalische Chemie und Elektrochemie. — Hirschstrasse 122.

Etatmässiger ausserordentlicher Professor.

- **Scholl, Dr. Roland*. — Chemie. — Kochstrasse 3.

Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren.

- Dieckhoff, Dr. Emil*, Assistent am chemischen Laboratorium. — Chemie und Pharmacie. — Rüppurrerstrasse 10.
Haber, Dr. Fritz, Assistent am chemisch-technischen Laboratorium. — Technische Chemie. — Moltkestrasse 31.
Kast, Dr. Hermann. — Chemie. — Stefanienstrasse 28.
Schwarzmann, Dr. Max, Assistent an den Grossherzoglichen Sammlungen. — Mineralogie. — Gartenstrasse 37.

Privatdozenten.

- Brode, Dr. Johannes*. — Chemie. — Beurlaubt.
Eitner, Dr. Paul, Abteilungsvorstand an der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt. — Technische Chemie. — Karlstrasse 86.
Wöhler, Dr. Lothar, Assistent am chemischen Institut. — Chemie. — Georg Friedrichstrasse 28.

Mit der Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut:

- Rupp, Gustav*, Professor, Laboratoriumsvorstand. — Vorholzstrasse 4.

*) Assistenten siehe unter D. Institute.

VII. Abteilung für Forstwesen.*)

Ordentliche Professoren.

- **Hausrath*, Dr. *Hans*. — Forstwissenschaft. — Bürklinstrasse 6.
 **Müller*, Dr. *Udo*. — Forstwissenschaft. — Beiërtheimer Allee 36.
 **Nüsslin*, Dr. *Otto*, Hofrat, Direktor des zoologischen Instituts, Vorstand am Grossh. Naturalienkabinett. — Zoologie. — Parkstrasse 9.
 **Siefert*, *Xaver*, Oberforstrat und Kollegialmitglied der Grossh. Forst- und Domänen-direktion. — Forstwissenschaft. — Karlstrasse 89.

Privatdozenten.

- Auerbach*, Dr. *Max*, Kustos am Grossherzoglichen Naturalienkabinett. — Zoologie. — Hirschstrasse.
May, Dr. *Walter* — Zoologie. — Karlstrasse 91.

Mit Abhaltung von Vorträgen betraut.

- Deurer*, Dr. *Ludwig*, Ökonomierat, Sekretär am statistischen Landesamt. — Landwirtschaft. — Karlstrasse 37.
Schultheiss, Dr. *Christoph*, Professor, Grossh. Meteorologe. — Meteorologie. — Südendstrasse 3.

C. Bibliothek.

- Haußner*, Dr. *Robert*, Professor, Oberbibliothekar der Technischen Hochschule. — Hirschstrasse 110.
Marx, *Georg*, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter. — Sommerstrasse 8.
Schleret, *Philipp*, Bibliotheksekretär. — Ludwig Wilhelmstrasse 11.
Scholler, *Josef*, Verwaltungsassistent. — Durlacher Allee 37.
Kühle, *Gustav*, Schreibgehilfe. — Gervinusstrasse 2.

D. Wissenschaftliche Institute.

Das geodätische Institut.

- Direktor: Geheimer Hofrat Dr. *Haid*. — Stephaniënstrasse 72.
Bürgin, *J.*, Obergemeter, Assistent. — Böckhstrasse 2.
N. N., Geometerkandidat, Assistent.

Das Flussbaulaboratorium.

- Direktor: Professor *Rehbock*. — Südliche Hildapromenade 3.
Köhler, Dipl.-Ing., Assistent. — Roonstrasse 9.
Aichel, Dipl.-Ing., Assistent. — Wilhelmstrasse 2.

Das mechanische Laboratorium.

- Direktor: Hofrat *Brauer*. — Rheinbahnstrasse 21.
Staus, *Anton*, Dr. ing., betriebsleitender Ingenieur. — Karl Wilhelmstrasse 12
Hollenweger, *Max*, Dipl.-Ing., Assistent. — Luisenstrasse. 81.
Lehmann, *Robert*, Maschinentechniker. — Linkenheimerstrasse 9.

Das elektrotechnische Institut.

- Direktor: Hofrat *Arnold*. — Kochstrasse 1 a.
Bragstad, Professor, I. Assistent. — Rintheimerstrasse 1.
Fränckel, *Alfred*, Dipl.-Ing., Assistent. — Douglasstrasse 32.

*) Assistenten, siehe unter D. Institute.

Hausrath, Dr. *Herbert*, Assistent. — Hirschstrasse 103.
Land, H. *Willem*, Assistent. — Schönfeldstrasse 1.
van der Ley, J. *Nikolaus*, Assistent. — Parkstrasse 17.
Niebuhr, P. *Hermann*, Dipl.-Ing., Assistent. — Belfortstrasse 1.
Schilling, *Ernst*, Dipl.-Ing., Assistent. — Zähringerstrasse 84.
Hjardemaal, *Vald*, Zeichner — Sophienstrasse 58.
Braun, *Karl*, Verwaltungsassistent. — Sofienstrasse 58.

Das physikalische Institut.

Direktor: Geheimer Hofrat Dr. *Lehmann* — Kaiserstrasse 63.
Siecking, Dr. *Hermann*, I. Assistent. — Kaiserstrasse 231.
Weber, *Friedrich*, II. Assistent. — Gartenstrasse 24.
Laukisch, *Franz*, technischer Assistent. — Gerwigstrasse 8.

Das Institut für wissenschaftliche Photographie.

Direktor: Professor *Schmidt*. — Sofienstrasse 95.

Das chemische Institut.

Direktor: Geheimerat Dr. *Engler*. — Kaiserstrasse 12.
 Abteilungsvorsteher: Professor Dr. *Dieckhoff*. — Ruppurrerstrasse 10.
 Professor Dr. *Scholl*. — Kochstrasse 3.
 Privatdozent Dr. *Wöhler*. — Georg-Friedrichstrasse 28.
Wohnlich, Dr. *Emil*, Assistent. — Lessingstrasse 44.

Das chemisch-technische Institut.

Direktor: Geheimer Hofrat Dr. *Bunte*. — Nowackanlage 13.
Haber, Professor Dr., I. Assistent. — Moltkestrasse 31.
Mayer, Dr., Assistent. — Bernhardstrasse 19.

Das physikalisch-chemische und elektro-chemische Institut.

Direktor: Professor Dr. *Le Blanc*. — Hirschstrasse 122.
Holdermann, Dr. ing. *Karl*, Assistent. — Stefaniestrasse 43.
Just, Dr. *Gerhard*, Assistent. — Bismarckstrasse 16.
Gamber, *Oswald*, Assistent. — Kronenstrasse 2.

Die chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt.

Direktor: Geheimer Hofrat Dr. *Bunte*. — Nowackanlage 13.
 Leiter: Professor *Robert Haass*, Chemiker der Grossh. Staatseisenbahnen. — Karl
 Wilhelmstrasse 20.
 Abteilungsvorstand: *Eitner*, Dr. *Paul*. — Karlstrasse 86.
Pfeil, Dr. *Karl*, I. Assistent. — Ruppurrerstrasse 92 a.
Arnold, Dr. *Emil*, Assistent für zollamtliche Angelegenheiten. — Hirschstrasse 118.
Klein, Dr. *Ludwig*, Assistent. — Vorholzstrasse 17.
Mayer, Dr. *Fritz*, Assistent. — Schlossplatz 3.
Reinherz, Dr. *Hermann*, Assistent. — Markgrafentrasse 36.
Witwitzky, *Stefan*, Kanzleihilfe. — Herrenstrasse 60.

Die Lebensmittelprüfungsstation.

Kuratorium: *Bunte*, Dr. *Hans*, Geheimer Hofrat.
Engler, Dr. *Karl*, Geheimerat.
Klein, Dr. *Ludwig*.
Rupp, *Gustav*, Professor, Leiter der Anstalt. — Vorholzstrasse 4.
Krieg, *August*, Apotheker, Assistent. — Kriegstrasse 58.
Tiemann, Dr. *Rudolf*, Nahrungsmittelchemiker, Assistent. — Gottesauerstrasse 33 a.
Weiss, *August*, Dipl.-Ing., Assistent. — Belfortstrasse 9.

Das mineralogische Institut.

Direktor: Professor Dr. *Futterer*. — Parkstrasse 9.
Buri, Theodor, Lehramtspraktikant, Assistent. — Karl Wilhelmstrasse 34.

Das botanische Institut und der botanische Garten.

Direktor: Professor Dr. *Klein*. — Kaiserstrasse 2.
Fräulin, Max, Apotheker, Assistent. — Kaiserstrasse 117.
Schmitthenner, Fritz, Apotheker, Assistent. — Kaiserstrasse 2.
Endres, Emanuel, I. Gärtner. — Karl Wilhelmstrasse 26.

Das zoologische Institut.

Direktor: Hofrat Dr. *Nüsslin*. — Parkstrasse 9.
N. N., Assistent. —
Leist, Ernst, Präparator. — Bernhardstrasse 6.

Das Laboratorium für Bodenkunde.

Direktor: Oberforstrat *Siefert*. — Karlstrasse 89.
Helbig, Dr. Max, Assistent. — Gottesauerstrasse 11.

Der Forstgarten.

Direktor: Oberforstrat *Siefert*. — Karlstrasse 89.
Wimmer, Emil, Forstpraktikant, Assistent. — Sofienstrasse 7.
Senz, Albert, Forstgärtner. — Adlerstrasse 15.

E. Krankenkasse.

Vorstandsmitglieder aus dem Professorenkollegium.

Bunte, Dr. Hans, Geheimer Hofrat. — Nowackanlage 13.
Brauer, Ernst, Hofrat. — Rheinbahnstrasse 20.
von Zwiedineck-Südenhorst, Dr., Otto. — Hertzstrasse 2a.

Ärzte.

Dieckmann, Dr. Adolf, prakt. Arzt. — Ludwig Wilhelmstrasse 12.
Müller, Dr. Leo, Medizinalrat. — Baischstrasse 2 (Eingang Stefaniensstrasse 96).
Tross, Dr. Otto. — Nowackanlage 13.

F. Verwaltungsbeamte.

Zeis, Alexander, Oberrechnungsrat, Verwalter der Technischen Hochschule. — Hirschstrasse 62.
Gromer, Ludwig, Sekretär der Technischen Hochschule. — Ritterstrasse 36.
Bautsch, Albert, Finanzbuchhalter. — Wilhelmstrasse 29.

G. Kanzleibeamte.

Bossert, Josef, Kanzleihilfe. — Essenweinstrasse 6.
Nagel, Berthold, Kanzleihilfe. — Waldhornstrasse 17.
Noë, Georg, Schreibgehilfe. — Waldhornstrasse 17.

H. Hausmeister.

Schaeuble, Leo, Hausmeister. — Kaiserstrasse 12.

J. Laboranten und Diener.

- Ammann, Julius*, Mechaniker am physikalischen Institut. — Bahnhofstrasse 42.
Behrendt, Wilhelm, Mechaniker am chemischen Laboratorium. — Sternbergstrasse 7.
Brehmer, Ernst, Gartengehilfe. — Kaiserstrasse 2 (Gartengebäude).
Friedrich, Fritz, Mechaniker am elektrotechn. Institut. — Zähringerstrasse 34.
Gaugler, August, Schlosser und Hilfsdiener am physikal. Institut. — Schützenstr. 55.
Gerth, Karl, Diener am mineralogischen Institut. — Zähringerstrasse 19.
Goldschmidt, Christidn, Laborant am chemisch-techn. Institut. — Schulstrasse 2.
Graf, Dionys, Bibliothekdiener. — Fasanenstrasse 1.
Grimm, Karl Friedrich, Heizer an der elektrischen Zentrale. — Degenfeldstrasse 15.
Günzel, Franz, Diener des geodätischen Instituts — Schulstrasse 2.
Heiler, Max, Diener der Abteilung für Architektur. — Waldhornstrasse 2.
Heimrich, Georg, Laborant am chemischen Institut. — Kaiserstrasse 12.
Isele, Julius, Laborant am elektrotechnischen Institut. — Kapellenstrasse 28.
Kaiser, Alfons, Maschinist am mechanischen Laboratorium. — Kaiserstr. 121.
Kaiser, Jakob, Hilfsdiener der Bibliothek. — Kronenstrasse 42.
Kirchenbauer, Friedr., Diener am physikalisch-chemischen Institut. — Sommerstr. 10.
Künzler, Christian, Nachtwächter. — Kaiserstrasse 33.
Kumm, August Friedrich, Diener am chemischen Institut. — Kaiserstrasse 12.
Lang, Ludwig, Hausdiener. — Zähringerstrasse 15.
Maisenhändler, Jakob, Hilfsdiener und Schlosser am physikalischen Institut. — Rintheimerstrasse 18.
Mosbach, Emil, Heizer und Hilfsdiener. — Fasanenstrasse 2.
Moser, Josef, Gärtner und Hilfsdiener. — Gerwigstrasse 39.
Müller, Friedrich, Mechaniker am mechanischen Laboratorium. — Parkstrasse 11.
Muffler, Karl, Diener am elektrotechnischen Institut. — Rudolfstrasse 4.
Oser, Karl, Diener der Lebensmittelprüfungsstation. — Rudolfstrasse 29.
Pilz, Ludwig, Schlosser am mechanischen Laboratorium. — Rudolfstrasse 22.
Schade, Georg, I. Mechaniker am elektrotechnischen Institut. — Gerwigstrasse 47.
Schöffler, Wilhelm, Diener am chemisch-technischen Institut. — Weingarten.
Schubnell, Pius, Hausdiener. — Kaiserstrasse 27.
Wellnitz, August, Hausdiener. — Schwanenstr. 1.
Wildenmann, Ernst, Diener der Abteilung für Ingenieurwesen. — Durlacher Allee 20.

